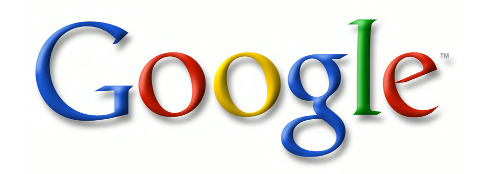
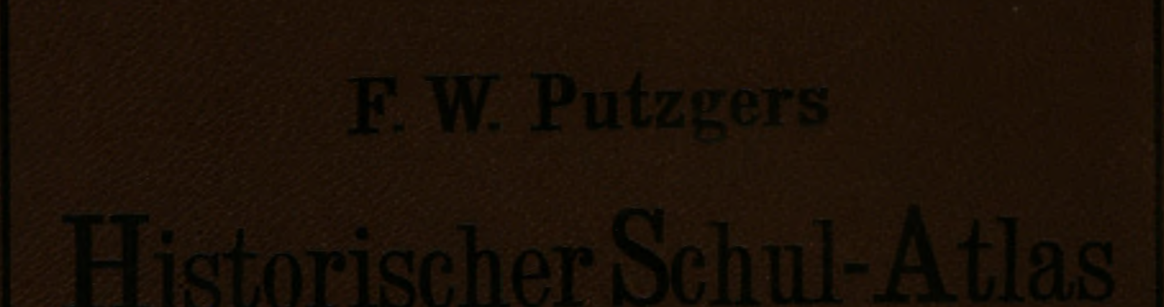
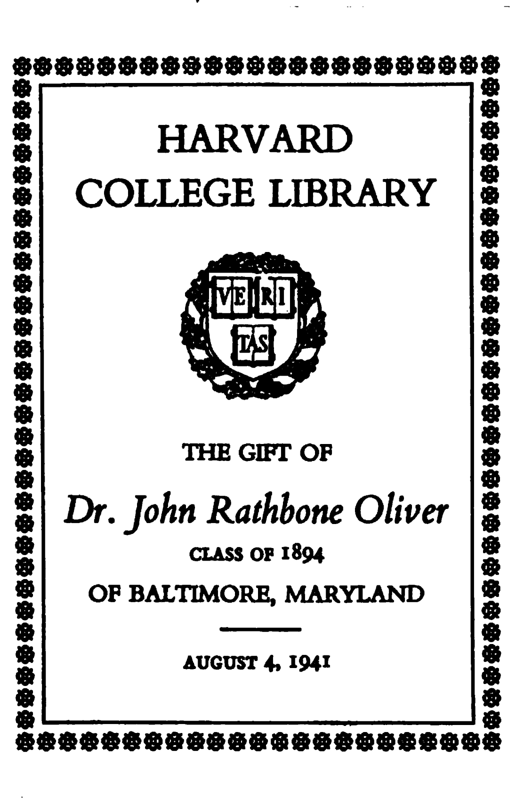


Ungeb. 2 M. Gebunden 2 M. 70 Pf.



zur

alten, mittleren und neuen Geschichte



F. W. Putzgers

Historischer Schul-Atlas

zur

alten, mittleren und neuen Geschichte

in 59 Haupt- und 57 Nebenkarten.

Unter Mitwirkung von **Dr. A. Baldamus**

ausgeführt in der

Geographischen Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig.

Sechzehnte Auflage.



BIELEFELD UND LEIPZIG.
VERLAG VON VELHAGEN & KLASING.
1890.

Inhalt.

I.

Zur Geschichte des Altertums.

II.

Zur Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit.

Zur vierzehnten Auflage (1888).

In wesentlich verbesserter und vermehrter Form tritt die 14. Auflage des historischen Schulatlas hiermit vor das Publikum. Diese Verbesserungen beziehen sich auf das Äussere wie auf den Inhalt. Diejenigen Karten, bei denen es nötig erschien, haben nun Gebirgsdarstellung erhalten; mit geringen Ausnahmen sind alle Blätter neu gestochen, wobei auf eine praktische, den Schulanforderungen entsprechende Form der Schrift und auf lebhaftes, klares Kolorit gesehen wurde.

Ist der Atlas somit technisch auf der Höhe des heute möglichen gebracht worden, so ist nicht minder der Inhalt wesentlich bereichert und umgearbeitet worden. Statt wie bisher auf 28 bietet der Atlas nunmehr auf 32 Seiten einen vollen Überblick der Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, dargestellt statt in 83 jetzt in 116 Haupt- und Nebenkarten. Die Bereicherung ist einmal der alten Geschichte zu Gute gekommen, die nun durch einen vollständigen Atlas antiquus vertreten ist, und dann namentlich der neuesten Zeit, auf deren Behandlung im Unterricht seit dem bezüglichen Erlasse des Kultusministers von Gossler immer mehr Nachdruck als früher gelegt wird.

Die Erfahrungen, welche die Verlagshandlung und deren geographische Anstalt bei der Herausgabe des grossen historischen Atlas von Droysen gemacht hat, sind auch der vorliegenden neuen Auflage des historischen Schulatlas zu Gute gekommen, nicht minder sind die einschlägigen neueren historischen Kartenwerke von Kiepert, v. Kampen, Wolff, Spruner-Menke etc. zu Rate gezogen worden. Ganz besonders aber fühlt sich die Verlagshandlung einem Historiker von Fach, Herrn Oberlehrer Dr. Baldamus in Leipzig, zu Danke verpflichtet, der, gestützt auf seine Lehrthätigkeit auf allen Stufen des Gymnasiums, die Güte hatte, das Werk einer systematischen Durcharbeitung zu unterziehen, welche dessen Tüchtigkeit und Brauchbarkeit wesentlich erhöht. Ihm verdanken wir auch die beigefügten Gebrauchserläuterungen, welche den praktischen Nutzen des Atlas vergrössern und die Gründlichkeit der Durcharbeitung der neuen Auflage erkennen lassen.

Die Verlagsbuchhandlung von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Erläuterungen.

Die folgenden Bemerkungen sollen nur dort in möglichster Kürze Erläuterungen geben, wo solche dringend geboten erscheinen, sei es zur Rechtfertigung einiger der getroffenen Änderungen, sei es zur Erklärung der angewandten Schriftart, der gewählten Farbe u. dergl. Man wolle dieselben also lediglich betrachten als eine Ergänzung der Kartenlegende.*

* Es mögen hier die von S. 13 an häufig vorkommenden Abkürzungen erklärt werden: A = Abtei. B., Bm., Btm. = Bistum. F., Fsm. = Fürstentum. G., Gft. = Grafschaft. Gh. = Grossherzogtum. Grfsm. = Grossfürstentum. Gvt. = Gouvernement. Hz., Hzm. = Herzogtum. Kgr. = Königreich. Lg., Lgft., Ldgft. = Landgrafschaft. M. = Mark. Mgft. = Markgrafschaft. R. = Reich. Rep. = Republik.

Seite 1. Auf der in grösserem Massstabe als bisher gezeichneten Karte von *Palästina* sind die hebräischen und griechisch-römischen Namen durch die Schrift unterschieden; ausserdem sind für die Stämme wie auch für die beiden Königreiche Nebenkarten geboten. — Der für den Plan von *Jerusalem* zu Grunde gelegte Stadtplan H. Guthes findet sich in Droysens Atlas. — Ausgefallen ist die bisher vorhandene besondere Karte von Ägypten; ich meine, dass hier für die Schulbedürfnisse auf S. 2, 5, 9 genügender Ersatz geboten wird.

Seite 2, 3. Um einem an sich wünschenswerten Übersichtsblatte der *Alten Welt* einen brauchbaren, die übrigen Karten ergänzenden Inhalt zu geben, war

es nötig mehrere Zeitperioden zu verbinden. Für den *Orient* sind in Farben die vorpersischen Grossreiche eingetragen, wobei natürlich die Grenzen nur als ungefähr zutreffende anzusehen sind; angedeutet ist im Osten auch noch das alte Baktrische Reich. Weiterhin bietet die Karte die Möglichkeit die gesamte phönikische und griechische Kolonisation mit einem Blicke zu übersehen. Die durch Unterstreichung als *phönikische* Niederlassungen gekennzeichneten Orte sollen das vorkarthagische Handelsgebiet von Sidon und Tyrus andeuten, absichtlich ist dabei der Ausdruck „Niederlassung", nicht „Kolonie", gebraucht; aufgenommen sind auch einige Orte, in denen die phönikischen Spuren unsicher sind. Die Entwickelung des Karthagischen Reiches ist in Farben geboten, dabei ist die Grenze in Spanien natürlich als unsichere zu betrachten; aufgenommen sind in Afrika auch die für die punischen Kriege wichtigen Orte. Neben den durch Farbe bezeichneten *griechischen* Kolonien im engeren Sinne sind in Haarschrift die hellenistischen Städte eingetragen; das kann unpassend erscheinen, ich hoffe indes, dass sich diese Gesamtdarstellung der Ausbreitung griechischer Kultur nach West und Ost doch als lehrreich erweisen wird (wo griechische Kolonien phönikische Unterstreichung haben, bezieht sich die letztere natürlich auf eine frühere Zeit). In *Italien* endlich soll ein Überblick über die älteste Bevölkerung gegeben werden, dabei sind die wichtigsten Stämme durch Farbe herausgehoben. Bei den Italikern sind Latiner und Umbro-Sabeller geschieden und bei letzteren wieder durch Grenzlinien drei Gruppen gesondert (für die einzelnen Stammnamen vgl. S. 10 und 11); eingetragen sind auch die bedeutendsten Etruskerstädte. — Von den Nebenkarten stellt die eine als Ergänzung der Hauptkarte die Beteiligung der *griechischen Stämme* an der Kolonisation des Ägäischen Meeres dar und soll vornehmlich der griechischen Geschichte bis 494 v. Chr. dienen. Das Randkolorit Thessaliens deutet an, dass die dortige Bevölkerung innerhalb des äolischen Stammes eine Sonderstellung einnimmt. — Die Namen sind hier und auf den übrigen Karten zur alten Geschichte zumeist in lateinischer Form gegeben, beibehalten ist die griechische Form dort, wo dieselbe in unserem Sprachgebrauche die üblichere geworden ist.

Seite 4. Die Karte von *Kleinasien* soll für die geschichtlichen Ereignisse von der persischen bis zur römischen Zeit einschliesslich benutzt werden, betreffs der politischen Gestaltung des Landes ist zu vergleichen S. 2, 3, 5, 9. Für den Landschaftsnamen Galatia ist Keilschrift angewandt, die Erklärung dafür ergiebt sich aus der zu der Keilschrift der Städtenamen gemachten Bemerkung der Kartenlegende. — Auf der Karte von *Griechenland* beim Beginne des peloponnesischen Krieges, welche auch die für diesen Krieg wichtigen Orte enthält, ist unter den Bundesgenossen Athens Thessalien in Randkolorit gegeben, weil es zwar verbündet war, aber nicht zu dem attisch-delischen Seebunde gehörte; bei Macedonien giebt die innere Grenze die Grösse des Landes vor den Perserkriegen, die äussere die Ausdehnung bis zur Zeit König Philipps an.

Seite 5. Auf der Karte des *Reiches Alexanders d. Gr.* hat Griechenland trotz der macedonischen Oberhoheit besondere Farbe erhalten, weil Alexanders Rechtsstellung zu Griechenland sich doch wesentlich von seiner Stellung in den übrigen Reichsteilen unterschied; zu bemerken ist noch, dass Creta und Sparta auch diese Oberhoheit Alexanders nicht anerkannten. Die einfache Umränderung von Armenien und Cypern soll andeuten, dass diese Gebiete von Alexander nicht eigentlich unterworfen waren. — Die erste *Diadochenkarte* kennzeichnet die Satrapien nach dem Tode Alexanders durch punktierte Grenzen und dadurch, dass deren Namen in anderer Schrift als die Landschaftsnamen (vgl. **Cilicia** u. Cataonia) erscheinen. Bei Darstellung der Teilung nach der Schlacht bei Ipsus haben die grossen Reiche Flächenkolorit erhalten, die kleinen sind farbig unterstrichen; angedeutet ist dabei, dass

Armenien von Seleukus, Epirus von Kassander abhing, ausserdem ist als unsicher bezeichnet, ob das Reich des Seleukus das des Lysimachus in Cataonien berührte oder nicht. — Die zweite *Diadochenkarte* soll die Lage des Orients veranschaulichen beim Beginne der Kämpfe mit Rom und wird gewiss einem beim Unterricht oft gefühlten Bedürfnis abhelfen. Wieder sind die Reichsnamen anders geschrieben als die Landschaftsnamen (Vgl. Syria u. Mesopotamia), das seleucidische Randkolorit kennzeichnet bei Armenia und Media Atropatene halbe Abhängigkeit, im Osten das Eroberungsgebiet des Antiochus III; dabei sind die Grenzen hier wie bei dem Arsaciden- und Baktrer-Reiche nur als ungefähr zutreffend anzusehen. Weiss gelassen ist das Gebiet der Galater, weil diese ein fremdes Element in den Diadochenreichen bilden, und das der griechischen Freistaaten, weil deren Verhältnisse sich bei dem kleinen Massstabe nicht darstellen liessen; aus demselben Grunde ist von einer Abgrenzung des Achäischen und Ätolischen Bundes abgesehen; angegeben ist endlich auch das Bosporanische Reich.

Seite 8. *Rom* und *Athen* sind auf derselben Kartenseite vereinigt, um sie in gleichem Massstabe einander gegenüberstellen zu können. Für Rom und die Fora ist die Kaiserzeit massgebend gewesen, doch sind wichtige ältere Namen in Haarschrift eingesetzt, z. B. Roma quadrata, Curia Hostilia.

Seite 9. Neben der *grössten Ausdehnung* bietet diese Karte jetzt auch in Farben ein Bild der allmählichen *Entwickelung des römischen Reiches*. Bei Wahl der Entwickelungsabschnitte ist ausgegangen von der üblichen Periodenteilung der römischen Geschichte. Einige Grenzen, besonders in Spanien und auf der Balkanhalbinsel, dürfen nur als annähernd richtig angesehen werden. Randkolorit bezeichnet zeitweiligen Besitz; ausserdem ist es auch angewandt für das Partherreich, und zwar ohne Verwaschung für die viel umkämpften und halbabhängigen Gebiete. Die Provinzgrenzen sind nach Mommsen Röm. Gesch. V. geändert, die Provinznamen sind gegenüber den Landschaftsnamen durch die Schrift herausgehoben; die Unterscheidung in kaiserliche und senatorische Provinzen wird den bei dieser Teilung geltenden Grundsatz veranschaulichen, der Wechsel in der Zuteilung ist nur bei einigen durch doppelte Unterstreichung berücksichtigt. — Der Plan Sieglins, nach dem der vorliegende Stadtplan von *Alexandria* unter einigen Änderungen und Vereinfachungen gezeichnet ist, findet sich bei Droysen.

Seite 10, 11. Von den beiden Nordgrenzen *Italiens* bezieht sich die südliche auf die Zeit vor Augustus, die nördliche giebt die Grenze Italiens nach der Regioneneinteilung des Augustus. — Die Nummern 12, 13 in der Legende von *Syrakus* sind von den übrigen durch einen Strich getrennt, weil sie sich nur auf ein bestimmtes geschichtliches Ereignis beziehen.

Seite 12. Die Zerlegung der früheren Karte in zwei Karten hat für *Gallien* doppelte Grösse ermöglicht; die Provinzgrenzen sind, wie auf S. 9, nach Mommsen eingetragen, die kaiserlichen Verwaltungsbezirke in den Alpen haben einfachen roten, die von Augustus zu Italien gezogenen rätischen Alpenlande einfachen blauen Rand erhalten. Völkernamen in Haarschrift (z. B. *Helvetii* im Dekumatenlande) stehen am alten Wohnsitze ausgewanderter Völker.

Seite 13—17. Auf den Karten für das *Mittelalter* sind die lateinischen und altdeutschen Namen, die bisher untermischt gebraucht waren, mit ganz wenigen sich selbst erklärenden Ausnahmen (z. B. Voglade, Fontanetum, Riade), durch die beim Unterricht wohl stets angewandten modernen ersetzt worden.

Seite 13. Bei den Karten der *Völkerwanderung* ist dies indes naturgemäss noch nicht geschehen im Gebiete des oströmischen Reiches und sonst bei einigen römischen Landschaftsnamen. Für das oströmische und die Reste des weströmischen Reiches ist auf der Karte von 476 dieselbe Farbe gewählt, für die einzelnen deutschen Stämme kehrt auf

allen dreien die gleiche Farbe wieder. Hingewiesen mag noch werden auf die unter den deutschen Stämmen dadurch getroffene Unterscheidung, dass einige nur mit ihrem Namen, andere mit dem Zusatze „Reich der“ verzeichnet sind. Auf allen drei Karten ist die Grenze zwischen Sueben und Westgoten als unsicher bezeichnet; auf der dritten sind die Bajovarier von dem übrigen Frankenreiche wegen ihrer grösseren Selbständigkeit durch einen gelben Grenzstrich getrennt, ferner ist hier die Teilung Thüringens und das allmähliche Vorrücken der Avaren in das früher gepidische und langobardische Gebiet angedeutet. Benutzt werden soll die erste Karte für die Zeit bis 476, im Frankenreiche bis 511, die zweite bis 553, die dritte bis ca. 600.

Seite 14. Die für die Geschichte des *Frankenreiches* vom Emporkommen bis zum Ausgange der *Karolinger* wichtigen Namen sind auf der Hauptkarte, welche durch den Fortfall von Spanien (für das hier Nötige genügt S. 16) in grösserem Massstabe gegeben werden konnte, eingetragen; ausserdem soll die Karte für England bis 1066 dienen. Die Unsicherheit der Grenzen im Osten und in Spanien ist durch die fehlende Verwaschung am roten Strich angedeutet, die zweifelhafte fränkische Herrschaft über Benevent, Sardinien und die Balearen unberücksichtigt geblieben, der Zeitpunkt der Verduner Teilung auch für die Grenze zwischen saracenischen und oströmischen Gebiet in Sizilien festgehalten. — Bei Darstellung des Reiches Karls des Grossen (Nebenkarte) ist Bayern zu den alten Reichsteilen gerechnet, obgleich es vor Karl erst halbabhängig war. — Auf der Karte für 888 sind eingetragen die bedeutendsten Vasallen des westfränkischen Königs und das Grossmährische Reich, letzteres mit unsicherer Grenze. — Die Karte *Italien* im X. u. XI. Jahrhundert, welche die hier bei den Schülern meist herrschende Unklarheit mühelos beseitigen soll, legt für die Territorialverhältnisse ungefähr das Jahr 1050 zu Grunde (dass trotzdem in der Erklärung nicht die erst 1075 gestorbene Markgräfin Beatrix, sondern Mathilde genannt ist, bedarf wohl keiner Rechtfertigung). Beim Kirchenstaate bezeichnet das Randkolorit die dem Papst entrissenen, aber von ihm beanspruchten Gebiete; die süditalienischen Herrschaften sind nach der Nationalität verschieden gefärbt, die Farbentöne kennzeichnen bei den Langobarden die beiden fürstlichen Linien, bei den Normannen die Herrschaften von Aversa und Apulien. Die Zahlen sollen das Wachsen der Normannenherrschaft veranschaulichen; dass dabei Capua und Gaeta von Aversa aus erobert wird, deutet die hellrote Linie an. Das „(1139 apul.)“ bezieht sich auf die Vereinigung der beiden normannischen Fürstentümer, das „(1051 päpstl.)“ gilt nur für die Stadt Benevent.

Seite 15. Eine deutsche Reichsgrenze für die Zeit der *sächsischen und fränkischen Kaiser* ist schwer festzulegen: Das Schwankende der Lage im Osten ist durch die doppelte Reichsgrenze und durch den Übergang vom Flächen- zum Randkolorit, die zeitweilige Zugehörigkeit von Gent durch den feinen roten Strich, die in diese Periode fallende Eroberung der Mark Verona durch doppelte Reichsgrenze gekennzeichnet; dagegen ist die vorübergehende Lehnsabhängigkeit Polens und Ungarns, sowie der zeitweilige (911 bis 925) Verlust Lothringens unberücksichtigt geblieben. Dass das Herzogtum Kärnten erst 976 von Bayern getrennt ist (nochmals mit ihm vereinigt 989—996), mag der Zusatz unter dem Namen Verona andeuten, dass Ober- und Nieder-Lothringen bis 959 vereinigt waren, die Abstufung derselben Farbe. In den Marken bezeichnet die Haarschrift die späteren Namen. — Das *Machtgebiet Boleslaws* ist in seiner weitesten Ausdehnung angegeben, doch gehörten die Lande nicht alle gleichzeitig zu Boleslaws Reiche (vgl. Hauptkarte); für die Lausitz gilt der Bautzner Friede von 1018. — Auf der die *kirchliche Einteilung* darstellenden Nebenkarte sind in *Deutschland* alle Bistümer eingetragen. Durch die Wahl der Farben soll angedeutet werden, dass Mainz ur-

sprünglich auch Prag, Hamburg-Bremen auch Lund (getrennt ca. 1150) umfasste; durch das Randkolorit bei Cambray und Posen, dass diese Bistümer gegen Ende des 12. Jahrhunderts Köln bez. Gnesen unterstellt wurden, durch die farbigen Striche bei den eximierten Bistümern, dass in Bamberg Mainz, in Kammin sowohl Magdeburg wie Gnesen erzbischöfliche Rechte beanspruchte. Büraburg ist aufgenommen als erste Gründung des Bonifazius in Hessen, obgleich es schon vor dem 11. Jahrhundert wieder aufgehoben wurde.

Seite 16. Neben der Geschichte der *Kreuzzüge* soll dies Blatt insbesondere auch dienen zur Veranschaulichung dessen, was aus der Vorgeschichte des Islam und aus der älteren Geschichte Spaniens in der Schule erwähnt wird. Für das *Kalifenreich* ist der Sturz der Omeijaden als Zeitpunkt der Darstellung gewählt. In Spanien verzeichnet diese Nebenkarte das christliche Königreich Asturien, die Hauptkarte die späteren christlichen Reiche. Im Einzelnen zeigt hier das Kolorit, dass um 1097 Navarra zwischen Aragon und Kastilien-Leon geteilt war, die Grafschaft Portugal zunächst Lehn des letzteren Staates bald von ihm unabhängig wurde, und der Emir von Saragossa seine Selbständigkeit gegen die Almoraviden behauptet hatte. Weiter deutet das Kolorit an die halbe Abhängigkeit Kroatiens von Ungarn, Serbiens vom oströmischen Reiche, des Danischmend und der armenischen Fürsten von den Seldschuken. Die Erfolge des ersten Kreuzzuges sind verzeichnet durch die rote Grenzlinie in Kleinasien und auf der Nebenkarte von Syrien, welche vorgreifend zugleich das Königreich Jerusalem vom Jahre 1229 bietet.

Seite 17. Die Reichsgrenze für die Zeit der *Staufer* ist im Osten kaum festzulegen: Die rote Grenze mit Verwaschung bezeichnet den Anfang der staufischen Zeit, die ohne Verwaschung das bis zum Schluss der staufischen Periode dem Deutschtume gewonnene Kolonialgebiet; dabei hat Pommern, Preussen und das von Polen dem Deutschorden überwiesene Gebiet eine besondere Farbengrenze erhalten. Für die punktierten Grenzen in Pommern und südlich von Magdeburg vergleiche Nebenkarte. Vom Kirchenstaate ist das im engern Sinne sogenannte Patrimonium Petri in Flächenkolorit gegeben; das normannische Königreich Neapel-Sizilien ist mit einem helleren Tone der Reichsfarbe bezeichnet, weil es den Staufern zufällt. In Spanien ist als Grundlage der Darstellung ungefähr das Jahr 1200 angenommen, dazu das Eroberungsgebiet des 13. Jahrhunderts und der Rest der Maurenherrschaft angegeben, endlich die historisch wichtigen Orte bis ungefähr 1450 eingetragen. Frankreich enthält auch die für das 11. Jahrhundert bedeutsamen Orte und zeigt das Kronland beim Regierungsantritt Philipps II. (1180), sowie den englischen Besitz in den weiteren Grenzen von 1154 (Regierungsantritt Heinrichs II. von England), in den engeren von 1259 (Friede von Abbeville); von den Vasallen ist die Grafschaft Toulouse abgegrenzt wegen der Albigenserkriege. England bietet die Orte bis zum Schlusse des 15. Jahrhunderts mit Ausnahme der für die Reformationsgeschichte wichtigen. — Die Nebenkarte zeigt die Gebiete der bedeutendsten Fürstenhäuser Deutschlands in ihrer weitesten Ausdehnung; dabei bezeichnet der dunklere Farbenton die Stammlande, beziehungsweise das unmittelbare Reichsgebiet, der hellere die Lehnsgebiete, das Randkolorit hoheitliche Rechte. Dass auch die Nordmark ursprünglich in einer Art Abhängigkeit von Sachsen stand, konnte wegen des askanischen Flächenkolorits leider nicht noch durch ein Randkolorit vermerkt werden; ebenso liess sich auch das Stammgebiet der Askanier nicht farbig geben, es ist angedeutet durch die punktierten Grenzen bei der Burg Anhalt; im askanischen Gebiet ist noch abgegrenzt das spätere kleinere Herzogtum Sachsen; die bei Augsburg nach Süden gehende Grenze ist die der Herzogtümer Schwaben und Bayern.

Seite 18—24. Bei den folgenden Karten von *Deutschland* und *Europa* bezeichnet die dem Titel beigefügte Zahl

das für die Darstellung der Territorialverhältnisse gewählte Jahr. Die im Titel angegebenen Perioden sind für die Eintragung der Namen streng eingehalten, doch greift S. 18 bis 1273 zurück, S. 19 in Oberitalien bis 1515 vor, S. 20 in Spanien und Süditalien bis ca. 1450, in der Türkei bis ins 14. Jahrhundert zurück, während S. 23 in Spanien auch die Orte der Napoleonischen Zeit enthält, in Oberitalien aber von 1796 ab durch S. 26 ergänzt wird. In der Kartenlegende sind stets die *Fürstenhäuser* herausgehoben, welche in der betreffenden Periode eine *besonders hervorragende Bedeutung* haben, dabei sind diese Farben in Fläche auf der Karte nur für sie angewandt und für zwei Hauptlinien desselben Hauses zwei Schattierungen derselben Farbe gewählt. Auf den Karten von Deutschland erscheinen die deutschen Reichslande in Flächenkolorit; weiss gelassen sind die Gebiete, welche in dem betreffenden Zeitabschnitte nicht besonders hervortreten oder sonst dargestellt sind (vgl. die Schweiz), es ist dafür also nicht in erster Linie die Grösse massgebend gewesen.

Seite 18. Das lützelburgische Randkolorit von Brabant und Limburg bedeutet, dass diese Lande der Gemahlin des damaligen Herzogs von Luxemburg gehörten; das Kolorit von Verona, dass dies Gebiet von den Viskontis erobert war (1387), als sie 1395 die Herzogswürde erlangten; das von Treviso, dass dies 1338 von den Venetianern eroberte Land ihnen zeitweilig wieder verloren ging. Die doppelten Reichsgrenzen sollen hier und auf S. 19 das Unklare der Grenzverhältnisse andeuten. — Die Karte der *Schweiz* gilt auch für die Reformationszeit. — Auf der Karte von *Frankreich* im 14. und 15. Jahrhundert umfasst das Hellgelb die Linien Nevers und Brabant des Hauses Burgund, das Orange die Besitzungen Philipps des Guten bei seinem Übertritt zu England (1420), während seine Erwerbungen bei der Aussöhnung mit Karl VII. in Randkolorit gegeben sind (dazu gehört auch Ponthieu, doch liess sich leider hier wegen des roten Flächenkolorits kein orange Randkolorit mehr anbringen). Die Darstellung des englischen Besitzes knüpft fortsetzend an S. 17 an, als Zeitpunkte sind der Regierungsantritt des Hauses Valois in Frankreich (1328), der Friede von Brétigny und die Zeit vor dem Auftreten der Jungfrau von Orléans gewählt.

Seite 19. Die ausserdeutschen unter französischer Lehnshoheit stehenden Gebiete Karls des Kühnen sind mit breitem, die der Seitenlinie Nevers mit schmalem Randkolorit versehen; wo zwei Zahlen stehen, giebt die eingeklammerte die Zeit der ersten Erwerbung durch das Haus Burgund, die andere (1430) den Heimfall der burgund-brabantischen Besitzungen an die Hauptlinie. Durch die Wahl der Farben soll angedeutet werden, dass 1477 in Böhmen ein polnischer Jagellone herrschte, Mähren und Schlesien dem Ungarkönige gehorchten, aber 1490 mit Böhmen vereinigt wurden; der Deutsch-Ordensstaat ist durch die Art des Kolorits als polnischer Lehnsstaat gekennzeichnet, ebenso das Herzogtum Preussen auf S. 20, 21, 22. — Der Plan von *Rom* wird für die Römerzüge der Kaiser erwünscht sein, er enthält natürlich nur das Wichtigste.

Seite 20. Das römisch-deutsche Reich ist mit österreichischem Randkolorit versehen; Metz, Toul und Verdun sind französisch unterstrichen, weil sie rechtlich noch als Reichsteile galten, thatsächlich aber seit 1552 zu Frankreich gehörten; in Frankreich sind die Besitzungen des zu Karl V. abgefallenen Konnetable Karl von Bourbon und die Stammlande der bourbonischen Könige angegeben; in Italien ist durch die Farben ausgedrückt, dass Montferrat zu Mantua und dass das päpstliche Lehn Ferrara zu Modena gehörte; bei den türkischen Vasallenstaaten war wegen der Kleinheit für die Republik Ragusa nicht noch ein besonderer Farbenstrich möglich; gekennzeichnet ist auch der Zerfall des Ordensstaates, dem entspricht die hier für das Herzogtum Preussen gewählte Farbe, während die Farben auf S. 21 u. 22 das Verhältnis desselben zu Ansbach bez. Brandenburg anzeigen.

Seite 21. Die habsburgischen Besitzungen sind nicht in spanische und deutsche geteilt, weil diese Spaltung sich besser aus S. 20 ergiebt. Unter fränkischer Linie der Hohenzollern sind hier und weiter beide süddeutsche Linien (Ansbach-Baireuth und Hohenzollern) zusammengefasst, obgleich die Linie Ansbach-Baireuth der brandenburgischen näher steht als der Linie Hohenzollern. Durch gleiche Färbung sind herausgehoben die Jülich-Kleveschen Lande wegen des späteren Erbschaftsstreites; das böhmische Randkolorit des Vogtlandes bedeutet, dass dies (die Burggrafschaft Meissen) 1547 unter böhmische Lehnshoheit kam. — Für die Geschichte der *Wettinischen Lande* dient S. 18, 19, 21. Zu der Nebenkarte auf S. 21 ist folgendes zu beachten, was leider durch Farben nicht wiederzugeben war: Sachsenburg-Allstedt-Sagan waren vor der Kapitulation albertinisch, Altenburg-Eisenberg-Neustadt wurden es durch die Kapitulation (vgl. Hauptkarte); von den durch die Kapitulation albertinisch gewordenen Schutzherrschaften war die über Naumburg-Zeitz ernestinisch, die über Meissen aber beiden Linien gemeinsam gewesen. Die Karte S. 20 zeigt dann an, dass schon 1559 das Vogtland von den Albertinern zurückgekauft wurde.

Seite 22. In den spanischen Niederlanden bezeichnen die Grenzen (········) die französischen Erwerbungen von 1659 bis 1697, die eigentümliche Stellung Frankreichs zu Philippsburg und den elsässischen Reichsstädten liess sich leider auf der Karte nicht kennzeichnen. Oldenburg ist schon dänisch gefärbt, obgleich dort bis 1667 eine eigene Linie des Hauses Oldenburg herrschte; Magdeburg hat brandenburgische Farbe erhalten, weil es 1648 Brandenburg zugesprochen wurde, es stand aber bis 1680 unter einem sächsischen Administrator.

Seite 23. Hannover-England und Sachsen-Polen sind wegen der Personalunion gleich gefärbt; die Färbung von Dänemark-Norwegen-Oldenburg in der einen Stufe und Holstein in der anderen Stufe derselben Farbe soll andeuten, dass hier zwei Linien desselben Hauses herrschten. Durch die Reichsgrenze Lothringens auch gegen Deutschland soll ausgedrückt werden, dass dies Land nur noch rechtlich zu Deutschland gehörte. Das „gen.“ unter Corsica heisst genuesisch.

Seite 24. Die mit Reichsgrenzen versehenen Gebiete in Elsass-Lothringen, auch die farblosen, gehörten noch nicht zu Frankreich.

Seite 25. Die Karte von *Schweden* soll eine Anschauung geben von der Erwerbung und dem Verlust der Ostseeherrschaft, als Ausgangspunkt ist die Lösung der Kalmarischen Union genommen. — Bei der Darstellung *Russlands* ist ausgegangen von der Thronbesteigung Iwans III. (1462), der durch Abschüttelung der Oberherrschaft der goldnen Horde (siehe Nebenkarte) und Unterwerfung der (eingezeichneten) Teilstaaten der eigentliche Gründer des Reiches wurde, die weiteren Termine (Regierungsantritt Iwans des Schrecklichen, Aussterben der Ruriks, Regierung Peters des Grossen, Thronbesteigung Katharinas II.) erklären sich von selbst. Die grauen Grenzen in dem gelben und orangefarbenen Gebiete sollen bezeichnen, dass diese Lande 1534 zu Russland gehörten, aber 1617 und 1618 wieder verloren gingen. — Die Karte von *Polen* dient zugleich als Fortsetzung der Russlands: sie verbindet mit den polnischen Teilungen die gleichzeitige Entwickelung der orientalischen Frage, weil beides auch sachlich im Zusammenhang steht; dabei ist für die polnischen Gebiete Flächenkolorit, für die türkischen Randkolorit angewandt; ausserdem bietet sie noch die russischen Erwerbungen bis 1812. — Bis zur Gegenwart weitergeführt wird die *Orientalische Frage* auf den beiden Karten der Türkei; für die weitere Geschichte Polens vgl. S. 27, 28, 30.

Seite 26, 27. Dass für die *Napoleonische Zeit* weit mehr geboten wird als bisher, wird gewiss erwünscht sein. Für die Feldzüge in Italien und der Schweiz dient S. 26 (Ober-Italien 1796), für die in Deutschland seit 1803 S. 27. Eine genauere Darstellung der territorialen Umgestaltungen in mehreren Karten erschien mir dringendes Bedürfnis. Den Zustand

vor Napoleon zeigt S. 24 und auf S. 26 die Karte Ober-Italien 1796; auf der Karte für 1803 sind schon wieder untergegangene Bildungen mit Haarschrift bezeichnet, während die Färbung von Wallis und Parma französische Schutzherrschaft beziehungsweise französische Verwaltung andeutet; die Karte von 1806 enthält in Italien auch die Veränderungen bis 1808, für Deutschland ist auf eine besondere Darstellung des Zustandes von 1808 verzichtet, weil bei Preussen S. 27 hierfür zutrifft, die abweichende Gestaltung der Rheinbundstaaten aber einen zu sehr provisorischen Charakter trug. Die Rangveränderungen der deutschen Staaten sind auf S. 26 dadurch hervorgehoben, dass nur die Staaten, welche eine Änderung erfuhren, mit Titel eingesetzt sind, also z. B. Preussen, aber Kur-Baden. Billigung wird es finden, dass für das Jahr 1812 Deutschland zur Hauptkarte erhoben und Napoleons Machtgebiet als Nebenkarte gegeben ist, es ist dadurch eine klarere Darstellung der Feldzüge ermöglicht; für den ägyptischen und russischen Feldzug dienen weitere Nebenkarten, für den spanischen siehe S. 23.

Seite 28. Die zum *deutschen Bunde* gehörenden Lande haben Flächenkolorit; mit der Zahl 1815 ist das im zweiten Pariser Frieden abgetretene Gebiet gekennzeichnet. Für die deutsche Geschichte seit 1866 dient S. 29 und 30. — Auf der Karte *Italien* ist dessen Einigung dargestellt, das dabei verlorene Gebiet hat Randkolorit.

Seite 30. Durch die Verteilung in drei Karten ist die *Entwickelung des preussischen Staates* klar dargestellt. Die Unterstreichung kennzeichnet wie das Randkolorit zeitweiligen Besitz, nur bei Quedlinburg (zweite Karte) ist dadurch die 1697 erworbene Schutzherrlichkeit angedeutet. Wegen der Erbverbrüderung von 1537 sind auf der ersten Karte die schlesischen Fürstentümer abgegrenzt.

Seite 31. Für die Geschichte des *Osmanischen Reiches*, besonders die ältere, hat ja die Schule nur wenig Zeit übrig; zur Unterlage gelegentlicher Bemerkungen schien mir eine Karte wünschenswert, welche dieses für die europäische Geschichte doch so wichtige Reich bis zu seiner weitesten Ausdehnung darstellt. Von den Anfängen unter Osman und Urchan (bis 1359) ist dabei übergesprungen bis zur Thronbesteigung Mohammeds II. (1451); dass das Reich in dieser Zeit eine schwere Krisis durchzumachen hatte, deutet die Nebenkarte an. Die weiteren Entwickelungsperioden sind so gewählt, dass die beiden für Europa wichtigsten Sultane (Mohammed II. und Suleiman I.) besonders hervortreten. Randkolorit ist angewandt für die Gebiete, welche von den Osmanen erobert, im Jahre 1639 aber, also vor Ablauf der Kartenperiode, den Persern zurückgegeben wurden. Die Karte ist geschlossen mit dem Jahre 1683, weil in diesem Jahre (Belagerung Wiens) der Rückgang des Reiches beginnt. — Die Hauptkarte von *Nordamerika* soll ein Bild der allmählichen Besiedelung bieten, besonders aber die Verhältnisse im 18. Jahrhundert klar legen, welche auch für die europäische Geschichte der Zeit wichtig sind. Es sind deshalb in der Färbung der Kolonisationsgebiete die ursprünglich schwedischen und niederländischen Gebiete mit zu dem englischen gezogen, unter Angabe des Jahres, in dem sie englisch wurden; aus demselben Grunde sind die bei der Besiedelung zunächst angewandten Landschaftsnamen (Neu-England, Neu-Niederland, Neu-Schweden, Virginia) nur in Haarschrift eingeschrieben. Von den Zahlen unter Nord- und Süd-Carolina bezeichnet die erste das Jahr der Begründung der Kolonie Carolina, die zweite das der Teilung derselben in Nord- und Süd-Carolina. In Florida und dem Gebiet westlich vom Mississippi gehen die Angaben (1783 span., 1800 franz.) über das sonst festgehaltene Jahr 1763 hinaus, damit die Legende der die Vereinigten Staaten seit 1776 darstellenden Nebenkarte für diese Gebiete anschliesst. Diese Nebenkarte soll für den Unabhängigkeitskrieg gelten, ausserdem die Gebietserweiterung und durch die eingeschriebenen Zahlen auch die Organisation des Landes darstellen.

Dr. A. Baldamus.

Palästina.

Palästina z. Z. der Könige.

1:6000000.

Königreich Israel

Königreich Juda

Phönizier

Philister

Aramäer

Ammon

Moab

Edom

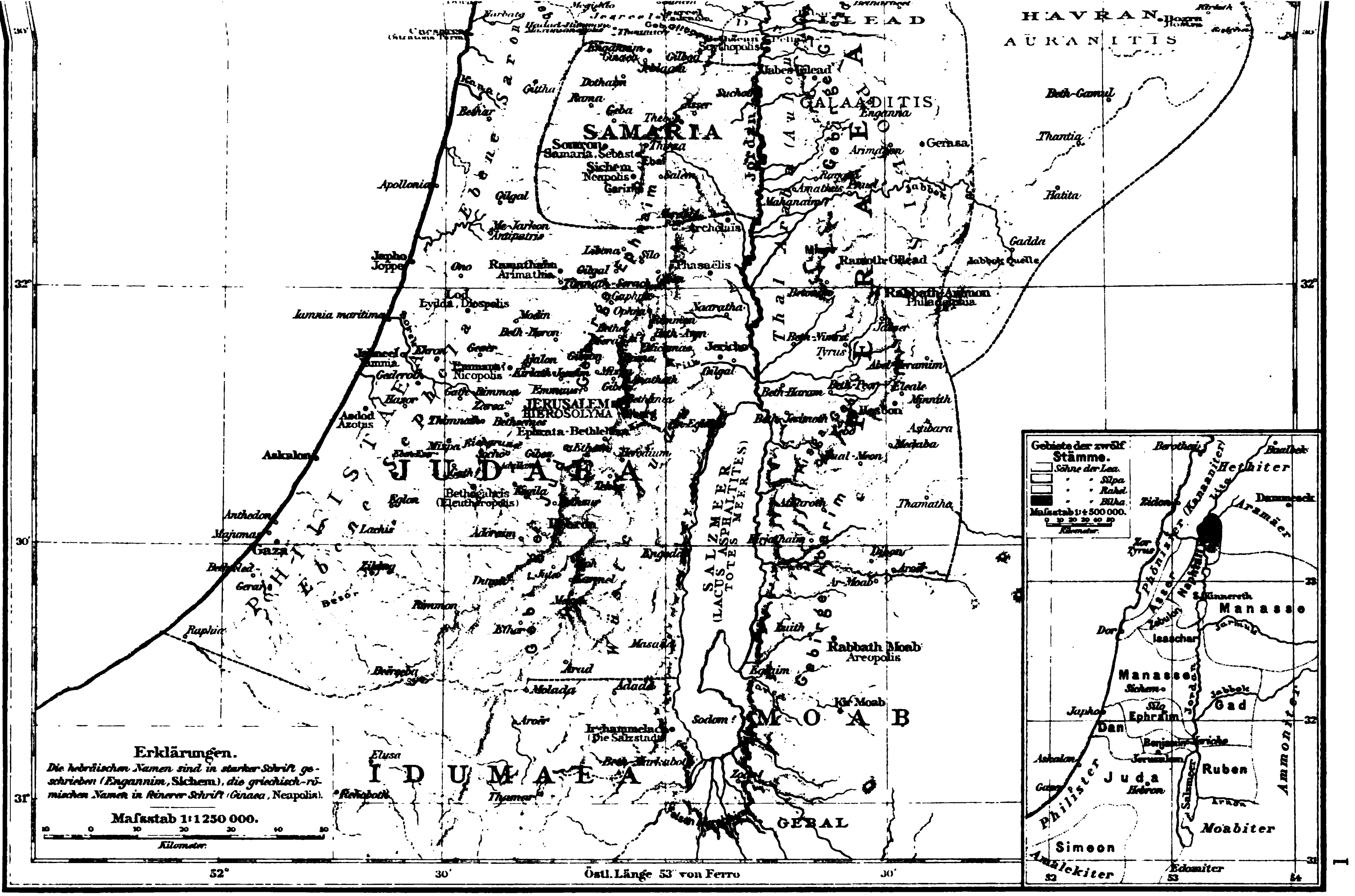
JERUSALEM.

Jerusalem zur Zeit der Könige. Mauer des David und Salomo. Mauer des Hiskia. Mauer des Herodes Agrippa. Her.: Mauer des Herodianischen Tempelbaues. H.S.: Jetzige Ringmauer des Haram-esch-Scherif. Sal.: Ringmauer der Salomonischen Bauten. ++++ Via dolorosa nach der jetzigen Tradition. 1-Heiliger Felsen (Stätte des Brandopferaltars). 2-Salomos Teich. 3-Davids Haus. 4-Haus der Helden. 5-Teich der Leitung (Siloah). 6-Amygdalonteich (Hiskiateich ?).

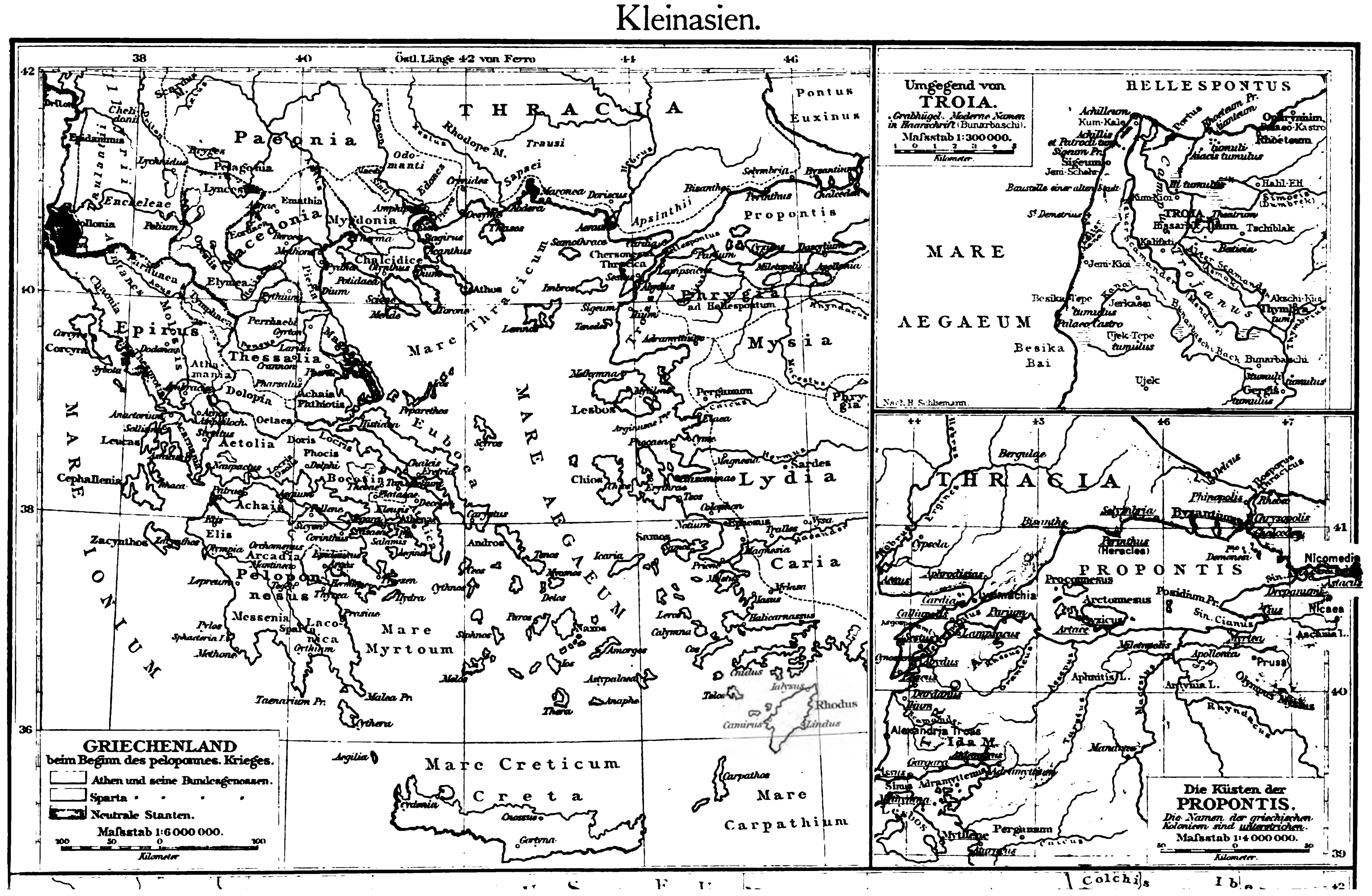
Maſsstab 1:25 000.

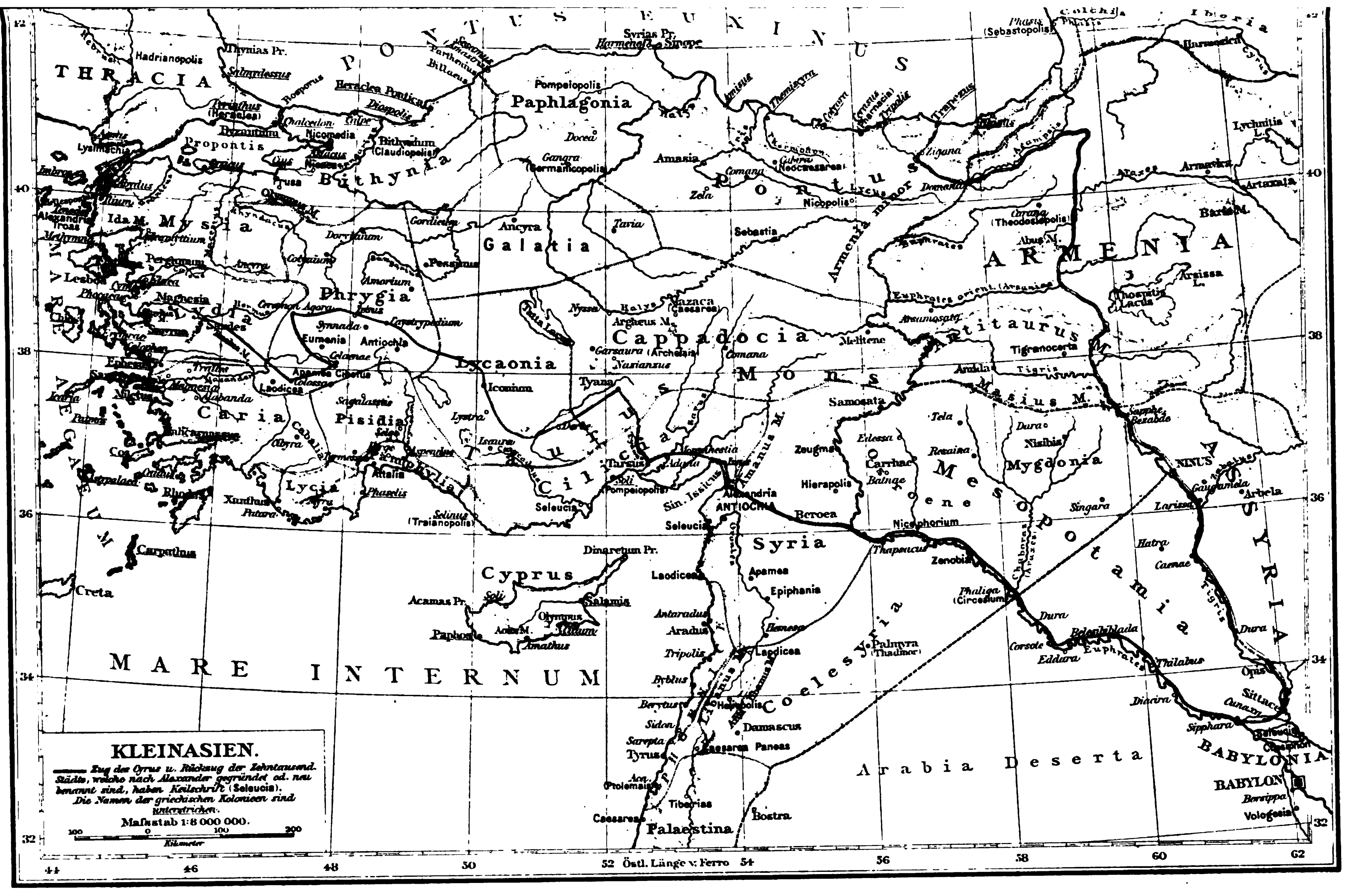
250 0 250 500 750 1000 Meter.

Nach H. Guthe.


HAVRAN
AURANITIS
GILEAD
GALAADITIS
SAMARIA
JUDAEA
IDUMAEA
MOAB
GEBAL
SALZMEER
(LACUS ASPHALTITES)
TOTES MEER
Jordan
Samaria, Sebaste
Sichem
Neapolis
Scythopolis
Jabes Gilead
Gerasa
Ramoth Gilead
Rabbath Ammon
Philadelphia
Apollonia
Japho
Joppe
Lod
Lydda, Diospolis
Jamnia maritima
Jericho
Phasaelis
Archelais
Nicopolis
Emmaus
JERUSALEM
HIEROSOLYMA
Ephrata-Bethlehem
Aschkalon
Anthedon
Majuma
Gaza
Raphia
Eglon
Lachis
Hebron
Masada
Engedi
Sodom
Rabbath Moab
Areopolis
Kir Moab
Elusa
Rehoboth
Beth-Gamul
Thantia
Hatita
Gadda
Jabbok Quelle
Medaba
Thamatha
Dibon
Ar-Moab
Erklärungen.
Die hebräischen Namen sind in starker Schrift geschrieben (Engannim, Sichem), die griechisch-römischen Namen in feinerer Schrift (Ginaea, Neapolis).
Maßstab 1:1250000.
Kilometer
Östl. Länge 53° von Ferro
52°
30'
32°
31°
Gebiete der zwölf Stämme.
Söhne der Lea.
Silpa
Rahel
Bilha
Maßstab 1:4500000.
Kilometer
Hethiter
Aramäer
Damaskus
Phöniker (Kanaaniter)
Manasse
Issachar
Gad
Ruben
Ephraim
Dan
Juda
Simeon
Philister
Amalekiter
Moabiter
Ammoniter
Edomiter

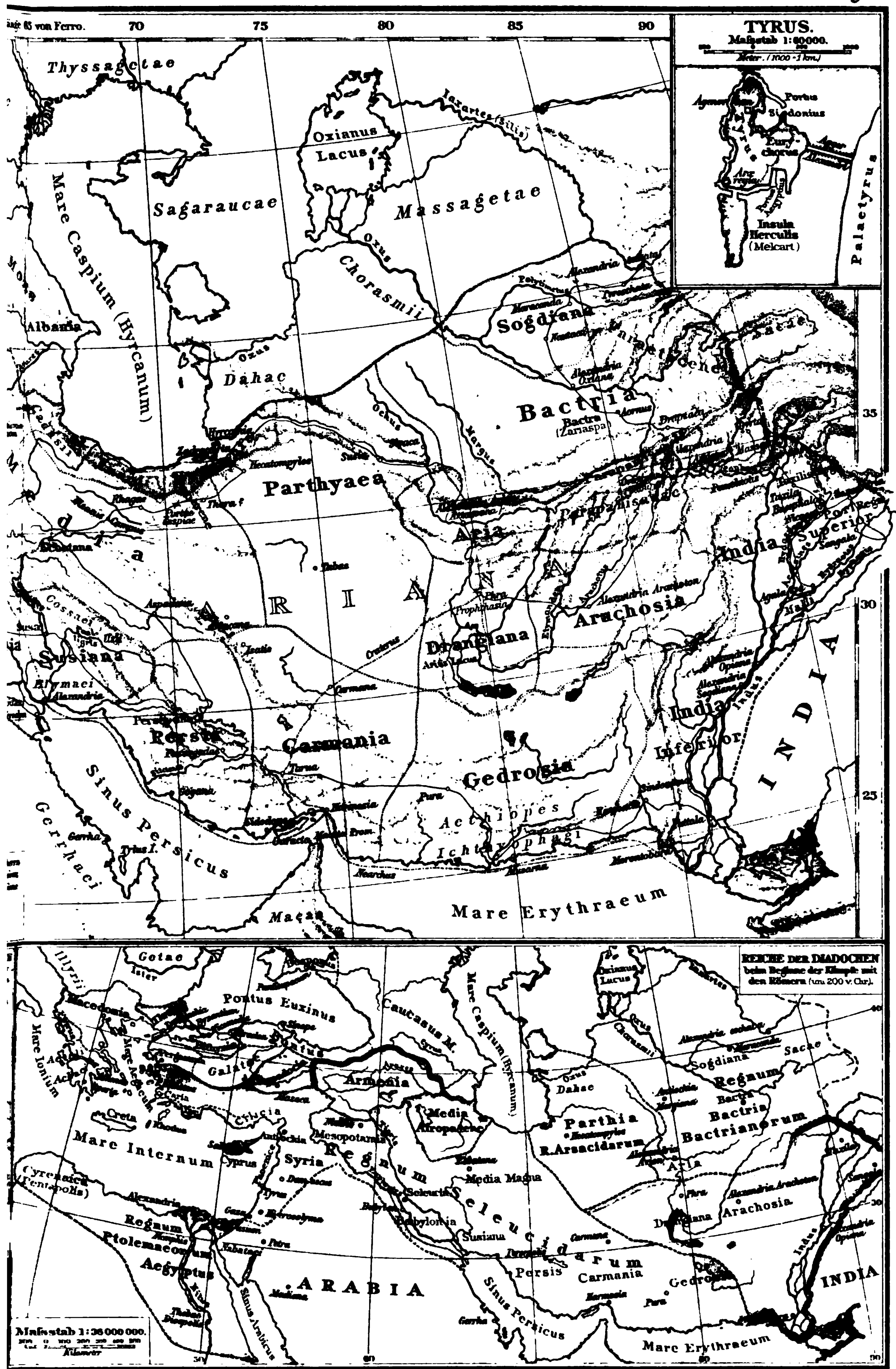
Kleinasien.


GRIECHENLAND
beim Beginn des peloponnes. Krieges.
Athen und seine Bundesgenossen.
Sparta
Neutrale Staaten.
Maſsstab 1:6 000 000.
Kilometer
Östl. Länge 42 von Ferro
THRACIA
Paeonia
Macedonia
Epirus
Thessalia
Aetolia
Achaia
Arcadia
Peloponnesus
Messenia
Laconica
Boeotia
Euboea
Phrygia
Mysia
Lydia
Caria
Chalcidice
Mare Thracicum
MARE AEGAEUM
MARE IONIUM
Mare Myrtoum
Mare Creticum
Creta
Mare Carpathium
Pontus Euxinus
Propontis
Lesbos
Chios
Samos
Rhodus
Umgegend von
TROIA.
Grabhügel. Moderne Namen in Haarschrift (Bunarbaschi).
Maſsstab 1:300 000.
Kilometer
HELLESPONTUS
MARE AEGAEUM
Besika Bai
TROIA
Nach H. Schliemann.
Die Küsten der
PROPONTIS.
Die Namen der griechischen Kolonien sind unterstrichen.
Maſsstab 1:4 000 000.
Kilometer
THRACIA
PROPONTIS
Byzantium
Chalcedon
Nicomedia
Cyzicus
Ida M.

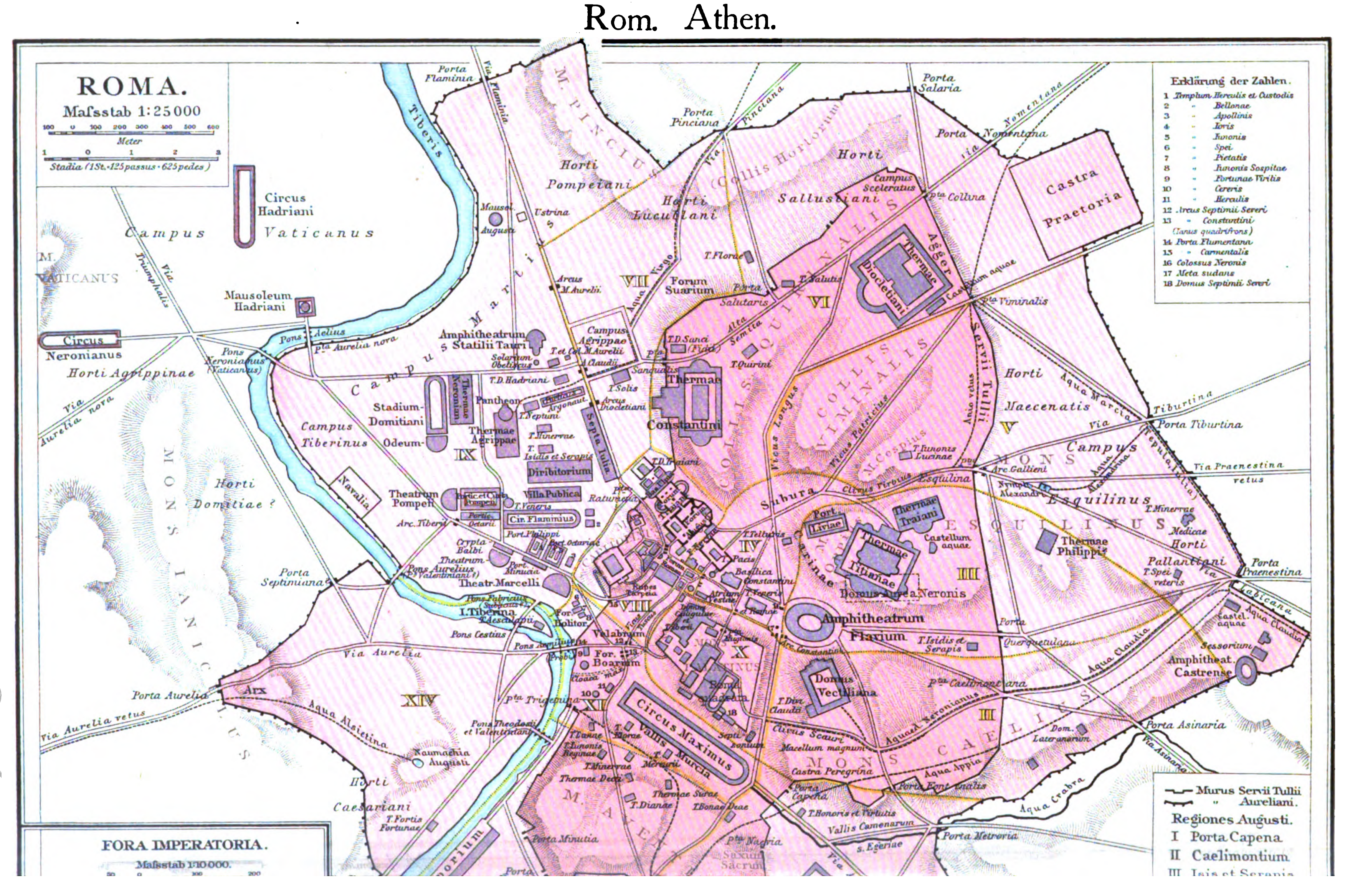

KLEINASIEN.
Zug des Cyrus u. Rückzug der Zehntausend.
Städte, welche nach Alexander gegründet od. neu benannt sind, haben Keilschrift (Seleucia).
Die Namen der griechischen Kolonieen sind unterstrichen.
Maßstab 1:8 000 000.
100 0 100 200
Kilometer
Östl. Länge v. Ferro
PONTUS EUXINUS
MARE INTERNUM
THRACIA
Propontis
Bithynia
Paphlagonia
Pontus
Armenia minor
ARMENIA
Mysia
Lydia
Phrygia
Galatia
Cappadocia
Lycaonia
Caria
Pisidia
Lycia
Pamphylia
Cilicia
Taurus
Antitaurus
Masius M.
Cyprus
Syria
Coelesyria
Palaestina
Mesopotamia
Mygdonia
Osroene
ASSYRIA
BABYLONIA
BABYLON
Arabia Deserta
Creta
Colchis
Iberia

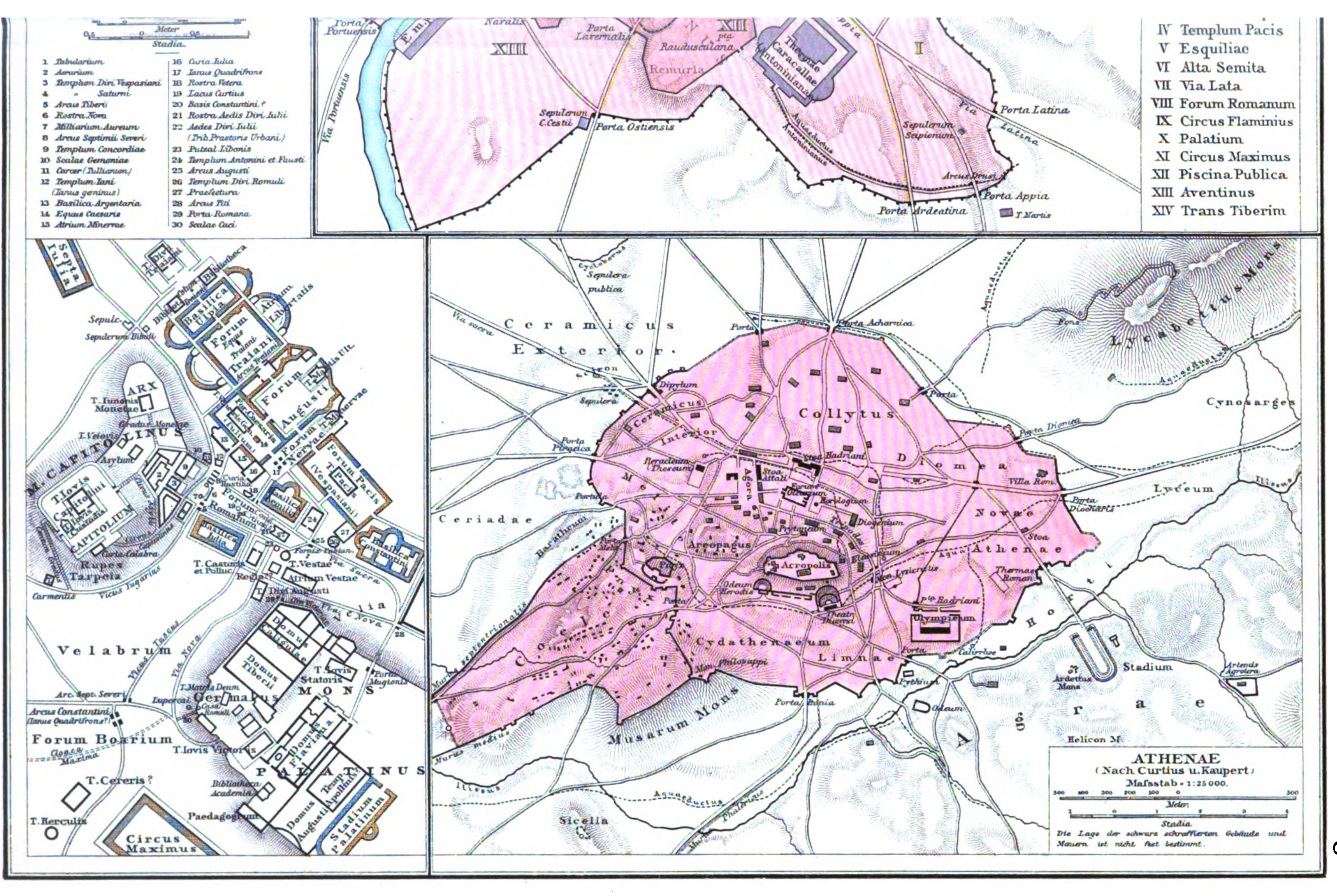
Reich Alexande




70
75
80
85
90
TYRUS.
Portus Sidonius
Eurychorus
Insula Herculis
(Melcart)
Palaetyrus
Thyssagetae
Oxianus Lacus
Iaxartes (Silis)
Mare Caspium (Hyrcanum)
Sagaraucae
Massagetae
Oxus
Chorasmii
Sogdiana
Albania
Dahae
Bactria
Bactra
(Zariaspa)
Parthyaea
Aria
ARIANA
Prophthasia
Drangiana
Arachosia
Alexandria Arachoton
Susiana
Elymaei
Persis
Carmania
Gedrosia
India Superior
India Inferior
Indus
INDIA
Sinus Persicus
Gerrhaei
Aethiopes
Ichthyophagi
Mare Erythraeum
35
30
25
REICHE DER DIADOCHEN
Gotae
Ister
Macedonia
Pontus Euxinus
Caucasus M.
Mare Caspium (Hyrcanum)
Oxianus Lacus
Mare Ionium
Galatia
Armenia
Media Atropatene
Creta
Mare Internum
Cyprus
Syria
Mesopotamia
Regnum Seleucidarum
Media Magna
Parthia
R. Arsacidarum
Dahae
Sogdiana
Sacae
Regnum Bactrianorum
Bactria
Aria
Arachosia
Cyrenaica
(Pentapolis)
Regnum Ptolemaeorum
Aegyptus
ARABIA
Babylonia
Susiana
Persis
Carmania
Gedrosia
INDIA
Sinus Arabicus
Sinus Persicus
Mare Erythraeum
Maßstab 1:36000000.

Rom. Athen.


ROMA.
Mafsstab 1:25000
Meter
Stadia (1St.=125passus=625pedes)
Erklärung der Zahlen.
1 Templum Herculis et Custodis
2 " Bellonae
3 " Apollinis
4 " Iovis
5 " Iunonis
6 " Spei
7 " Pietatis
8 " Iunonis Sospitae
9 " Fortunae Virilis
10 " Cereris
11 " Herculis
12 Arcus Septimii Severi
13 " Constantini (Ianus quadrifrons)
14 Porta Flumentana
15 " Carmentalis
16 Colossus Neronis
17 Meta sudans
18 Domus Septimii Severi
Murus Servii Tullii
" Aureliani.
Regiones Augusti.
I Porta Capena
II Caelimontium
FORA IMPERATORIA.
Mafsstab 1:10000.
Circus Hadriani
Campus Vaticanus
Mausoleum Hadriani
Circus Neronianus
Horti Agrippinae
Via Triumphalis
Via Aurelia nova
Tiberis
Porta Flaminia
Via Flaminia
Porta Pinciana
Porta Salaria
Porta Nomentana
Castra Praetoria
Horti Pompeiani
Horti Luculliani
Horti Sallustiani
Campus Sceleratus
Pta Collina
Pta Viminalis
Agger
Thermae Diocletiani
Campus Martius
Amphitheatrum Statilii Tauri
Campus Agrippae
Stadium Domitiani
Odeum
Pantheon
Thermae Agrippae
Thermae Neronianae
Septa Iulia
Diribitorium
Villa Publica
Theatrum Pompeii
Cir. Flaminius
Theatr. Marcelli
Campus Tiberinus
Navalia
Horti Domitiae ?
Mons Ianiculus
Porta Septimiana
Porta Aurelia
Via Aurelia vetus
Arx
Aqua Alsietina
Naumachia Augusti
Horti Caesariani
Forum Suarium
Thermae Constantini
Collis Quirinalis
Collis Viminalis
Servii Tullii
Horti Maecenatis
Porta Tiburtina
Via Praenestina
Subura
Esquilinus
Thermae Traiani
Thermae Titianae
Domus Aurea Neronis
Amphitheatrum Flavium
Thermae Philippi
Porta Praenestina
Amphitheat. Castrense
Domus Vectiliana
Circus Maximus
Vallis Murcia
Mons Caelius
Castra Peregrina
Porta Asinaria
Porta Metrovia
Porta Capena
Porta Minutia
Pta Naevia
Pta Trigemina
Pons Cestius
I. Tiberina
Velabrum
For. Boarium
Mons Aventinus

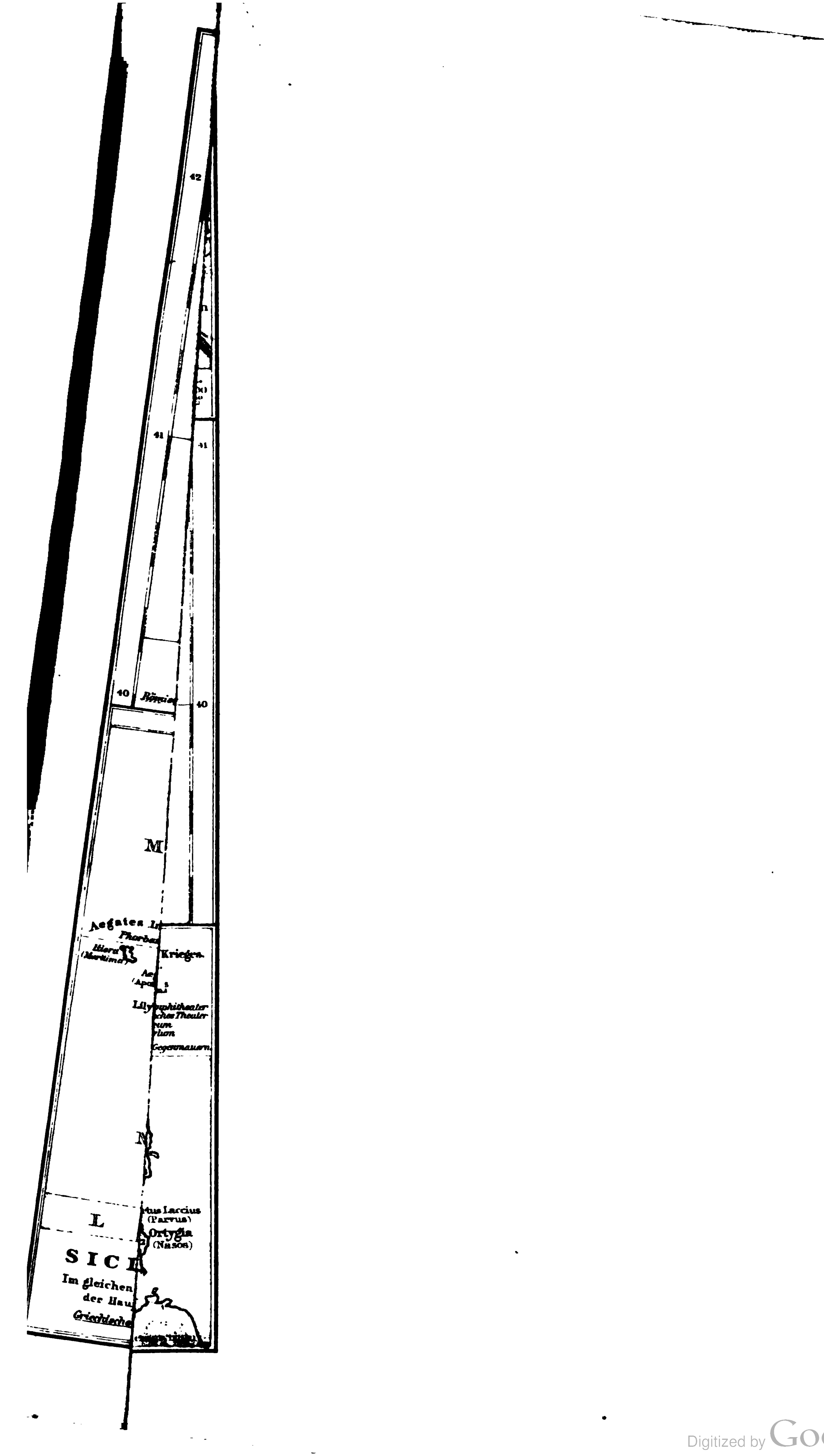


Meter
Stadia
1 Tabularium
2 Aerarium
3 Templum Divi Vespasiani
4 " Saturni
5 Arcus Tiberi
6 Rostra Nova
7 Milliarium Aureum
8 Arcus Septimii Severi
9 Templum Concordiae
10 Scalae Gemoniae
11 Carcer (Tullianum)
12 Templum Iani (Ianus geminus)
13 Basilica Argentaria
14 Equus Caesaris
15 Atrium Minervae
16 Curia Iulia
17 Ianus Quadrifrons
18 Rostra Vetera
19 Lacus Curtius
20 Basis Constantini ?
21 Rostra Aedis Divi Iulii
22 Aedes Divi Iulii (Trib. Praetoris Urbani)
23 Puteal Libonis
24 Templum Antonini et Fausti
25 Arcus Augusti
26 Templum Divi Romuli
27 Praefectura
28 Arcus Titi
29 Porta Romana
30 Scalae Caci
IV Templum Pacis
V Esquiliae
VI Alta Semita
VII Via Lata
VIII Forum Romanum
IX Circus Flaminius
X Palatium
XI Circus Maximus
XII Piscina Publica
XIII Aventinus
XIV Trans Tiberim
Porta Portuensis
Via Portuensis
Porta Lavernalis
Raudusculana
Remuria
Thermae Caracallae Antoninianae
Sepulcrum C. Cestii
Porta Ostiensis
Sepulcrum Scipionum
Porta Latina
Via Latina
Aquaeductus Antoninianus
Arcus Drusi
Porta Appia
Porta Ardeatina
T. Martis
Septa Iulia
Bibliotheca
Basilica Ulpia
Forum Traiani
Forum Augusti
Forum Nervae
Forum Pacis (Vespasiani)
Basilica Constantini
Sepulcrum Bibuli
ARX
T. Iunonis Monetae
M. CAPITOLINUS
Asylum
T. Iovis Capitolini
CAPITOLIUM
Rupes Tarpeia
Carmentis
Vicus Iugarius
Basilica Iulia
Basilica Aemilia
Forum Romanum
T. Castoris et Pollucis
Regia
T. Vestae
Atrium Vestae
Via Sacra
Velabrum
Vicus Tuscus
Via Nova
Domus Caligulae
Domus Tiberii
T. Iovis Statoris
MONS PALATINUS
Germalus
Lupercal
Arc. Sept. Severi
Arcus Constantini (Ianus Quadrifrons?)
Forum Boarium
Cloaca Maxima
T. Iovis Victoris
T. Cereris ?
T. Herculis
Bibliotheca Academia
Paedagogium
Domus Augustiana
Stadium Palatinum
Circus Maximus
Ceramicus Exterior
Via sacra
Sepulcra publica
Porta Acharnica
Dipylum
Ceramicus Interior
Collytus
Diomea
Porta Diomea
Lycabettus Mons
Cynosarges
Lyceum
Villa Rom.
Porta Diocharis
Porta Piraeica
Heracleum Theseum
Agora
Stoa Attali
Stoa Hadriani
Areopagus
Acropolis
Odeum Herodis
Novae Athenae
Thermae Roman.
Olympieum
Cydathenaeum
Limnae
Ceriadae
Barathrum
Philopappi
Musarum Mons
Porta Itonia
Stadium
Ardettus Mons
Helicon M.
Sicelia
Ilissus
Aquaeductus
ATHENAE
(Nach Curtius u. Kaupert)
Maßstab = 1:25 000.
Meter
Stadia
Die Lage der schwarz schraffierten Gebäude und Mauern ist nicht fest bestimmt.

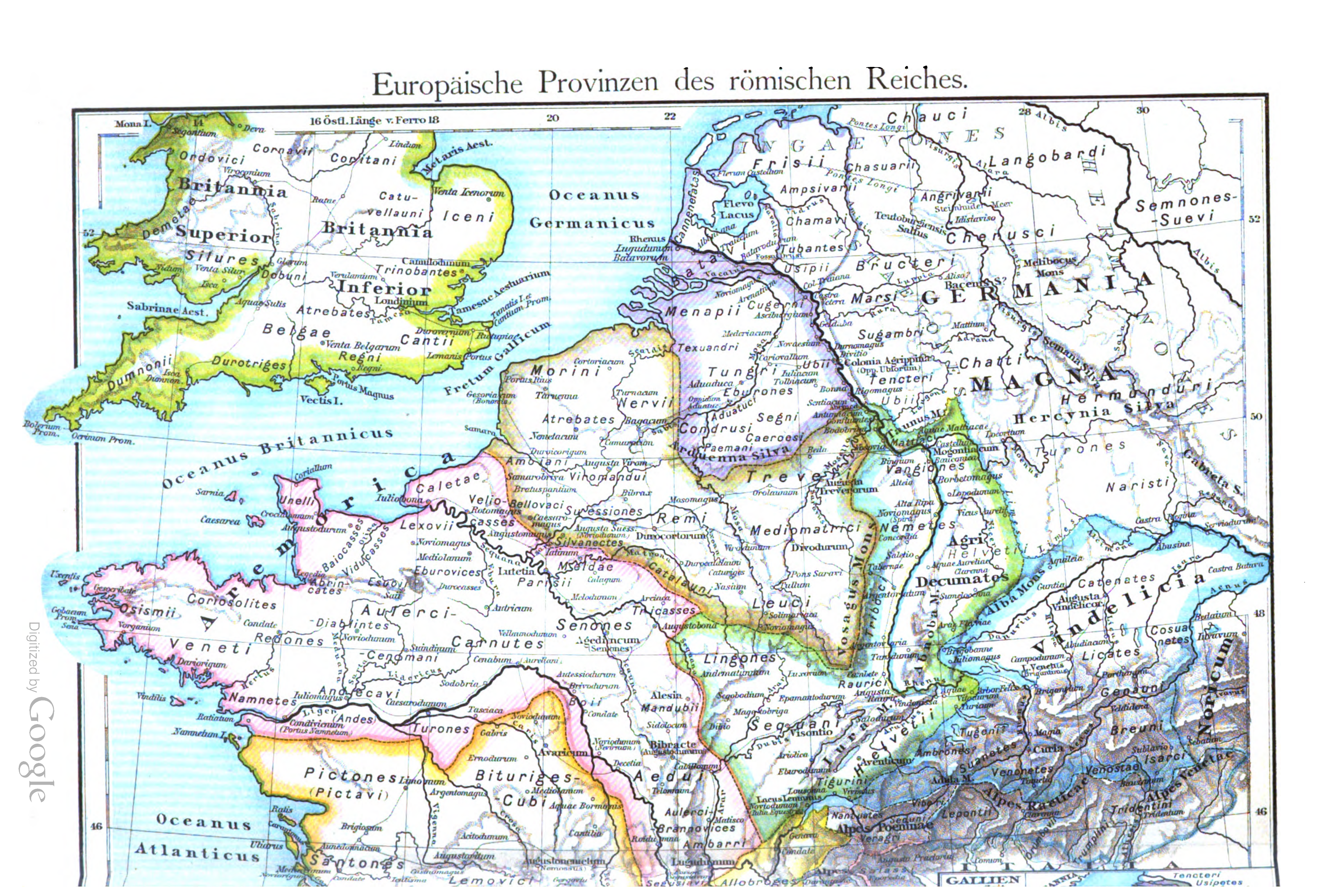
Entwickelung des

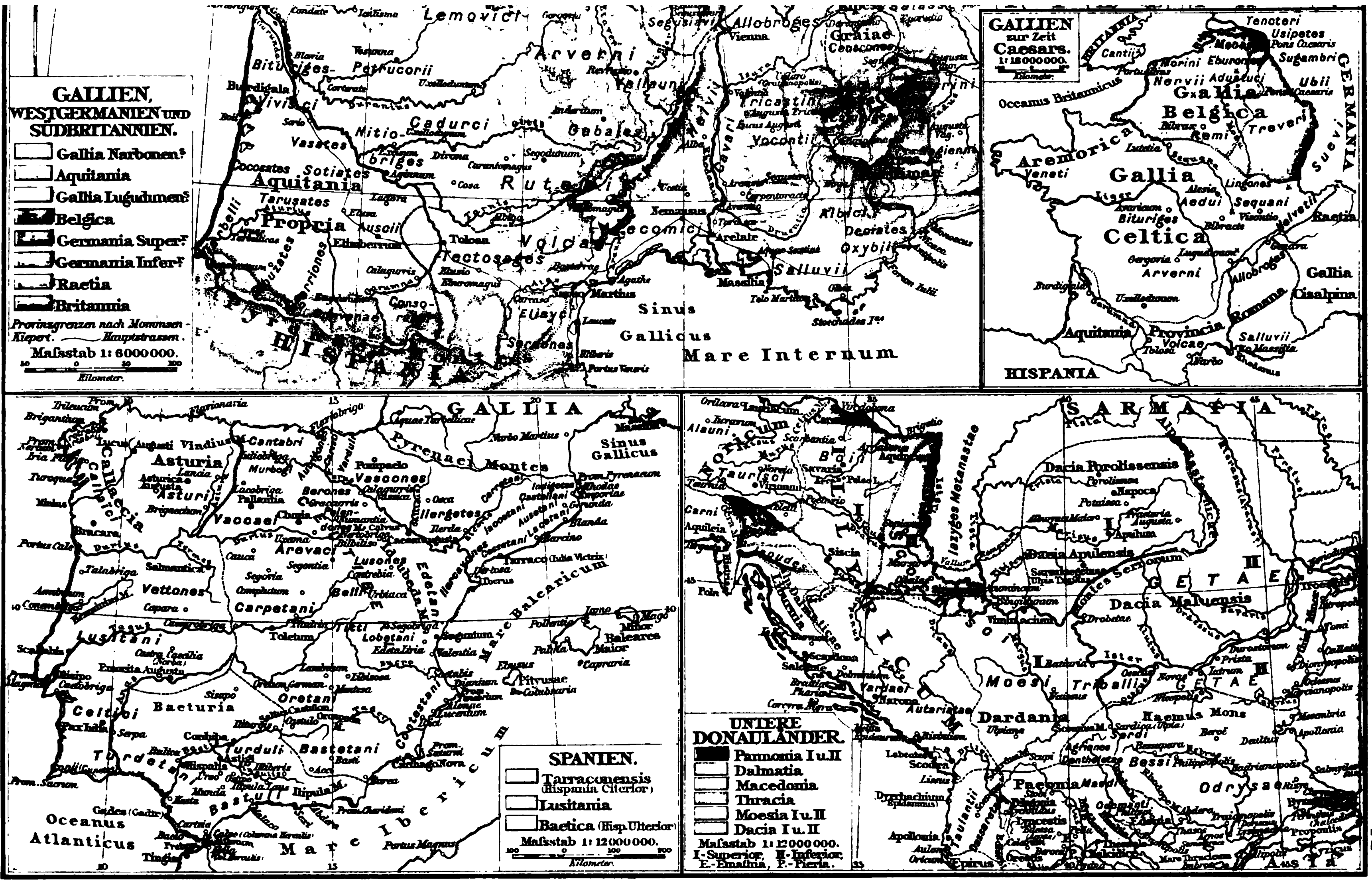



UMGEBUNG VON ROM.
Maſsstab 1:1000000.
Kilometer.
Haupt-u. Nebenstrassen.
Wasserleitungen (Aqua-A)
Cures
Feronia
Capena
Eretum
Crustumerium
Nomentum
Fidenae
Veii
Caere
Alsium
Fregenae
ROMA
Gabii
Tibur
Praeneste
Tusculum
Labicum
Portus Augusti
Ostia
Ager Romanus
Ager Solonius
Lavinium
Lanuvium
Aricia
Albalonga
Velitrae
Signia
Cora
Norba
Ardea
Anagnia
Toleria
Artena
Carsioli
Varia
Empulum
Sublaqueum
Pedum
Tres Tabernae
1 Pons Milvius
2 Aqua Virgo
3 Aqua Appia
4 Lucus Ferentinae
5 T. Iovis Latialis
6 Villa Hadriani
Fenni
Mare Suevicum
Aestii
Venedae
SARMATIA
Hunni
Aorsi
Alani
Mare Caspium (Hyrcanum)
Roxolani
Bastarnae
Gepidae
Carpi
Cotini
Quadi
Dacia
(106-275)
Getae
Tyras
Olbia
Tanais
Maeotis Palus
Regnum Bospori
Pontus Euxinus
Caucasus Mons
Colchis
Iberia
Albania
Armenia
Media
Atropatene
Mesopotamia
Assyria
(114-117)
REGNUM PARTHORUM
Ctesiphon
Babylonia
(114-117)
Agaraei
Moesia superior
Moesia
Dardania
Thracia
Macedonia
Epirus
Achaia
Bithynia
Paphlagonia
Pontus
Galatia
Asia
Phrygia
Lycia
Pamphylia
Cilicia
Cappadocia
Armenia minor
Syria
Cyprus
Creta
Mare Aegaeum
Mare Ionium
Pannonia
Illyricum
Dalmatia
Cyrenaica
Marmarica
Aegyptus
Arabia
Sinus Arabicus
Alexandria
Antiochia
Byzantium
Sinope
Trapezus
Palmyra
Damascus
Tyrus
Caesarea
Memphis
Hermupolis
Thebae
Nilus
Römisches Reich bei Beginn des 1. punischen Krieges (264 v. Chr.)
Erwerbungen infolge d. 1. pun. Kr. (b. 238 v. Chr.)
Erwerb. bis zum Ende d. 2. pun. Kr. (201 v. Chr.)
„ bis ca. 130 v. Chr.
„ bis ca. 60 v. Chr.
„ bis zum Tode Cäsars (44 v. Chr.)
„ „ „ d. Augustus (14 n. Chr.)
„ „ „ Marc Aurels (180 n. Chr.)
„ unt. Sept. Severus (193-211) u. Diocletian (284-305)
Grenzen der röm. Provinzen vor Diocletian.
Kaiserliche
Senatorische
Provinzen.
Grenze des Ost- u. Weströmischen Reiches 395 n. Chr.
Provinzgrenzen nach Mommsen Kiepert.


42
41
40
M
L
(Parvus)
Ortygia
(Nasos)
Im gleichen

Europäische Provinzen des römischen Reiches.




GALLIEN, WESTGERMANIEN UND SÜDBRITANNIEN.
Gallia Narbonens.
Aquitania
Gallia Lugudunens.
Belgica
Germania Super.
Germania Infer.
Raetia
Britannia
Provinzgrenzen nach Mommsen-Kiepert. Hauptstrassen.
Maßstab 1: 6000000.
Kilometer.
GALLIEN zur Zeit Caesars. 1: 12000000.
Kilometer.
GERMANIA
Gallia Belgica
Gallia Celtica
Aremorica
Aquitania
Provincia Romana
Gallia Cisalpina
HISPANIA
Oceanus Britannicus
Mare Internum
Sinus Gallicus
SPANIEN.
Tarraconensis (Hispania Citerior)
Lusitania
Baetica (Hisp. Ulterior)
Maßstab 1: 12000000.
Kilometer.
GALLIA
Oceanus Atlanticus
Mare Ibericum
Mare Balearicum
UNTERE DONAULÄNDER.
Pannonia I u. II
Dalmatia
Macedonia
Thracia
Moesia I u. II
Dacia I u. II
Maßstab 1: 12000000.
I.-Superior. II.-Inferior.
E.-Emathia. P.-Pieria.
SARMATIA
GETAE
ILLYRICUM
Dacia Porolissensis
Dacia Apulensis
Dacia Malvensis

Europa am Ende der Völkerwanderung.

EUROPA IM JAHRE 476.

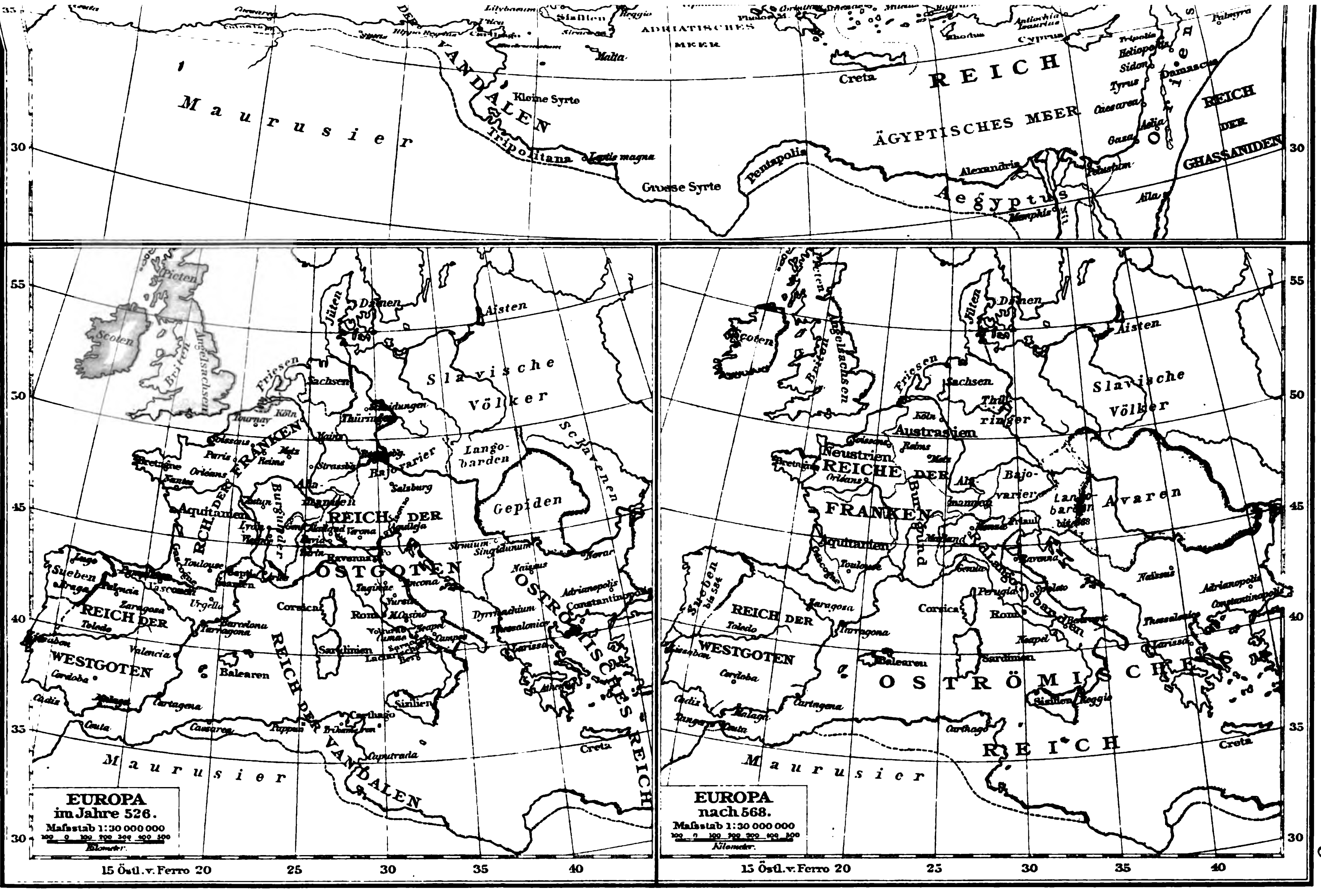
Die Namen ausgewanderter Völker sind an der Stelle ihrer alten Wohnsitze mit zarter Keilschrift eingetragen z.B. Burgunder

Maßstab 1 : 20 000 000.

Kilometer; 111,3 = 1°

Meridian 0 v. Ferro

Scandia
GERMANISCHES MEER
Caledonia
Picten
Scoten
Hibernia
Britannia
Briten
Angeln
Sachsen
Jüten
Aisten
Gutonen (Goten)
Rugier
Burgunder
Vandalen
Langobarden
Sueben
Thüringer
Slavische Völker
Hunnische Völker
Alanen
Ostgoten
Westgoten
Heruler
Gepiden
Pannonia
Reich der Ostgoten
Noricum
Raetia
Alamannen
Reiche der Franken
Reich des Syagrius
Reich der Burgunder
Aquitania
Armorica
Briten
ATLANTISCHER OZEAN
Gallaecia
Sueben
Alanen
Lusitania
REICH DER WESTGOTEN
Vandalen
Balearen
Corsica
Sardinien
Sizilien
REICH DES ODOVACAR
Dalmatia
REICH DES NEPOS
IONISCHES MEER
TYRRHENISCHES MEER
ADRIATISCHES
REICH DER
Moesia
Thracia
Constantinopolis
PONTISCHES MEER
Pontica
Asiana
OSTRÖMISCHES
Taurica
REICH DER SASSANIDEN


EUROPA
im Jahre 526.
Maßstab 1:30 000 000
Kilometer
15 Östl. v. Ferro
EUROPA
nach 568.
Maßstab 1:30 000 000
Kilometer
15 Östl. v. Ferro
Maurusier
VANDALEN
Kleine Syrte
Tripolitana
Leptis magna
Grosse Syrte
Pentapolis
Alexandria
Aegyptus
Memphis
Nil
ÄGYPTISCHES MEER
REICH
Creta
ADRIATISCHES MEER
Malta
Cyprus
Rhodus
Tripolis
Heliopolis
Sidon
Damascus
Tyrus
Caesarea
Gaza
Aelia
Aila
REICH DER GHASSANIDEN
Pelusium
Scoten
Picten
Briten
Angelsachsen
Friesen
Sachsen
Köln
Tournay
Jüten
Dänen
Aisten
Slavische Völker
Sclavenen
Thüringer
Bajovarier
Salzburg
Langobarden
Gepiden
FRANKEN
Soissons
Paris
Reims
Metz
Orleans
Bretagne
Nantes
Aquitanien
Burgunder
Alamannen
REICH DER OSTGOTEN
Verona
Aquileja
Ravenna
Sirmium
Singidunum
Ancona
Rom
Neapel
Corsica
Sardinien
Sizilien
Carthago
Tolosa
Toulouse
Gascogne
Urgello
Barcelona
Tarragona
Zaragoza
Sueben
Braga
Valencia
REICH DER WESTGOTEN
Toledo
Cordoba
Cadiz
Malaga
Cartagena
Balearen
Ceuta
Caesarea
REICH DER VANDALEN
Tipasa
Caputvada
Naissus
Adrianopolis
Constantinopolis
Dyrrhachium
Thessalonica
Larissa
Athen
OSTRÖMISCHES REICH
Austrasien
Neustrien
REICHE DER FRANKEN
Burgund
Avaren
Mailand
Ravenna
Perugia
Spoleto
Benevent
Langobarden
Neapel
Reggio
Sueben bis 584
Thüringer
Bajovarier
Alamannen
Friaul
Creta

Mitteleuropa zur Z




ITALIEN
im
X. u. XI. JAHRHUNDERT.
Kirchenstaat
Gebiet d. Markgräfin Mathilde
Oströmisch
Langobardisch
Normannisch
Sarazenisch
Die Zahlen bezeichnen das Jahr der Erwerbung durch die Normannen.
Abkürzungen:
Ca.: Fam. Capua, L.: Lodi, R.: Roncaglia.
Maßstab der Hauptkarte.
Brixen
Mark Verona
und
Aquileja
Como
Monza
Mailand
Lombardei
Pavia
Turin
Asti
Bobbio
Verona
Venedig
Canossa
Reggio
Ravenna
Comacchio
Romagna
Lucca
Florenz
Pisa
Arezzo
Perugia
Camerino
Spoleto
Hzm. Spoleto
CORSICA
Elba
Viterbo
Sutri
Civitavecchia
ROM
Tiber
Capua
Benevent
Fsm.
Gft.
Apulien
Apulien (bis 1080)
Siponto
M. Gargano
Bari
Tarent
Salerno (1077)
Gaeta (1063)
Amalfi (1071)
TUSCISCHES MEER
ADRIATISCHES MEER
Rossano
Cotrone
Kap Colonna
Squillace
Kalabrien (bis 1057)
Messina
Palermo
SIZILIEN (1062-91)
Catania
Syrakus
Girgenti
SLAVISCHE VÖLKER
Oder
Warthe
Prag
BÖHMEN
MÄHREN
Brünn
Olmütz
Neutra
Waag
Ostmark
Donau
PANNONISCHE MARK
AVARISCHES REICH
KÄRNTEN
WENDEN
Salzburg
Raab
Pettau
Cilli
Drau
Friaul
Cividale
Sissek
KROATIEN
Dalmatien
SERBIEN
Spalato
Zara
Ragusa
Cattaro
Pola
ADRIATISCHES MEER
Ancona
Spoleto
Chieti
Ortona
Benevent
Siponto
Bari
Capua
Neapel
Sorrento
Salerno
Amalfi
FSM. BENEVENT
Tarent
Oströmisch
Kalabrien
Messina
Palermo
(Sarazen.)
SIZILIEN
(Oströmisch)
Catania
Die KAROLING. TEILREICHE 888.
Maßstab 1 : 25 000 000
NORDSEE
Hamburg
Magdeburg
Utrecht
Paderborn
Erfurt
Köln
Fulda
Flandr.
OSTFRÄNKISCHES REICH
Mainz
Worms
Rouen
Hzm. Bretagne
Ort.
Tours
Hzm. Aquitan.
WESTFRÄNKISCHES REICH
Burgd.
Basel
Besançon
Konstanz
Chur
Kärnten
HOCH-BURGD.
Vienne
ARELAT
Arles
Toulouse
Gft.
Bordeaux
ATLANT. OZEAN
Friaul
Venedig
Ravenna
ITALIEN
ATRIAT. M.
Spoleto
Corsica
Rom
Benevent
MITTELLÄND. MEER
REICH DES SVATOPLUK
MÄHRISCHES
Reich Karls des Grossen.
Reich Karls des Grossen
Vertrag v. Mersen 870.
Mersen
Ostfränk. Reich
West-fränk. Reich
Italien

Deutschland zur Zeit der sächs




OSTSEE
POMMERN
POLEN
BÖHMEN
(1003-1004 unter Polen)
MÄHREN
(1003-1029 unter Polen)
UNGARN
CHROBATIEN
Mazovien
BAYR. OSTMARK
(MGR. ÖSTERREICH)
HZM. BAYERN
HZM. KÄRNTEN
KÄRNTEN
(STEIERMARK)
MARK KRAIN
KROATIEN
M. ISTRIEN
Friaul
MGR. VERONA
NORDMARK
OSTMARK
(M. LAUSITZ)
M. Meissen
MARK
MILZIENER
THÜRING
M. Zeitz
MGR. NORDGAU
BILLUNGER
WILZEN
(LIUTIZEN)
HEVELLER
Machtgebiet des BOLESLAW CHROBRY
DEUTSCHES REICH
RUSS. REICH
Pommern
Schlesien
Böhmen
Mähren
Ungarn
Chrobatien
Kirchl. Einteilung DEUTSCHLANDS
(seit 999 unter Polen)
(1344 Erzbistum)

Mittelmeerländer zur




MITTELMEER-LÄNDER
zur Zeit des 1. Kreuzzugs (1097)
Maſsstab 1:18 000 000.
Geograph. Meilen (15 = 1°)
Erster Kreuzzug 1096-99
Dritter Kreuzzug 1189-91.
Königr. Ungarn
Kumanen
Petschenegen
Bulgarien
Macedonien
OSTRÖMISCHES REICH
Pontus Euxinus
Konstantinopel
REICH v. IKONIUM OD. RUM
(vor dem 1. Kreuzzug)
(nach d. 1. Kreuzzug)
Herrschaft des Danischmend
Armen. Herrschaften
Georgien
Armenien
Kurdistan
Aderbeidschan
Al Dschesira
REICHE DER SELDSCHUKEN
Arabien
Cypern
Rhodus
Kreta
Kandia
Jerusalem
Damaskus
Antiochia
Baghdad
Irak
Barka
REICH DER KALIFEN VON KAIRO (FATIMIDEN)
Alexandria
Kairo
Philipp August
KASPISCHES MEER
MITTELMEER-LÄNDER
nach dem 4. Kreuzzuge (1204)
Vierter Kreuzzug 1202-1204
Kreuzzug Friedrich II 1228-1229
Kreuzzüge Ludwig IX 1248-54 u. 1270
Königr. Bulgarien
Reich der Kumanen
LATEINISCHES KAISERTUM
KAISERTUM NICAA
Kaisert. Trapezunt
SULTANAT v. IKONIUM OD. RUM
Königr. Georgien
Sult. Khelat
Ortokiden
Königr. Armenien
Fürstent. Antiochia
Königr. Cypern
Grafsch. Tripolis
Königr. Jerus.
Reich der Kalifen
REICH DER EJUBIDEN
REICH DES SULTAN SALADIN
Hzm. Kandia
Archipel
Ludwig IX
Friedrich II

Mittel- und Westeu

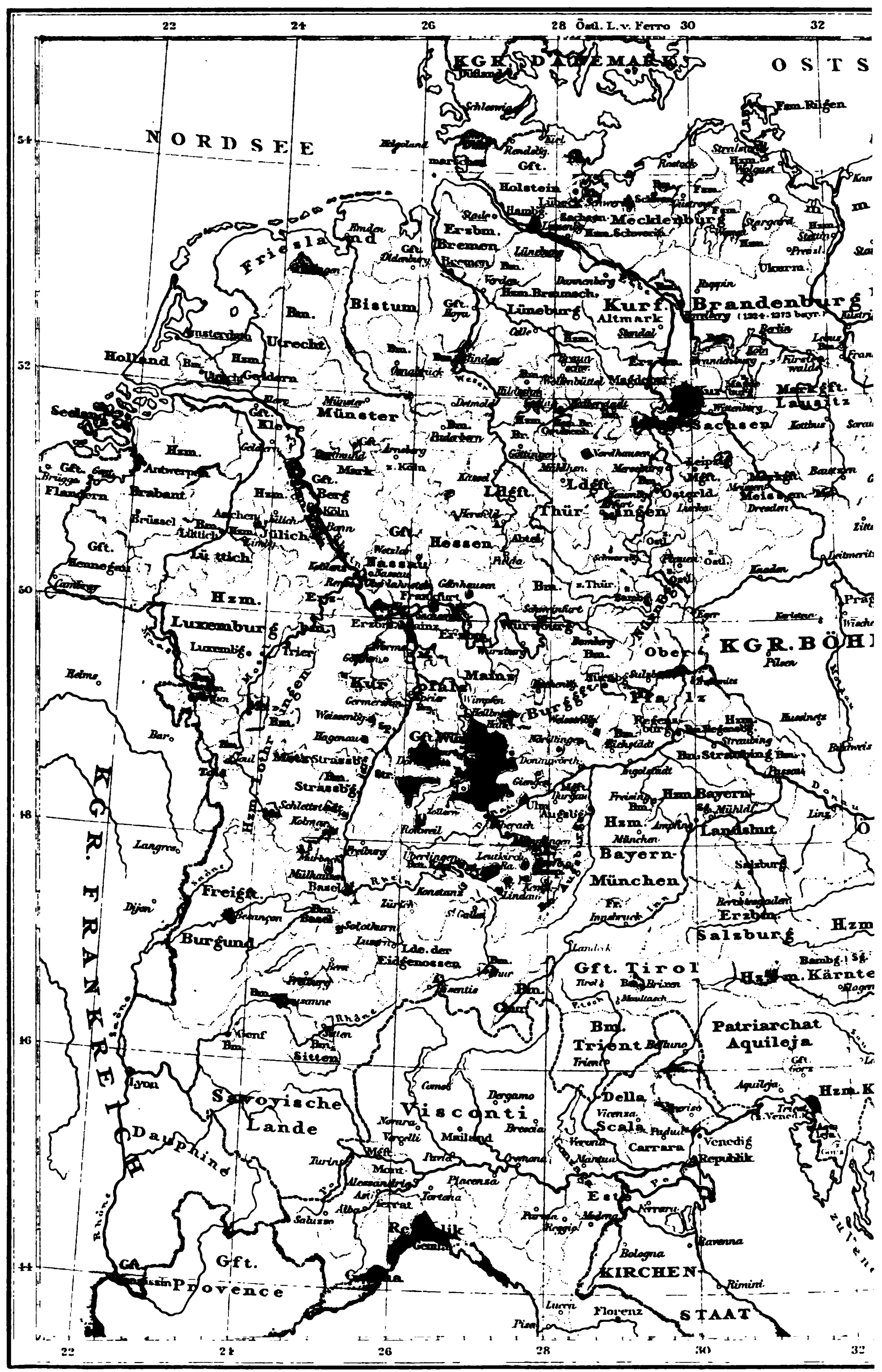


länge von Ferro 25 30 40

KGR. POLEN
PREUSSEN
POMMERN
M. BRANDENBG.
HZM. SACHSEN
FRIESLAND
KGR. BÖHMEN
M. MÄHREN
HZM. FRANKEN
HZM. BAYERN
HZM. SCHWABEN
HZM. KÄRNTEN
Hzm. Österreich
Hzm. Steier-mark
LOTHRINGEN
HZM. OBER-LOTHR.
Lombardei
Savoyen
Provence
Tuscien
Romagna
Kroatien
Dalmatien
Bosnien
SERBIEN
UNGARN
Apulien
KÖNIGREICH
SIZILIEN (1282 z. Aragon)
CORSICA (bis 1284 z. Pisa dann zu Genua)
SARDINIEN (z. Pisa u. Genua 1326 z. Aragon)
ADRIATISCHES MEER
TUSCISCHES MEER
MITTELLÄNDISCHES MEER

Grenze des römisch-deutschen Reiches.
Grenze des engl. Besitzes 1154 (1156) u. 1259, Kronld. um 1180 in Flächenkolorit.
Hl. - Haldensleben | Pad. - Padua | T. - Tusculum
L. - Lodi | Pal. - Palestrina | (Frascati)
M. - Montebello | Pv. - Pavia | Ver. - Verona

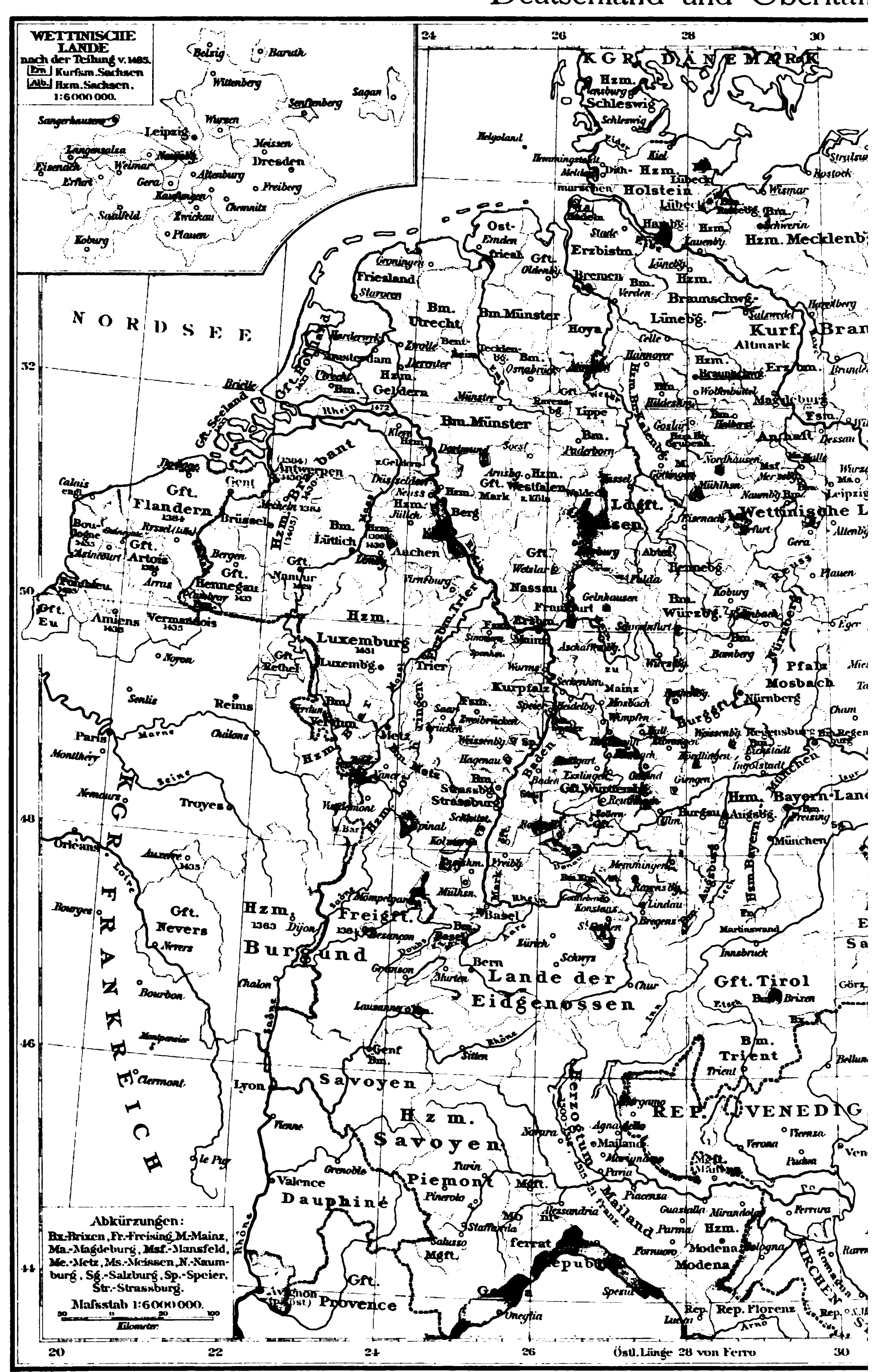
Deutschland und Oberitalie

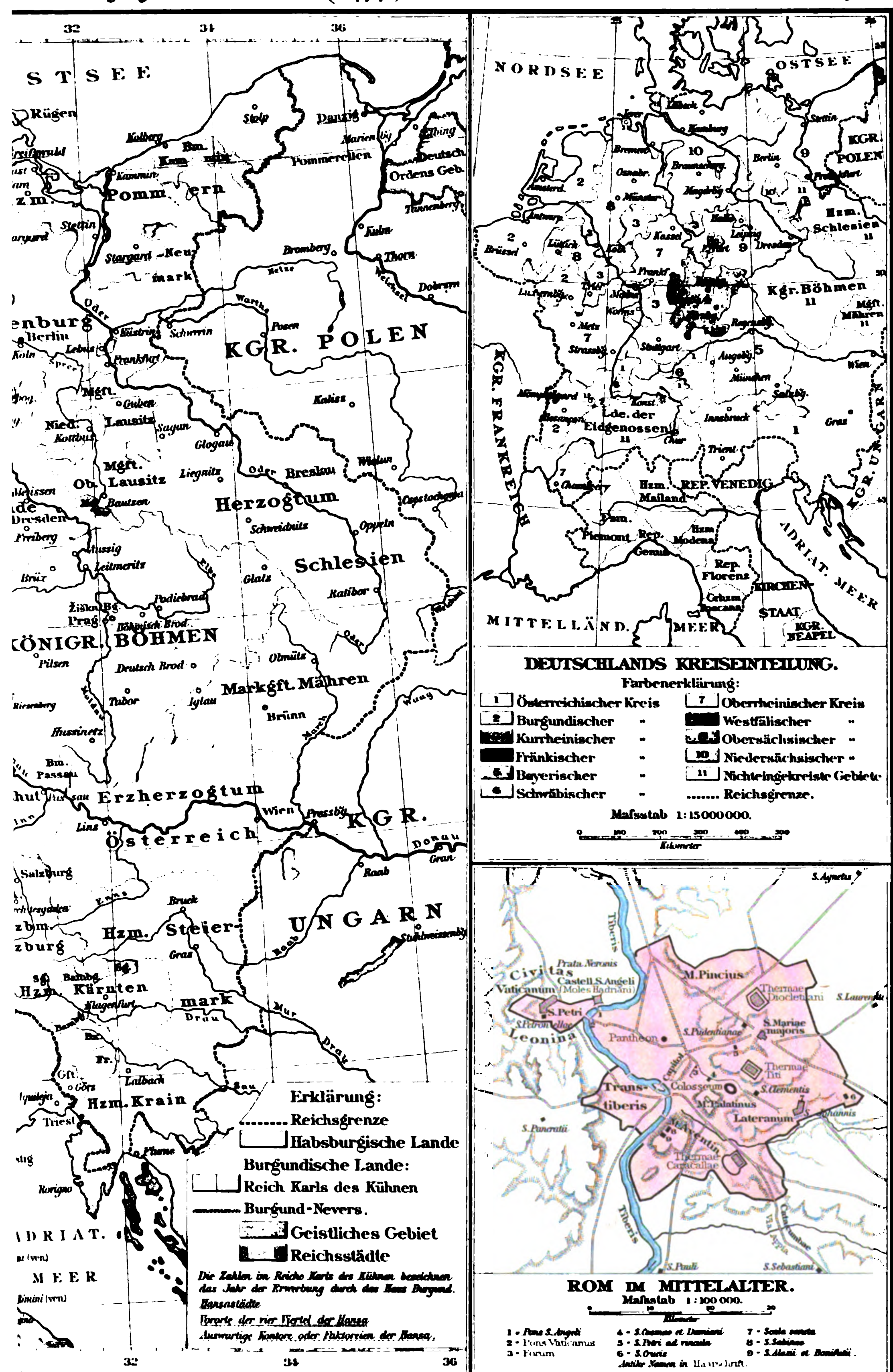




Farbenerklärung:
Reichsgrenze
Lützelburgische Lande
Wittelsbachische Bayr. Linie
Lande: Pfälzische
Habsburgische Lande
Geistliches Gebiet
Reichsstädte
Hansastädte sind unterstrichen
Abkürzungen:
Maßstab 1 : 6000000
Kilometer
DIE LANDE DER EIDGENOSSEN.
Erklärung:
Die Urkantone 1315
Die 8 alten Orte 1353-1481
Die 13 Orte seit 1513
Zugewandte Orte
Gemeine Herrschaften.
G.-Gersau, K.-Küssnacht, R.-Rütli, St.-Stans - Die Kantonnamen sind unterstrichen.
Maßstab 1 : 4000000
Kilometer
FRANKREICH im XIV. und XV. JAHRHUNDERT.
Erklärung:
Englischer Besitz 1328
Engl. nach d. Frieden v. Brétigny 1360
Grenze d. engl. Machtgeb. 1420-28
Gebiet der Burgunder 1420
Erwerbungen Philipps von Burgund 1435.
Ponth.-Ponthieu, Ver.-Vermandois. - Maßstab 1 : 9000000
Kilometer
KGR. ENGLAND
KGR. ARAGONIEN
NAVARRA
DEUTSCHES REICH
KGR. POLEN
Deutsch-Ordens Gebiet
Pommerellen
Herzogtum Schlesien
Markgft. Mähren
KGR. UNGARN
(1386 lützelburgisch)

Deutschland und Oberital




KGR. POLEN
Herzogtum Schlesien
KÖNIGR. BÖHMEN
Markgft. Mähren
Erzherzogtum Österreich
UNGARN
Erklärung:
Reichsgrenze
Habsburgische Lande
Burgundische Lande:
Reich Karls des Kühnen
Burgund-Nevers.
Geistliches Gebiet
Reichsstädte
DEUTSCHLANDS KREISEINTEILUNG.
Farbenerklärung:
Österreichischer Kreis
Burgundischer
Kurrheinischer
Fränkischer
Bayerischer
Schwäbischer
Oberrheinischer Kreis
Westfälischer
Obersächsischer
Niedersächsischer
Nichteingekreiste Gebiete
Reichsgrenze.
Mafsstab 1:15000000.
ROM IM MITTELALTER.
Mafsstab 1:100 000.

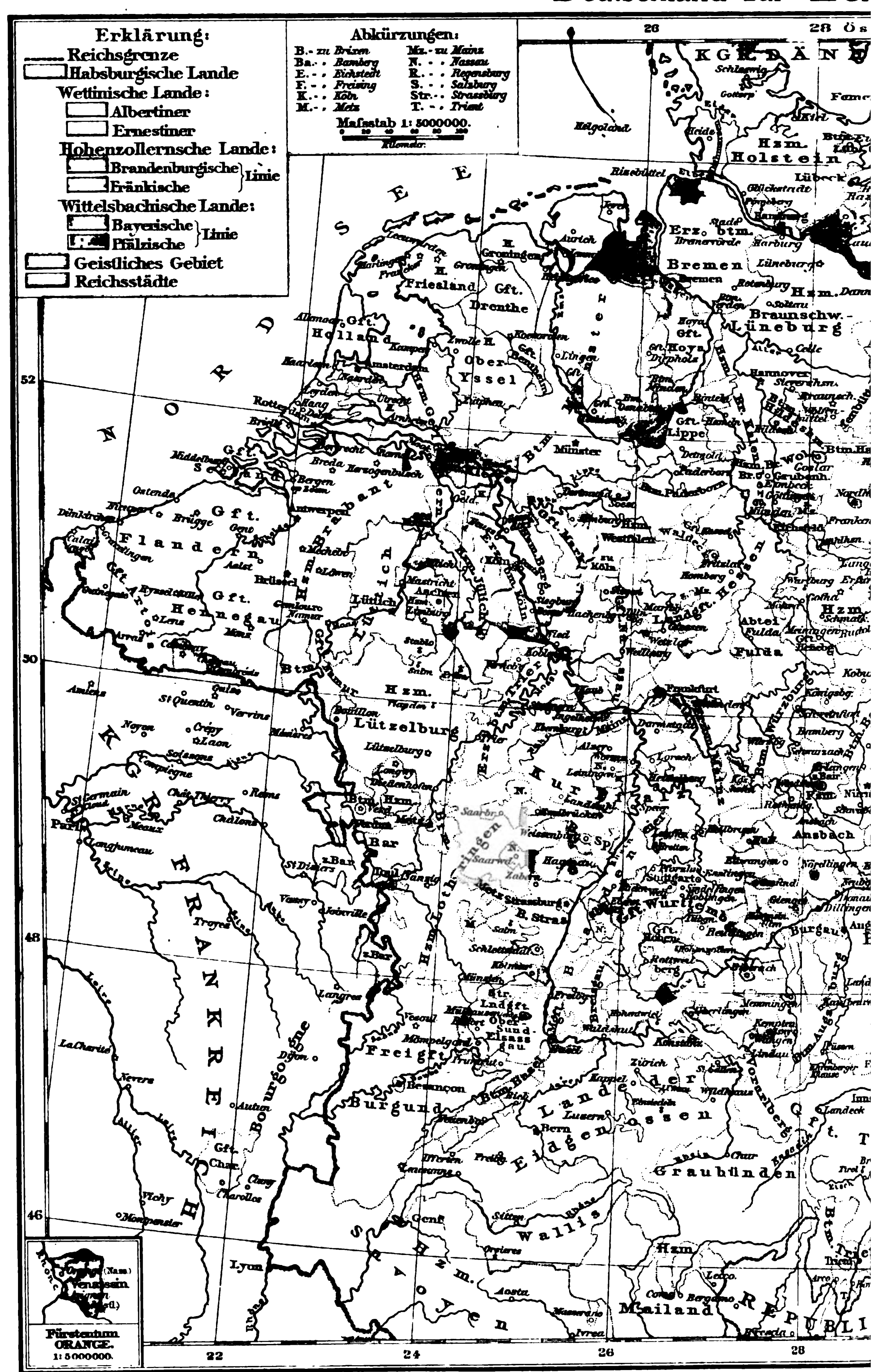
Europa im 16. J





KGR. SCHWEDEN
MOSKOWITISCHES REICH
OSTSEE
KGR. POLEN
GRFSM. LITAUEN
Ukraine
CHANAT DER KRIM
Kgr. Böhmen
KGR. UNGARN
Fsm. Siebenbürgen
Fsm. Moldau
Fsm. Walachei
Bosnien
Serbien
Bulgarien
Albanien
Macedonien
OSMANISCHES REICH
SCHWARZES MEER
Asowsches M.
Kgr. Neapel
Kgr. Sizilien
VENEDIG
KIRCHENST.
Malta (den Johannitern)
Kandia (z. Venedig)
Cypern (z. Venedig)
IONISCHES MEER
Ägäisches Meer

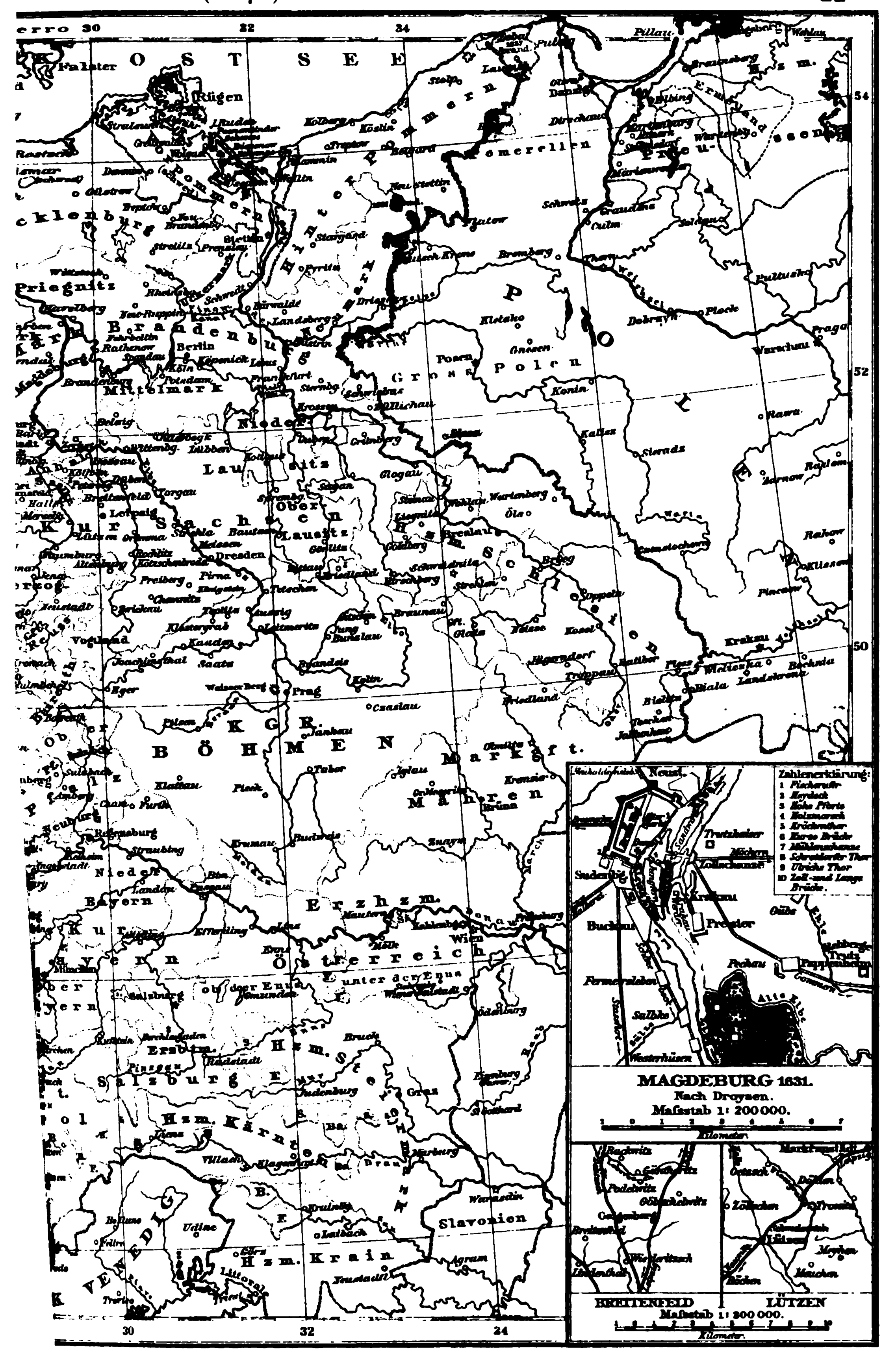
Deutschland zur Zei




Ferro 30
32
34
O S T S E E
Rügen
Stralsund
Wismar
Rostock
Stettin
Stargard
Prenzlau
Kolberg
Rügenwalde
Stolp
Lauenburg
Hela
Danzig
Pillau
Bütow
Konitz
Marienwerder
Graudenz
Kulm
Thorn
Bydgosz
Schneidemühl
Dobrzyn
Plock
Warschau
Praga
Landsberg
Neumark
Uckermark
Prieguitz
Perleberg
Gft. Ruppin
Mark Brandenburg
Berlin
Küstrin
Mittelmark
Frankfurt
Sternbg.
Posen
Meseritz
Gnesen
Lenczyca
Rawa
Radom
Kalisz
KÖNIGREICH POLEN
Magdeburg
Wittenberg
Jüterbog
Nieder Lausitz
Guben
Kottbus
Torgau
Halle
Leipzig
Sachsen
Meissen
Dresden
Ober Lausitz
Bautzen
Görlitz
Löbau
Zittau
Freiberg
Chemnitz
Zwickau
Plauen
Rochlitz
Sagan
Glogau
Hzm. Sagan
Wohlau
Schlesien
Liegnitz
Jauer
Breslau
Brieg
Oppeln
Neisse
Münsterberg
Schweidnitz
Glatz
Gft. Glatz
Beuthen
Ratibor
Jägerndf.
Krakau
Wieliczka
Pless
Oderberg
Leitmeritz
Jung Bunzlau
Kaaden
Saaz
Joachimsthal
Eger
Pilsen
KGR. BÖHMEN
Prag
Kuttenberg
Caslau
Deutsch Brod
Tabor
Budweis
Markgft. Mähren
Olmütz
Brünn
Znaym
Tyrnau
Pressburg
ÖSTERREICH.
Ober Pfalz
Regensburg
Straubing
Ingolstadt
Landshut
Landau
Passau
Altdorf
Bayern
Braunau
München
Linz
Enns
Steyr
Mölk
Krems
Erzhzm. Österreich
Wien
Wien Neustadt
Salzburg
Reichenhall
Berchtesgaden
Erzbtm. Salzburg
Kufstein
Gastein
Judenburg
Bruck
Leoben
Graz
Hzm. Steiermark
Hzm. Kärnten
Villach
Klagenfurt
Radkersburg
Marburg
Tirol
Görz
Gft. Görz
Cividale
Udine
Feltre
Belluno
VENEDIG
Hzm. Krain
Laibach
Triest
UNGARN
TÜRK. UNGARN
Ofen
30
32
52
54
50
48
Albertinische Lande vor d. Wittenberg. Kapitulat.
Bei d. Kapitulat. (1547) von den Ernestinern an die Albertiner abgetreten.
Bei der Kapitulation an Böhmen abgetreten.
Ernestinische Lande nach der Kapitulation.
Im Naumbg. Vertr. (1554) v. d. Albert. an d. Ernest. abgetr.
Brandenburg
Berlin
Lebus
Oder
Magdeburg
Wittenberg
Eichsfeld
Allstedt
Gotha
Weimar
Jena
Saalfeld
Leipzig
Rochlitz
Dresden
Meissen
Mühlberg
Kottbus
Nied. Lausitz
Ober Lausitz
Böhmen
Koburg
Fsm. Baireuth
Eger
WETTINISCHE LANDE
1547 u. 1554.
Maßstab 1: 6000000.
Das Bereichsrecht der Bistümer kennzeichnet die Schutzherrschaft, unter der sie standen.

Deutschland im 17.





O S T S E E
Rügen
Stralsund
Rostock
Pommern
Kolberg
Köslin
Stolp
Danzig
Pillau
Elbing
Ermland
Marienwerder
Graudenz
Culm
Thorn
Weichsel
Bromberg
Stettin
Stargard
Landsberg
Mecklenburg
Prignitz
Havelberg
Brandenburg
Berlin
Köpenick
Spandau
Potsdam
Frankfurt
Mittelmark
Posen
Gnesen
Polen
Kalisz
Konin
Warschau
Praga
Rawa
Radom
Krakau
Wieliczka
Bochnia
Glogau
Breslau
Liegnitz
Oppeln
Brieg
Schlesien
Kosel
Ratibor
Troppau
Jägerndorf
Teschen
Bielitz
Biala
Lausitz
Görlitz
Bautzen
Zittau
Kur Sachsen
Leipzig
Breitenfeld
Torgau
Wittenberg
Dessau
Halle
Merseburg
Lützen
Naumburg
Meissen
Dresden
Pirna
Freiberg
Chemnitz
Zwickau
Eger
Prag
Pilsen
Kolin
Czaslau
Tabor
Iglau
KGR. BÖHMEN
Mähren
Brünn
Olmütz
Kremsier
Znaym
Budweis
Krumau
Regensburg
Straubing
Passau
Landshut
Nieder Bayern
Kur Bayern
Linz
Enns
Österreich
Wien
Pressburg
Ödenburg
Salzburg
Gmunden
Steyr
Graz
Marburg
Cilli
Laibach
Krain
Agram
Slavonien
Warasdin
Villach
Klagenfurt
Kärnten
Udine
Görz
Triest
VENEDIG
MAGDEBURG 1631.
Nach Droysen.
Maſsstab 1: 200000.
Kilometer
Zahlenerklärung:
1 Fischerufer
2 Heydeck
3 Hohe Pforte
4 Holzmarkt
5 Krökenthor
6 Lange Brücke
7 Mühlenschanze
8 Schrotdorfer Thor
9 Ulrichs Thor
10 Zoll- und Lange Brücke.
Neustadt
Sudenburg
Buckau
Krakau
Prester
Pechau
Gübs
Pretz
Pappenheim
Alte Elbe
Fermersleben
Salbke
Westerhüsen
Elbe
BREITENFELD
LÜTZEN
Maſsstab 1: 200000.
Kilometer
Podelwitz
Wiederitzsch
Lindenthal
Breitenfeld
Markranstädt
Zöllschen
Lützen
Meuchen
Röcken

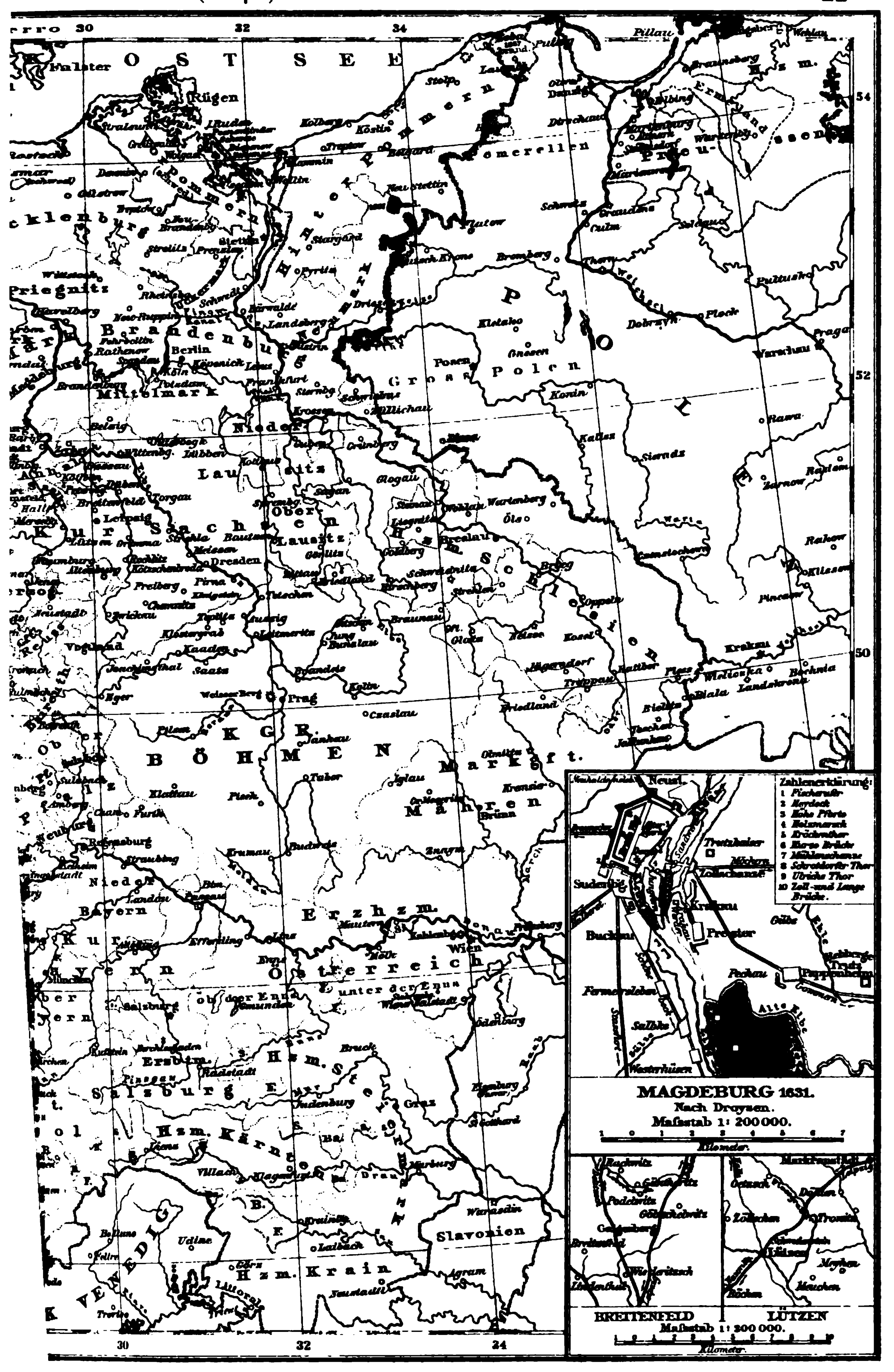
Deutschland zur Zeit d




O S T S E E
KÖNIGREICH POLEN
Mark Brandenburg
Mittelmark
Neumark
Sachsen
Ober Lausitz
Nieder Lausitz
KGR. BÖHMEN
Markgft. Mähren
Hzm. Schlesien
ÖSTERREICH.
Erzhzm. Österreich
UNGARN
TÜRK. UNGARN
Hzm. Steiermark
Hzm. Kärnten
Hzm. Krain
VENEDIG
Erzbtm. Salzburg
Pfalz
Bayern
Berlin
Stettin
Danzig
Posen
Breslau
Prag
Wien
Dresden
Leipzig
Wittenberg
Krakau
Brünn
Linz
Graz
Salzburg
Regensburg
München
Passau
Pressburg
Olmütz
WETTINISCHE LANDE 1547 u. 1554.
Maßstab 1: 6000000.
Albertinische Lande vor d. Wittenberg. Kapitulat.
Ernestinische Lande nach der Kapitulation.
Bei der Kapitulation an Böhmen abgetreten.

Deutschland im 17.





OSTSEE
Rügen
Pommern
Brandenburg
Mittelmark
Berlin
Polen
Gross Polen
Niederlausitz
Oberlausitz
Kursachsen
Dresden
Schlesien
Prag
KGR. BÖHMEN
Mähren
Erzhzm. Österreich
Wien
Hzm. Kärnten
Hzm. Krain
Slavonien
VENEDIG
MAGDEBURG 1631.
Nach Droysen.
Maßstab 1: 200000.
BREITENFELD
LÜTZEN
Maßstab 1: 200000.

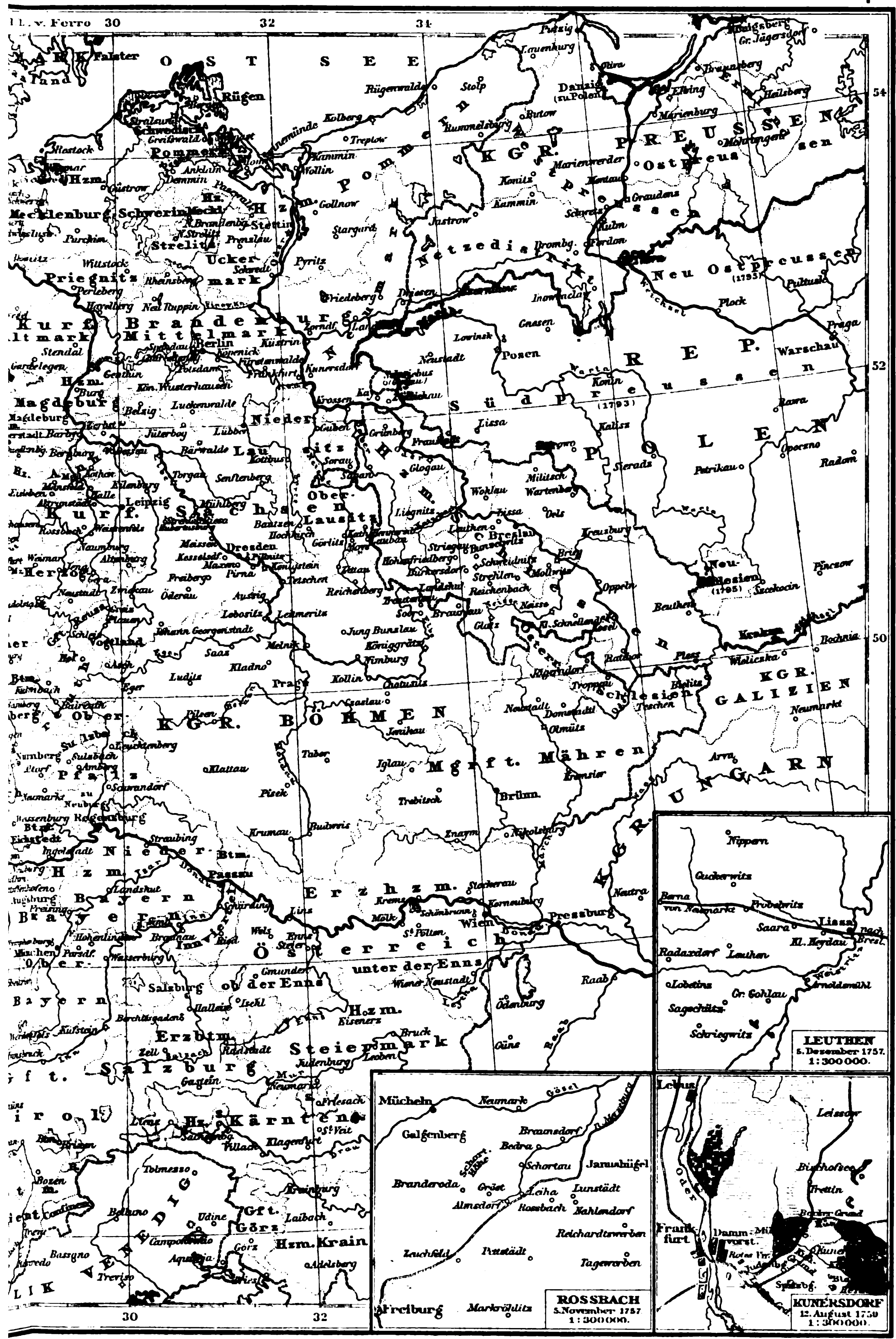
Europa im 17. und

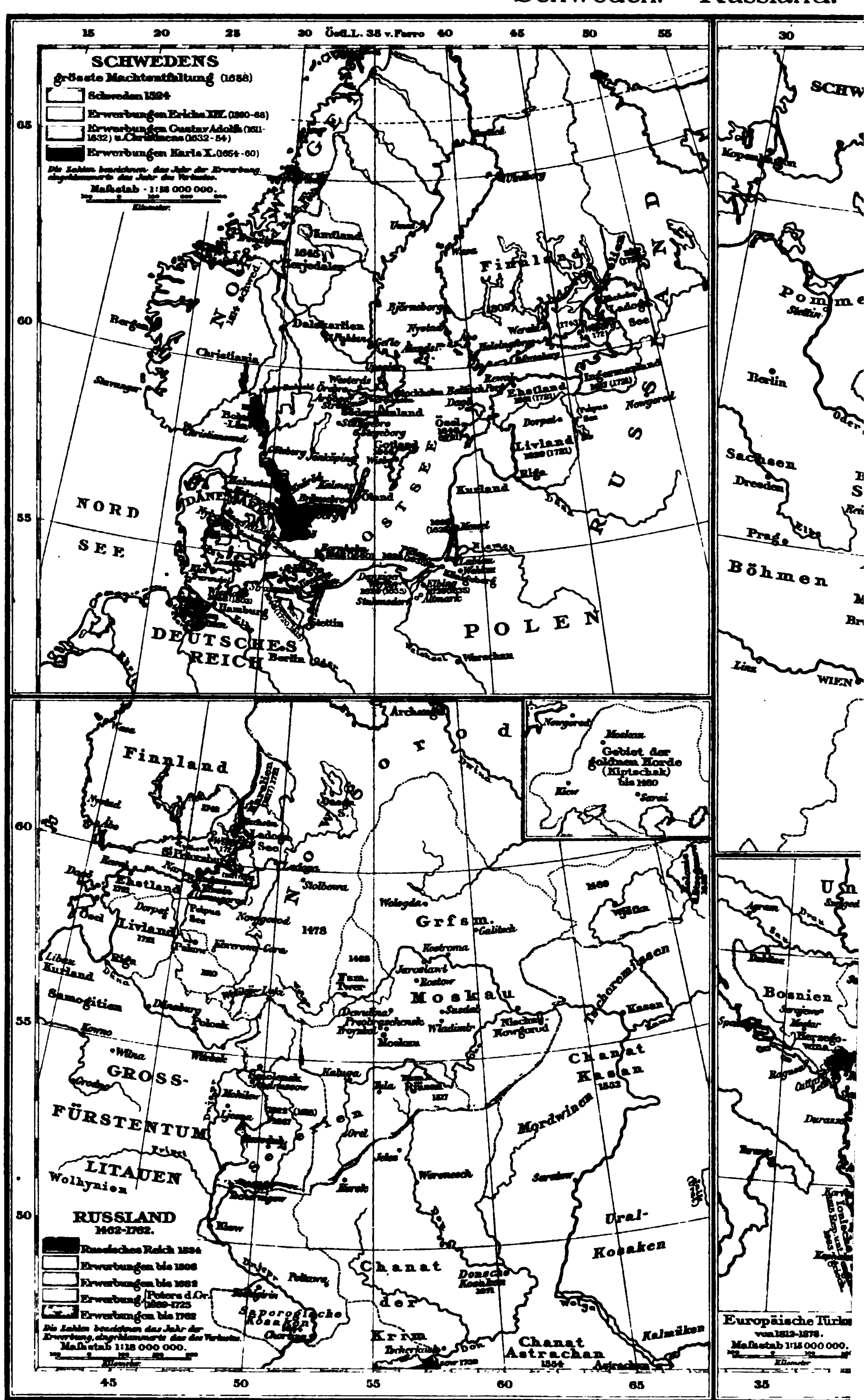



KGR. SCHWEDEN
KAISERTUM
RUSSLAND
OSTSEE
KGR. POLEN
Litauen
Wolhynien
Klein-Polen
Podolien
Ukraine
KGR. UNGARN
Moldau
Walachei
Bulgarien
Rum-Ili
OSMANISCHES REICH
SCHWARZES MEER
Anadoli
Karaman
Cypern
Kandia
DONISCHE KOSAKEN
SAPOROGISCHE KOSAKEN
Stockholm
Gotland
Kurland
Livland
Esthland
Ingermanland
St. Petersburg
Gvt. Nowgorod
Gvt. Moskau
Moskau
Gvt. Smolensk
Smolensk
Gvt. Kiew
Gvt. Bielgorod
Gvt. Woronesch
Wilna
Warschau
Krakau
Lemberg
Königsberg
Kgr. Preussen
Berlin
Prag
Böhmen
Mähren
Wien
Österreich
Schlesien
Sachsen
Kgr. Neapel
KÖNIGREICH BEIDER SIZILIEN
Venedig
Bosnien
Serbien
Belgrad
Konstantinopel
Siebenbürgen
Jedisan
Smyrna
Sinope
Siwas
Malta
Ladoga See
Rügen
Bornholm
Ösel
Dagö
Öland

Deutschland im 18

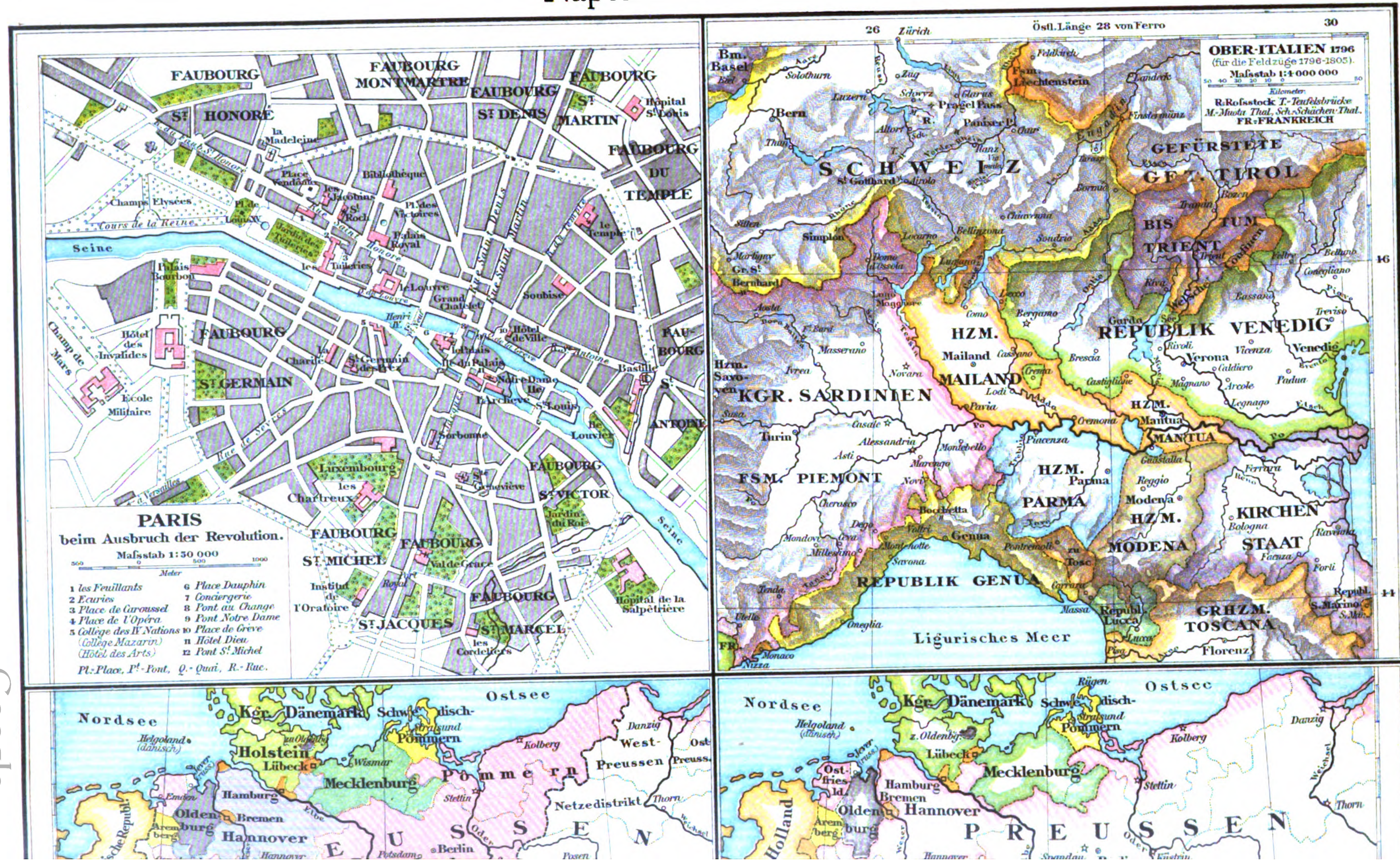


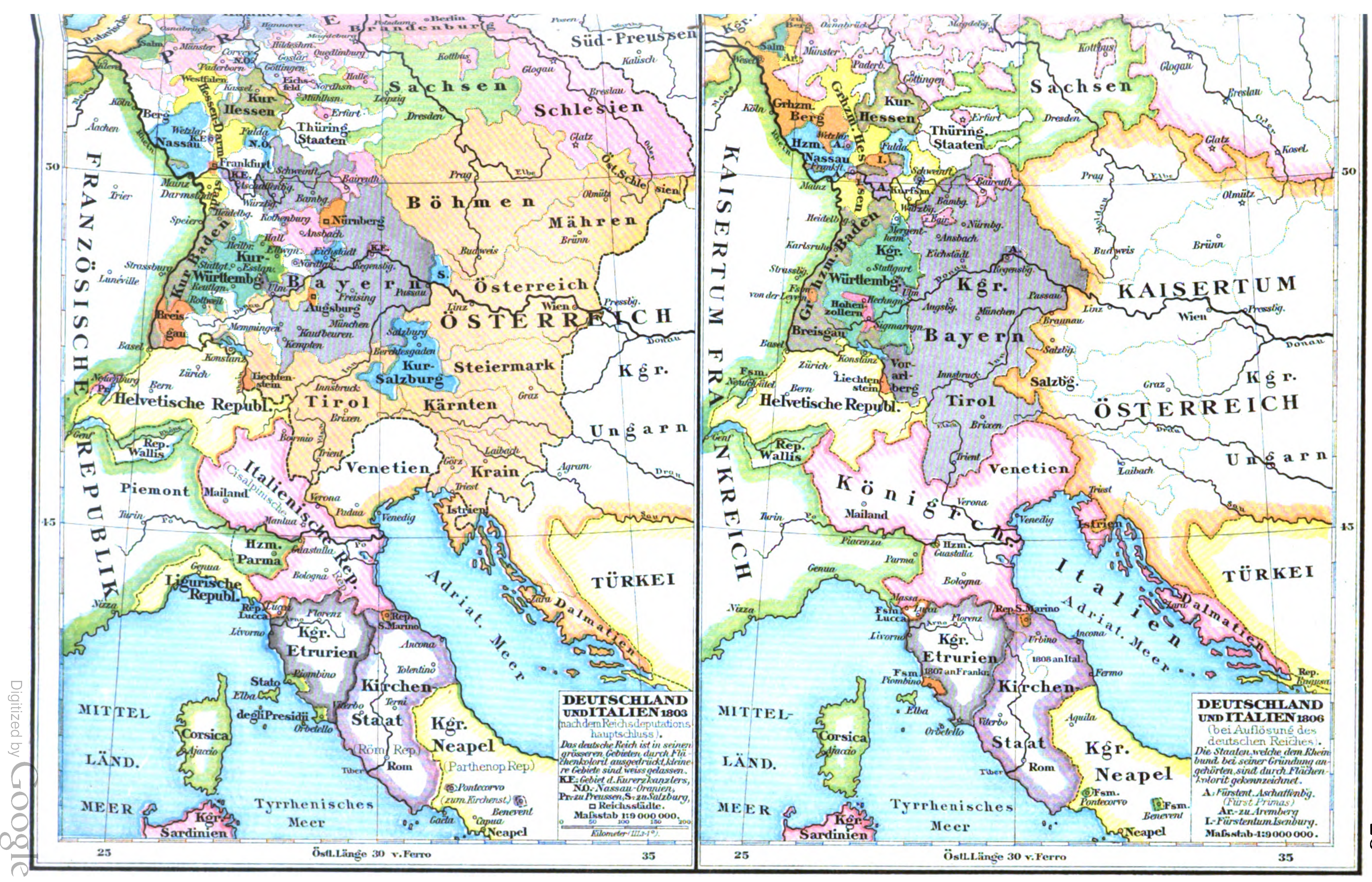

O S T S E E
Rügen
Danzig (zu Polen)
Königsberg
Pommern
KGR. PREUSSEN
Ostpreussen
Westpreussen
Netzedistrikt
Neu Ostpreussen (1795)
Warschau
Posen
Südpreussen (1793)
Brandenburg
Mittelmark
Berlin
Potsdam
Frankfurt
Stettin
Mecklenburg
Schwerin
Strelitz
Uckermark
Prignitz
Altmark
Magdeburg
Niederlausitz
Oberlausitz
Kurf. Sachsen
Leipzig
Dresden
Schlesien
Breslau
Neu-Schlesien (1795)
Krakau
KGR. GALIZIEN
REP. POLEN
KGR. BÖHMEN
Prag
Mgft. Mähren
Brünn
Olmütz
KGR. UNGARN
Pressburg
Wien
Erzhzm. Österreich unter der Enns
ob der Enns
Linz
Salzburg
Erzbtm. Salzburg
Hzm. Steiermark
Hz. Kärnten
Hzm. Krain
Regensburg
Niederbayern
Oberpfalz
VENEDIG
LEUTHEN 5. Dezember 1757. 1:300000.
ROSSBACH 5. November 1757 1:300000.
KUNERSDORF 12. August 1759 1:300000.


SCHWEDENS
größte Machtentfaltung (1658)
Schweden 1524
Erwerbungen Erichs XIV. (1560-68)
Erwerbungen Gustav Adolfs (1611-1632) u. Christinens (1632-54)
Erwerbungen Karls X. (1654-60)
Maßstab 1:18 000 000.
Kilometer
NORD SEE
DÄNEMARK
DEUTSCHES REICH
POLEN
RUSSLAND
OSTSEE
Finnland
Ehstland
Livland
Kurland
Christiania
Bergen
Stavanger
Hamburg
Stettin
Berlin
Warschau
Memel
Riga
Dorpat
Nowgorod
Ladoga See
Gotland
Öland
Kalmar
Stockholm
Gebiet der goldnen Horde (Kiptschak) bis 1480
Nowgorod
Moskau
Kiew
Sarai
Archangel
Finnland
Ehstland
Livland
Kurland
Samogitien
GROSS-FÜRSTENTUM LITAUEN
Wolhynien
Moskau
Kostroma
Jaroslawl
Rostow
Wladimir
Nishnij-Nowgorod
Kasan
Chanat Kasan 1552
Mordwinen
Tscheremissen
Saratow
Ural-Kosaken
Donsche Kosaken
Chanat der Krim
Chanat Astrachan 1554
Astrachan
Kalmüken
Saporogische Kosaken
Poltawa
Kiew
Kursk
Woronesch
Smolensk
Tula
Kaluga
Orel
Witebsk
Polozk
Wilna
Kowno
Grodno
Pripet
RUSSLAND
1462-1762.
Russisches Reich 1534
Erwerbungen bis 1598
Erwerbungen bis 1682
Erwerbung Peters d. Gr. (1689-1725)
Erwerbungen bis 1762
Maßstab 1:18 000 000.
Kilometer
SCHWEDEN
Kopenhagen
Pommern
Stettin
Berlin
Sachsen
Dresden
Prag
Böhmen
Linz
WIEN
Bosnien
Herzegowina
Agram
Europäische Türkei
von 1812-1878.
Maßstab 1:18 000 000.
Kilometer

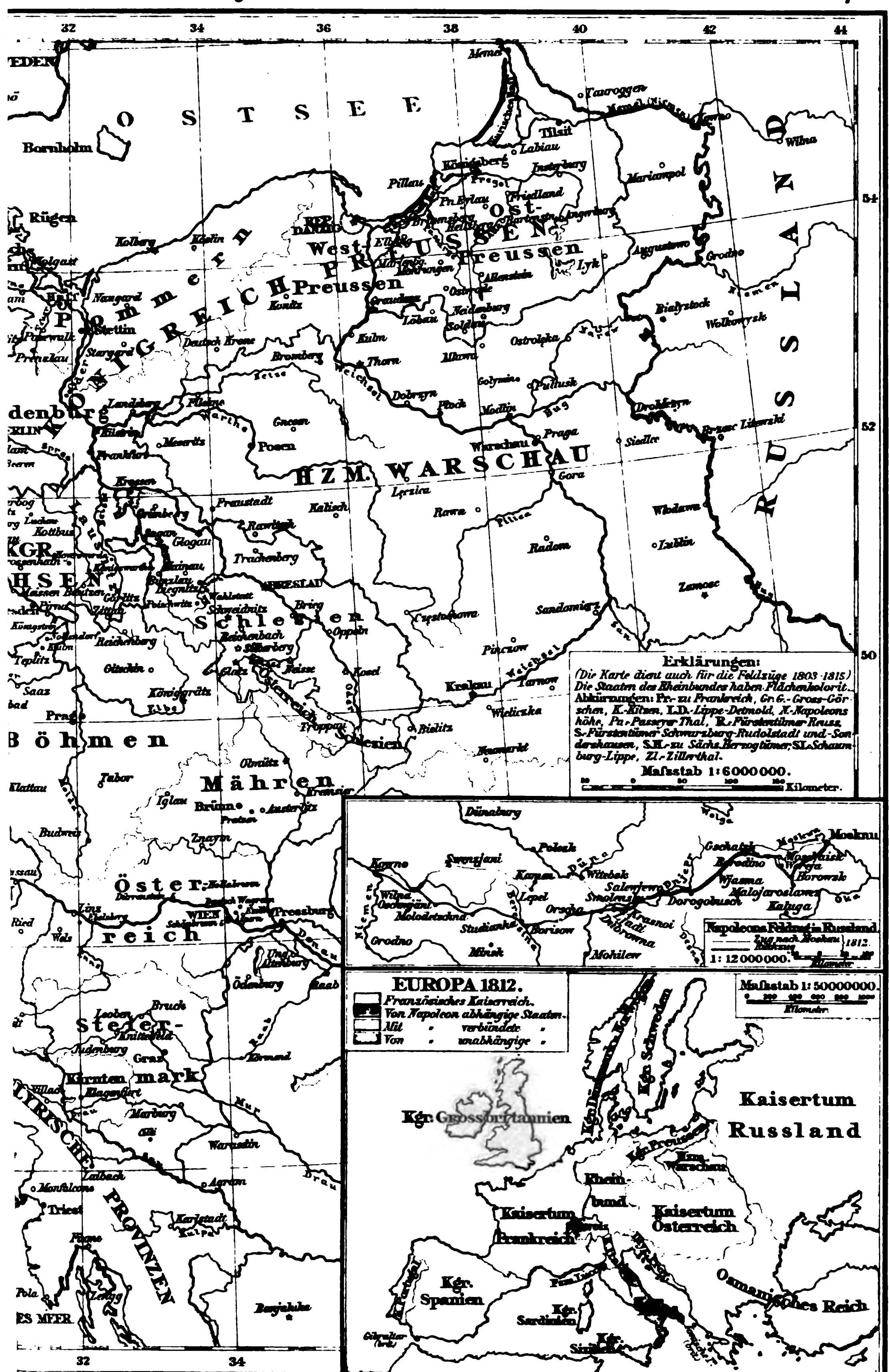

Die Teilungen
POLENS.
1772 1793 1795
an Russland
an Preussen
an Österreich
Maßstab 1:10 000 000.
Kilometer
Östl. Länge v. Ferro
Kurland
Semgallen
Samogitien
Litauen
Weissrussland
Schwarzrussland
Severien
West-preussen
Ostpreussen
Neu Ostpreussen
Mazovien
Grosspolen
Südpreussen
Podlesien
Westgalizien
Kleinpolen
Rotrussland
Wolhynien
Kleinrussland
Galizien
Ukraine
Podolien
Kosaken
Jedisan 1792 russ.
1774 russ.
Taurien 1783 russ.
Bessarabien 1812 russ.
Bukowina 1776 österr.
Zips 1770 österr.
KÖNIGREICH UNGARN
Grfsm. Siebenbürgen
Fsm. Moldau
Krim
Walachei
Fsm. Rumänien 1859
Bulgarien
Rumili
Ägäisches Meer
Klein-Asien
Griechenland 1830 unabh.
Ungarn
Bosnien
Serbien unabh. 1878 Kgr. 1882
Montenegro
Albanien
Rumänien unabh. 1878 Kgr. 1881
Ostrumelien
Thessalien 1881 griech.
Griechenland
Europäische Türkei seit 1878.
Grenze Bulgariens nach dem Frieden von S. Stephano.
Maßstab 1:15 000 000.

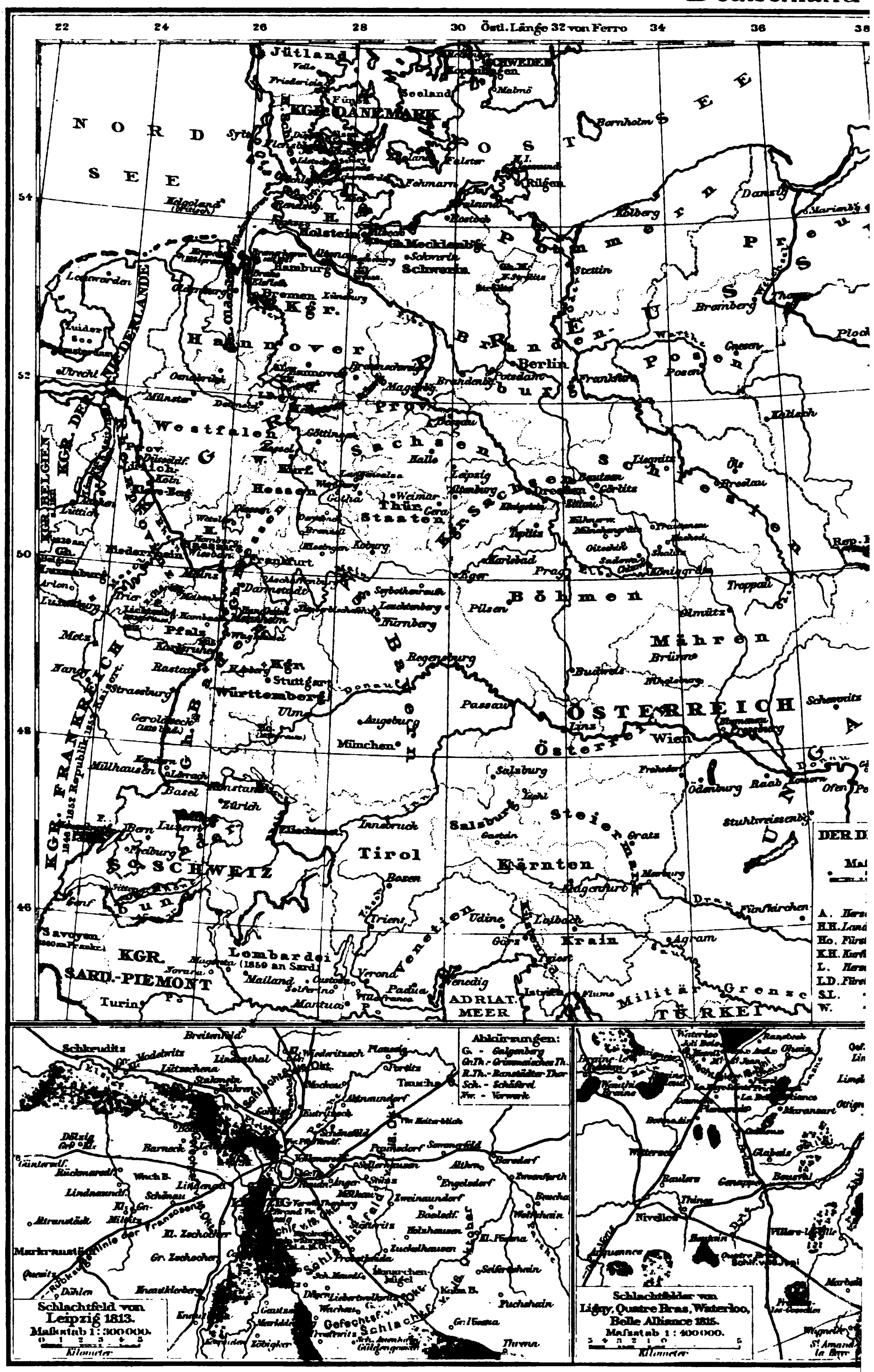
Napoleonische Zeit. I.

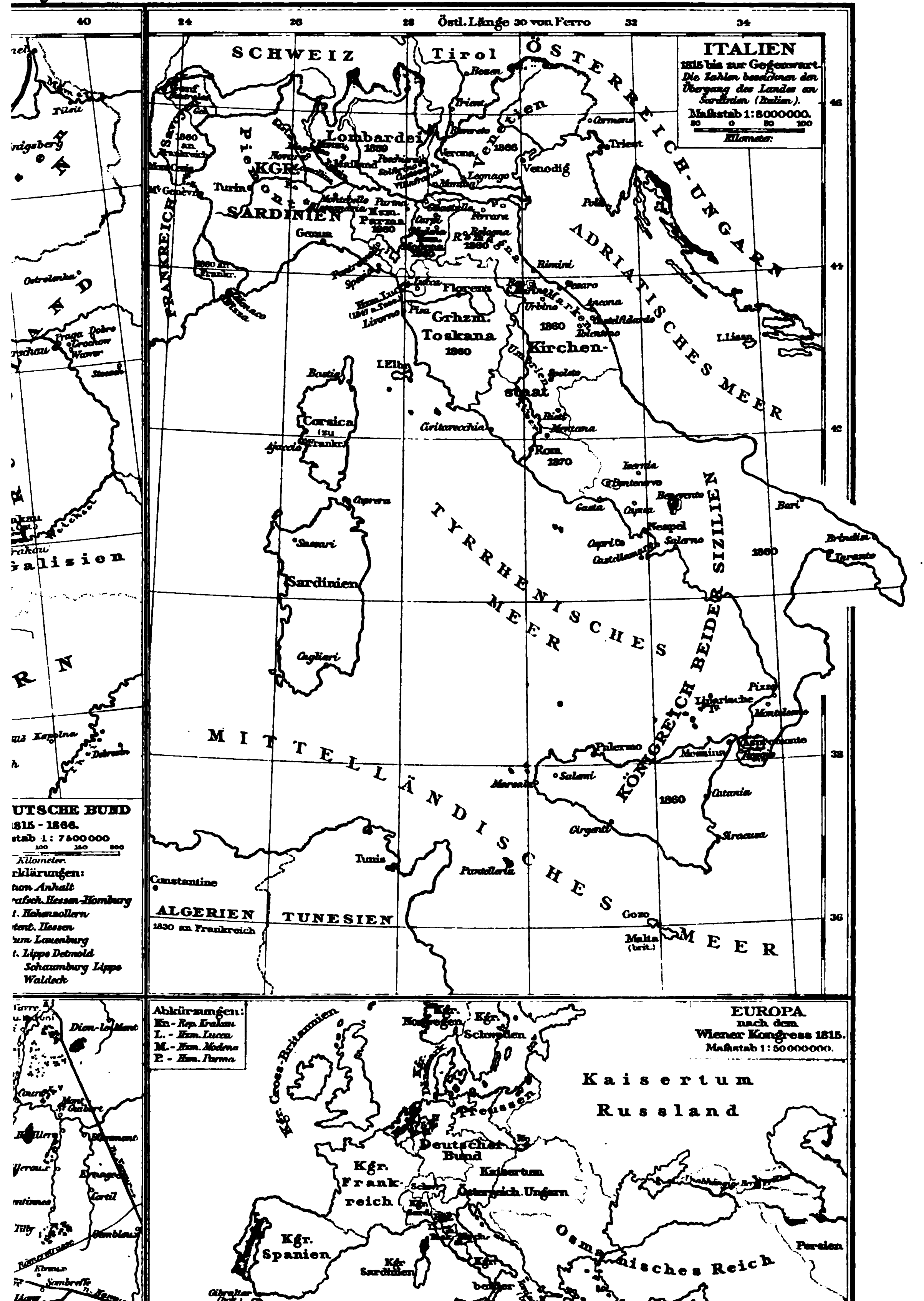



DEUTSCHLAND UND ITALIEN 1803
nach dem Reichsdeputationshauptschluss).
Das deutsche Reich ist in seinen grösseren Gebieten durch Flächenkolorit ausgedrückt, kleinere Gebiete sind weiss gelassen.
KE: Gebiet d. Kurerzkanzlers,
NO. Nassau-Oranien,
Pr. zu Preussen, S. zu Salzburg,
□ Reichsstädte.
Maßstab 1:9000000.
FRANZÖSISCHE REPUBLIK
ÖSTERREICH
Österreich
Böhmen
Mähren
Schlesien
Süd-Preussen
Brandenburg
Sachsen
Bayern
Kur Baden
Kur-Württemberg
Kur Hessen
Hessen-Darmstadt
Nassau
Thüring. Staaten
Kur-Salzburg
Steiermark
Kärnten
Krain
Tirol
Venetien
Italienische Rep. (Cisalpinische)
Helvetische Republ.
Ligurische Republ.
Piemont
Hzm. Parma
Kgr. Etrurien
Kirchen Staat (Röm. Rep.)
Kgr. Neapel (Parthenop Rep.)
Stato degli Presidii
Kgr. Sardinien
Corsica
Dalmatien
Adriat. Meer
Tyrrhenisches Meer
Mittelländ. Meer
Kgr. Ungarn
TÜRKEI
Östl. Länge 30 v. Ferro
DEUTSCHLAND UND ITALIEN 1806
(bei Auflösung des deutschen Reiches).
Die Staaten, welche dem Rheinbund bei seiner Gründung angehörten, sind durch Flächenkolorit gekennzeichnet.
A. Fürstent. Aschaffenbg. (Fürst Primas)
Ar. = zu Aremberg
I. = Fürstentum Isenburg.
Maßstab 1:9000000.
KAISERTUM FRANKREICH
KAISERTUM ÖSTERREICH
Kgr. Bayern
Kgr. Württemberg
Grhzm. Baden
Grhzm. Hessen
Grhzm. Berg
Hzm. Nassau
Kur. Hessen
Sachsen
Thüring. Staaten
Tirol
Vorarlberg
Helvetische Republ.
Königreich Italien
Kgr. Etrurien
Kirchen Staat
Kgr. Neapel
Kgr. Sardinien
Corsica
Dalmatien
Adriat. Meer
Tyrrhenisches Meer
Mittelländ. Meer
Kgr. Ungarn
TÜRKEI
Östl. Länge 30 v. Ferro


Aspern, Essling, Wagram, 1809.
1 : 500 000.
Kilometer
Aderklaa
Deutsch-Wagram
Baumersdorf
Sussenbrunn
Gr. Jedlersdorf
Leopoldau
Markgrafneusiedel
Floridsdorf
Breitenlee
Raasdorf
Glinzendorf
Kagran
Marchfeld
Essling
Hirschstetten
Stadlau
Aspern
Rutzendorf
Franzensdorf
Gross-Enzersdorf
Lob-Aue
Wittau
Hausen
WIEN
Mühlleuten
Probsdorf
Simmering
Kaiser-Ebersdorf
NORDSEE
KOPENHAGEN
Seeland
Kolding
KGR. DÄNEMARK
Fünen
Schleswig
Flensburg
Laaland
Fehmarn
Helgoland (brit.)
Kiel
Eutin
Holstein
Kuxhaven
Lübeck
Wismar
Güstrow
Glückstadt
Stade
HAMBURG
Altona
Harburg
Lauenburg
Gadebusch
Schwerin
HZM. MECKLENBURG
Jever
Emden
Elsfleth
Artlenburg
Neuhaus
Dömitz
Helder
Leeuwarden
Groningen
Oldenburg
Bremen
Lüneburg
Verden
Weser
Perleberg
Ruppin
Zuider Zee
Zwolle
Suhlingen
Nienburg
Salzwedel
Elbe
Gohrde
Spandau
Haarlem
AMSTERDAM
Celle
Stendal
Haag
Rotterdam
Leyden
Utrecht
Osnabrück
Minden
Hannover
Braunschweig
KGR.
Magdeburg
Brandenburg
Burg
Middelburg
I. Walcheren
Vlissingen
Münster
Bielefeld
Hameln
Hildesheim
Nimwegen
Kleve
Wesel
Breda
Herzogenbosch
Dortmund
WESTFALEN
Paderborn
Halberstadt
Quedlinburg
Bernburg
Dessau
Köthen
Halle
Ostende
Brügge
Dünkirchen
Calais
Gent
Antwerpen
Venlo
GHZM. BERG
Elberfeld
Düsseldorf
Arnsberg
Nordhausen
Göttingen
Sondershausen
Merseburg
Leipzig
Ypern
Courtray
St. Omer
Brüssel
Löwen
Maastricht
Köln
Waldeck
Kassel
Lille
Waterloo
Tournay
Mons
Lützen
Valenciennes
Ligny
Aachen
Lüttich
Bonn
Marburg
Hersfeld
Eisenach
Erfurt
Weimar
SÄCHS. HERZOG.
Arras
Charleroi
Namur
Abbeville
Cambray
Somme
Giessen
Fulda
Meiningen
Rudolstadt
Saalfeld
Greiz
Chemnitz
Koblenz
HZM. NASSAU
Wetzlar
Peronne
Ham
Givet
Caub
Frankfurt
Hanau
Koburg
GHZM.
Hof
Laon
Sedan
Aschaffenburg
Schweinfurt
Compiègne
Luxemburg
Trier
Bingen
Mainz
Wiesbaden
Darmstadt
WÜRZBG.
Würzburg
Bamberg
Baireuth
Eger
KAISERTUM
Soissons
Craonne
Rethel
Reims
Worms
St. Wendel
Château Thierry
Meaux
Thionville
Kaiserslautern
Mannheim
Nürnberg
Amberg
Epernay
Verdun
Saarlouis
Landau
Heidelberg
Mergentheim
Ansbach
PARIS
Versailles
Montmirail
Châlons s. M.
Metz
Zweibrücken
Bitsch
Neumarkt
Cham
Fère Champenoise
Nangis
Vitry
Bar le Duc
Weissenburg
Karlsruhe
Heilbronn
Regensburg
Straubing
Melun
Fontainebleau
St. Dizier
Nancy
Pforzheim
Nördlingen
Ingolstadt
Nogent
Montereau
Sens
Troyes
Brienne
Toul
Lunéville
Strassburg
Rastatt
Stuttgart
KGR. WÜRTEMBERG
Donauwörth
Eggenfelden
Landshut
Pfaffenhofen
FRANKREICH
Orléans
Bar s. Seine
Chaumont
Epinal
Kehl
Elchingen
Ulm
Augsburg
KGR. BAYERN
Auxerre
Colmar
Ettenheim
Sigmaringen
München
Braunau
Langres
Châtillon
Neu Breisach
Freiburg
Memmingen
Kaufbeuren
Salzburg
Cosne
Mülhausen
Belfort
Hüningen
Schaffhausen
Kempten
Kufstein
Bourges
Dijon
Besançon
Doubs
Basel
Konstanz
Lindau
Bregenz
Vorarlberg
Wörgl
Nevers
Zürich
St. Gallen
Feldkirch
Innsbruck
Hall
Schwaz
Zell
Châlons s. Saône
NEUFCHÂTEL
Luzern
Glarus
Liechtenstein
Brenner
Sterzing
Bern
SCHWEIZ
Tirol
Lienz
Freyburg
Chur
St. Leonhardt
Sachsenklemme
Brixen
Lausanne
Meran
Sitten
Bozen
Genf
Bellinzona
Annecy
Trient
Belluno
Aosta
Como
Bergamo
Roveredo
Sacile
Ft. Bard
Ivrea
KGR. ITALIEN
Verona
Caldiero
Grenoble
Susa
Vercelli
MAILAND
Brescia
Padua
VENEDIG
Turin
Pavia
Cremona
Mantua
Etsch
Piacenza
Alessandria
Gap
Parma
Ferrara
Reggio
ADRIATISCHES
Genua
Bologna
Östl. Länge v. Ferro
Napoleons Feldzug in ÄGYPTEN 1798.
1 : 15 000 000.
Kilometer
St. Jean d'Acre
Nasira (Nazareth)
B. Tabor
Rosette
Abukir
Damiette
Jafa
Jerusalem
Gaza
Syrien
Alexandria
Rahmanie
Mansura
El Arisch
Katie
Salihije
Heliopolis
Embabe
Kairo
Suez
Pyramiden
Sinai Halbinsel
Medinet-el-Fajum
Beni-Suef
Ägypten
Rotes Meer
Siut
Djirdje
Kene
Koser


OSTSEE
KÖNIGREICH PREUSSEN
West-Preussen
Ost-Preussen
HZM. WARSCHAU
RUSSLAND
Schlesien
Böhmen
Mähren
Österreich
Steiermark
ILLYRISCHE PROVINZEN
Erklärungen:
(Die Karte dient auch für die Feldzüge 1803-1815)
Die Staaten des Rheinbundes haben Flächenkolorit.
Maſsstab 1:6000000.
Kilometer.
Napoleons Feldzug in Russland 1812.
1:12000000.
EUROPA 1812.
Französisches Kaiserreich.
Von Napoleon abhängige Staaten.
Mit verbündete
Von unabhängige
Maſsstab 1:50000000.
Kilometer.
Kaisertum Russland
Kgr. Grossbritannien
Kgr. Schweden
Kaisertum Frankreich
Kaisertum Österreich
Kgr. Spanien
Kgr. Sardinien
Osmanisches Reich

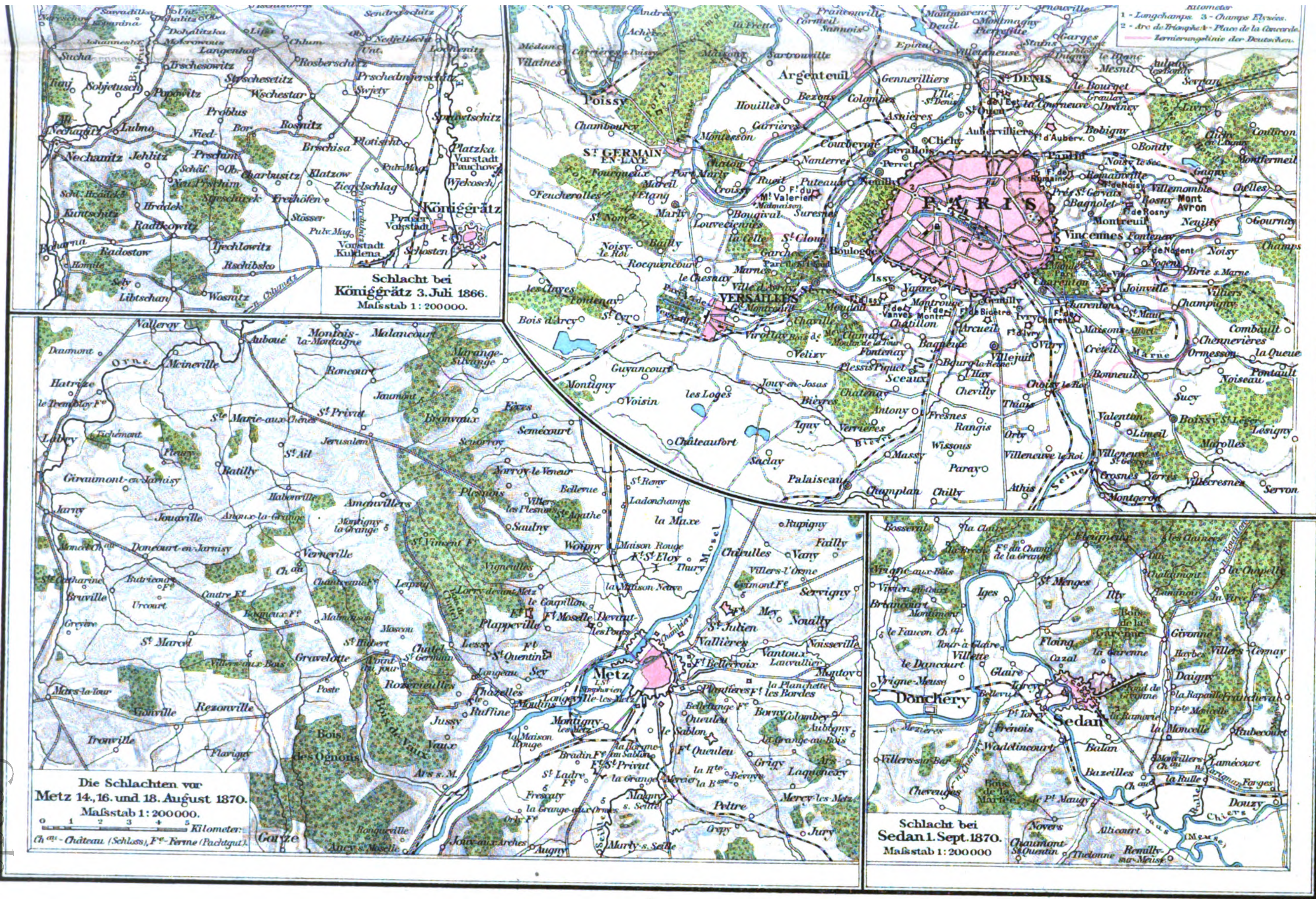

Östl. Länge 32 von Ferro
Jütland
Seeland
KGR. DÄNEMARK
Malmö
Bornholm
N O R D S E E
O S T S E E
Fehmarn
Rügen
Rostock
Holstein
Hamburg
Bremen
Lübeck
Schwerin
Stettin
Kolberg
Danzig
Bromberg
Leeuwarden
Zuider See
Utrecht
Kgr. Hannover
Berlin
Potsdam
Brandenburg
Magdeburg
Frankfurt
Posen
Gnesen
Kalisch
Münster
Westfalen
Göttingen
Kassel
Halle
Leipzig
Weimar
Gotha
Gera
Dresden
Bautzen
Görlitz
Liegnitz
Breslau
Köln
Lüttich
KGR. BELGIEN
Thür. Staaten
Koburg
Eger
Karlsbad
Prag
Pilsen
Böhmen
Troppau
Olmütz
Mähren
Brünn
Trier
Mainz
Darmstadt
Mannheim
Pfalz
Nürnberg
Metz
Nancy
Karlsruhe
Rastatt
Strassburg
Kgr. Württemberg
Stuttgart
Ulm
Augsburg
München
Regensburg
Passau
Linz
Wien
ÖSTERREICH
Salzburg
Steiermark
Graz
Ödenburg
Raab
Komorn
Ofen
Stuhlweissenburg
FRANKREICH
Mülhausen
Basel
Konstanz
Zürich
Luzern
Bern
Freiburg
SCHWEIZ
Genf
Innsbruck
Tirol
Bozen
Kärnten
Klagenfurt
Marburg
Laibach
Krain
Agram
Fünfkirchen
Trient
Udine
Görz
Triest
Savoyen
KGR. SARD.-PIEMONT
Turin
Mailand
Lombardei
Verona
Venedig
Padua
Mantua
ADRIAT. MEER
Istrien
Fiume
Militär Grenze
TÜRKEI
Abkürzungen:
G. - Galgenberg
Sch. - Schäferei
Vw. - Vorwerk
Schkeuditz
Breitenfeld
Lindenthal
Taucha
Markranstädt
Schlachtfeld von Leipzig 1813.
Maßstab 1 : 300000.
Kilometer
Waterloo
Braine-l'Alleud
Genappe
Nivelles
Schlachtfelder von Ligny, Quatre Bras, Waterloo, Belle Alliance 1815.
Maßstab 1 : 400000.
Kilometer


ITALIEN
1815 bis zur Gegenwart.
Die Zahlen bezeichnen den Übergang des Landes an Sardinien (Italien).
Maßstab 1: 8000000.
Kilometer
Östl. Länge 30 von Ferro
SCHWEIZ
Tirol
ÖSTERREICH-UNGARN
ADRIATISCHES MEER
Lombardei
1859
Venedig
1866
KGR. SARDINIEN
FRANKREICH
Turin
Genua
Triest
Hzm. Parma 1860
Grhzm. Toskana 1860
Florenz
Livorno
Kirchen-staat
Corsica (zu Frankr.)
Bastia
Ajaccio
Sardinien
Sassari
Cagliari
Rom 1870
Neapel
Salerno
Bari
Brindisi
Taranto
TYRRHENISCHES MEER
KÖNIGREICH BEIDER SIZILIEN
1860
Palermo
Messina
Catania
Siracusa
Girgenti
Marsala
MITTELLÄNDISCHES MEER
Tunis
Constantine
ALGERIEN
1830 an Frankreich
TUNESIEN
Malta (brit.)
Gozo
UTSCHE BUND
1815 - 1866.
Maßstab 1: 7500000
Kilometer
rklärungen:
tum Anhalt
Hohenzollern
Lippe Detmold
Schaumburg Lippe
Waldeck
Galizien
Abkürzungen:
Kr. - Rep. Krakau
L. - Hzm. Lucca
M. - Hzm. Modena
P. - Hzm. Parma
EUROPA
nach dem
Wiener Kongress 1815.
Maßstab 1: 50000000.
Kaisertum Russland
Kgr. Gross-Britannien
Kgr. Norwegen
Kgr. Schweden
Preussen
Deutscher Bund
Kgr. Frankreich
Kaisertum Österreich-Ungarn
Kgr. Spanien
Kgr. Sardinien
Osmanisches Reich
Persien
Gibraltar (brit.)

Karten zu den deutschen Einheitskriegen.

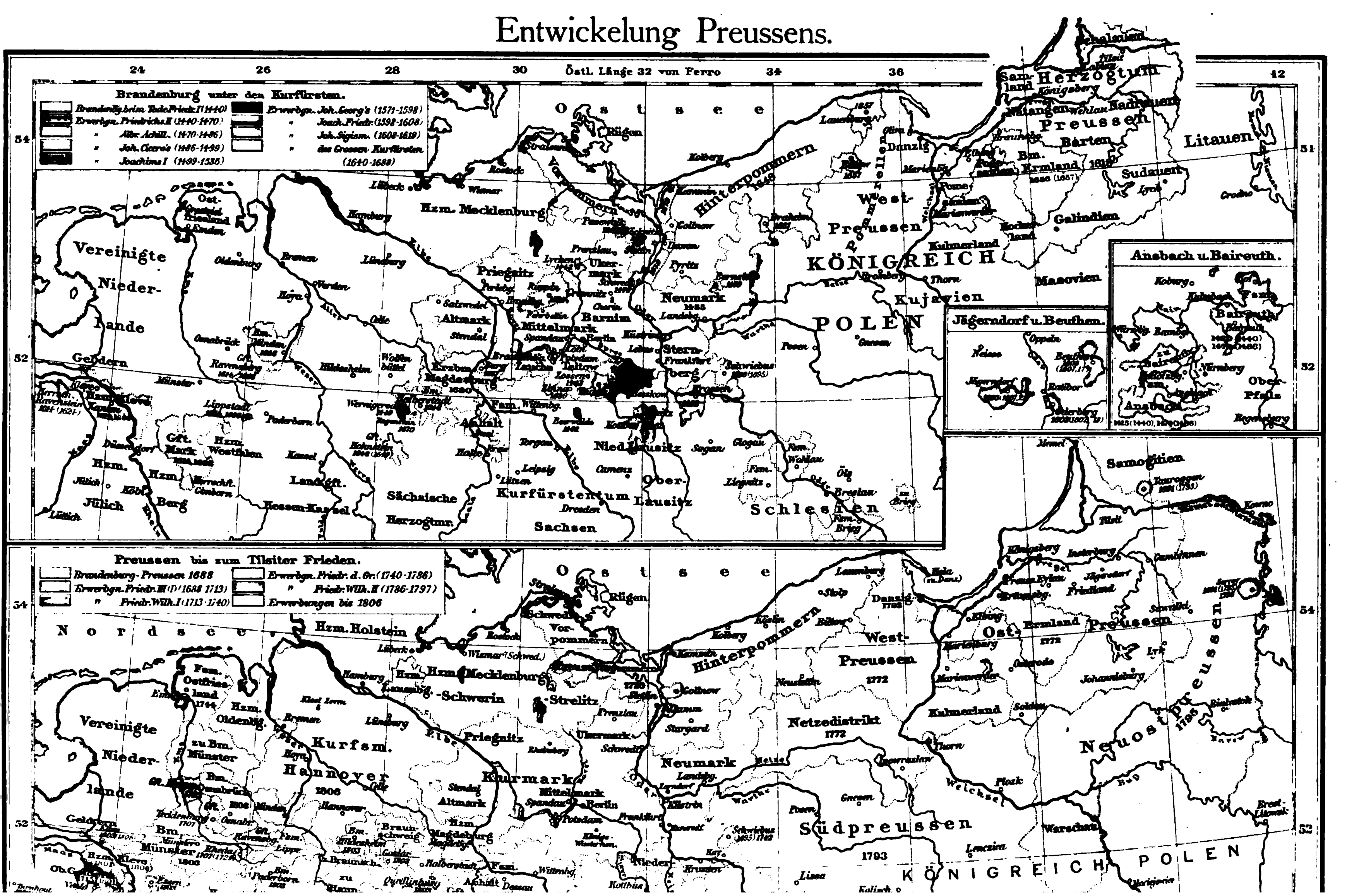
DER KRIEGSSCHAUPLATZ
von 1870-1871.
Maßstab 1 : 3000000
Kilom.
Deutsch-Französische Sprachgrenze
Eisenbahnen.

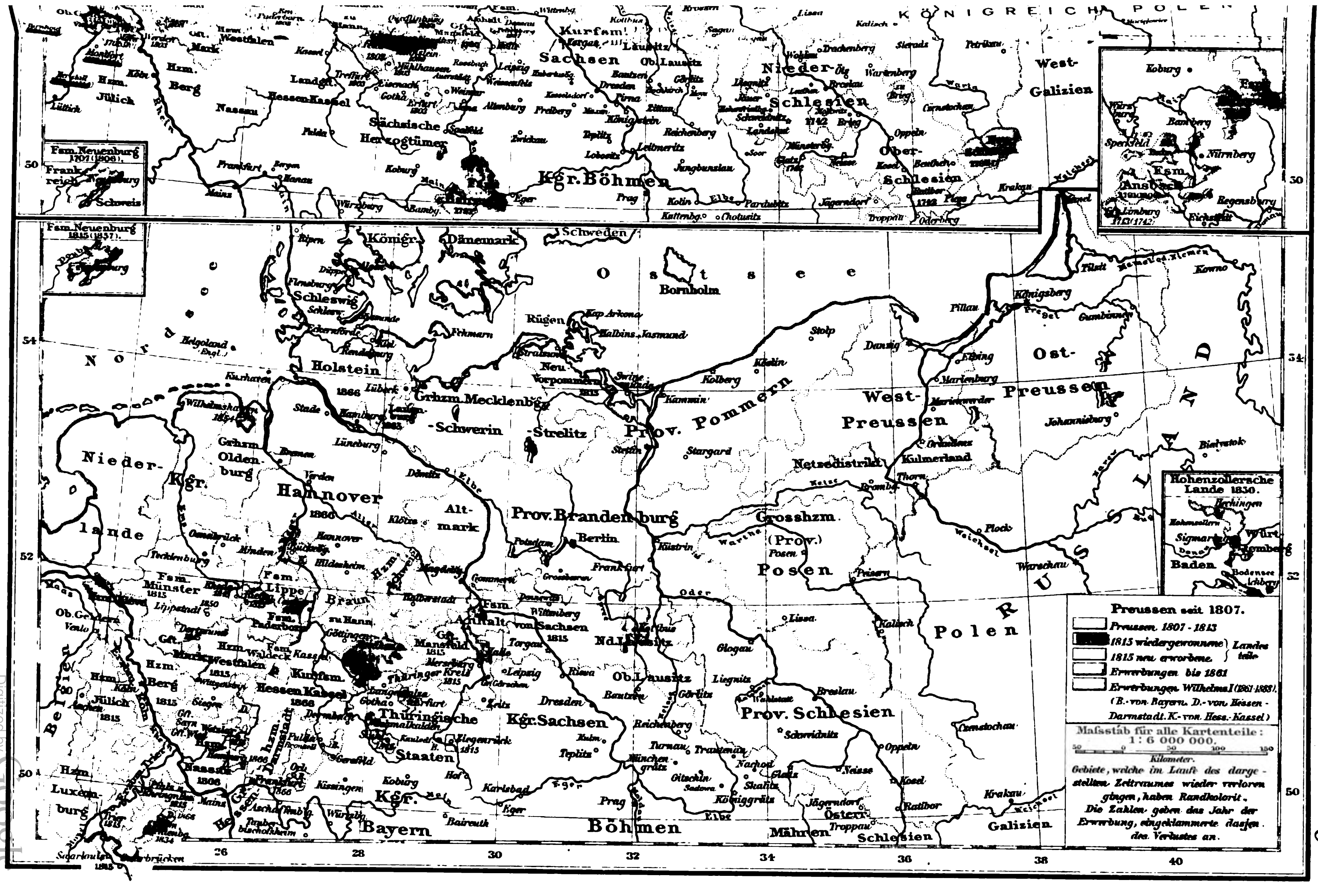
PARIS
1870-1871.
Maßstab 1 : 350000.
Kilometer
1 - Longchamps. 3 - Champs Elysées.
2 - Arc de Triomphe - Place de la Concorde



Schlacht bei
Königgrätz 3. Juli 1866.
Maßstab 1 : 200000.
Die Schlachten vor
Metz 14., 16. und 18. August 1870.
Maßstab 1: 200000.
Kilometer
Ch^au = Château (Schloss), F^e = Ferme (Pachtgut).
Schlacht bei
Sedan 1. Sept. 1870.
Maßstab 1: 200000
1 = Longchamps. 3 = Champs Elysées.
2 = Arc de Triomphe. 4 = Place de la Concorde.
Zernierungslinie der Deutschen.
PARIS
VERSAILLES
St GERMAIN EN-LAYE
St DENIS
Argenteuil
Poissy
Vincennes
Metz
Sedan
Donchery
Königgrätz
Gravelotte
St Privat
Mosel
Seine
Marne
Maas
Gorze

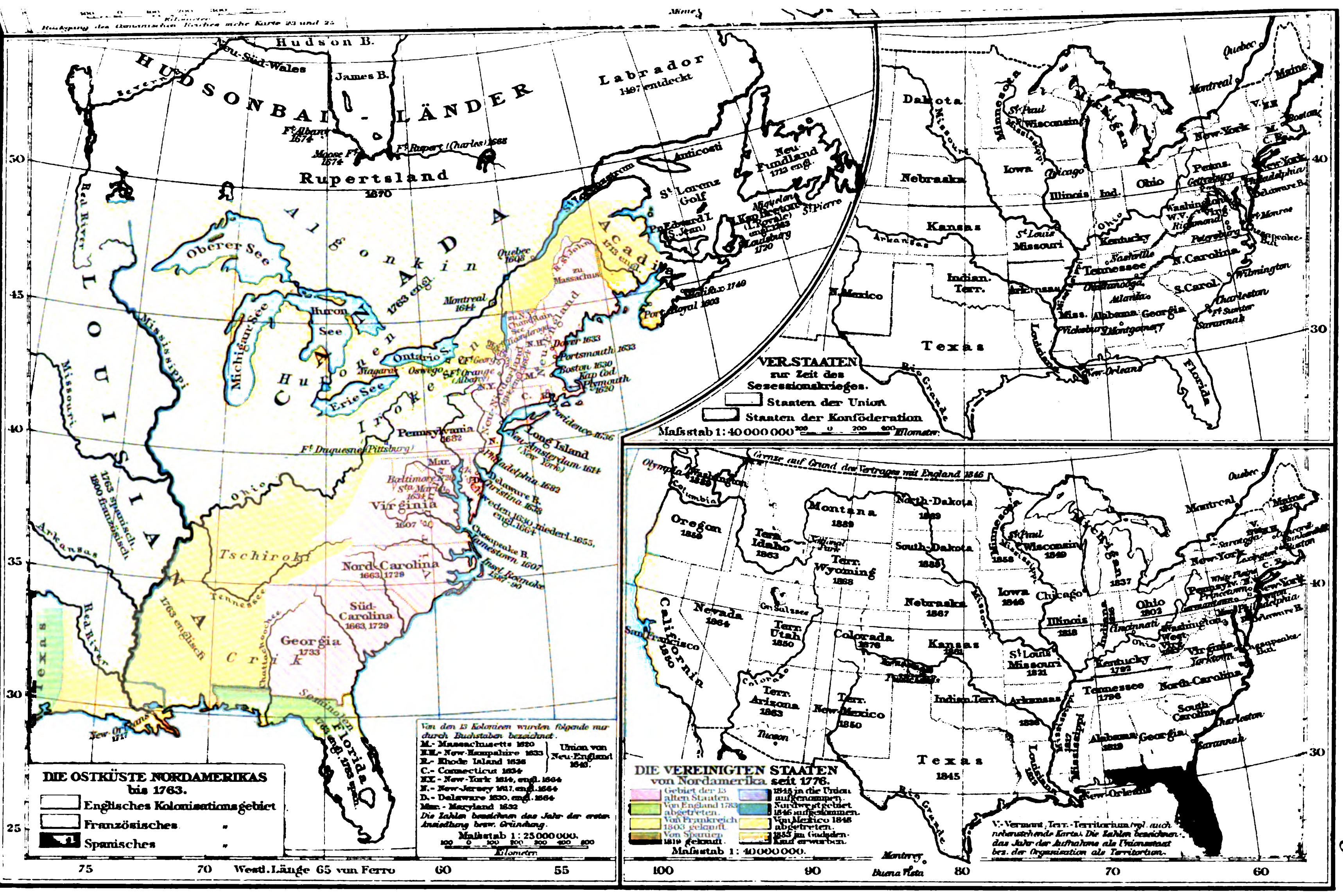
Entwickelung Preussens.




Preussen seit 1807.
Preussen 1807 - 1813
1815 wiedergewonnene Landesteile
1815 neu erworbene
Erwerbungen bis 1861
Erwerbungen Wilhelms I (1861-1888).
(B.-von Bayern. D.-von Hessen-Darmstadt. K.-von Hess.-Kassel)
Massstab für alle Kartenteile: 1 : 6 000 000.
Kilometer.
Gebiete, welche im Lauf des dargestellten Zeitraumes wieder verloren gingen, haben Randkolorit. Die Zahlen geben das Jahr der Erwerbung, eingeklammerte dasjenige des Verlustes an.
Hohenzollersche Lande 1850.
Hechingen
Hohenzollern
Sigmaringen
Württemberg
Baden
Bodensee
Fsm. Neuenburg 1707 (1806).
Frankreich
Schweiz
Fsm. Neuenburg 1815 (1857).
KÖNIGREICH POLEN
West-Galizien
Kurfsm. Sachsen
Ob. Lausitz
Nieder-Schlesien
Ober-Schlesien
Sächsische Herzogtümer
Kgr. Böhmen
Hessen-Kassel
Nassau
Hzm. Berg
Jülich
Mark
Westfalen
Koburg
Bamberg
Nürnberg
Fsm. Ansbach
Regensburg
Eichstätt
Ostsee
Bornholm
Rügen
Kön. Dänemark
Schweden
Schleswig
Holstein
Nordsee
Helgoland (Engl.)
Grhzm. Mecklenburg-Schwerin
-Strelitz
Neu Vorpommern 1815
Prov. Pommern
West-Preussen
Ost-Preussen
Königsberg
Danzig
Netzedistrikt
Kulmerland
Grosshzm. (Prov.) Posen
Prov. Brandenburg
Berlin
Alt-mark
Kgr. Hannover 1866
Grhzm. Oldenburg
Nieder-lande
Fsm. Münster 1815
Fsm. Lippe
Braunschweig
Anhalt
von Sachsen 1815
Nd. Lausitz
Ob. Lausitz
Kgr. Sachsen
Prov. Schlesien
Thüringische Staaten
Kurfsm. Hessen-Kassel 1866
Nassau 1866
Kgr. Bayern
Böhmen
Mähren
Österr. Schlesien
Galizien
Polen
RUSSLAND
Luxemburg
Belgien

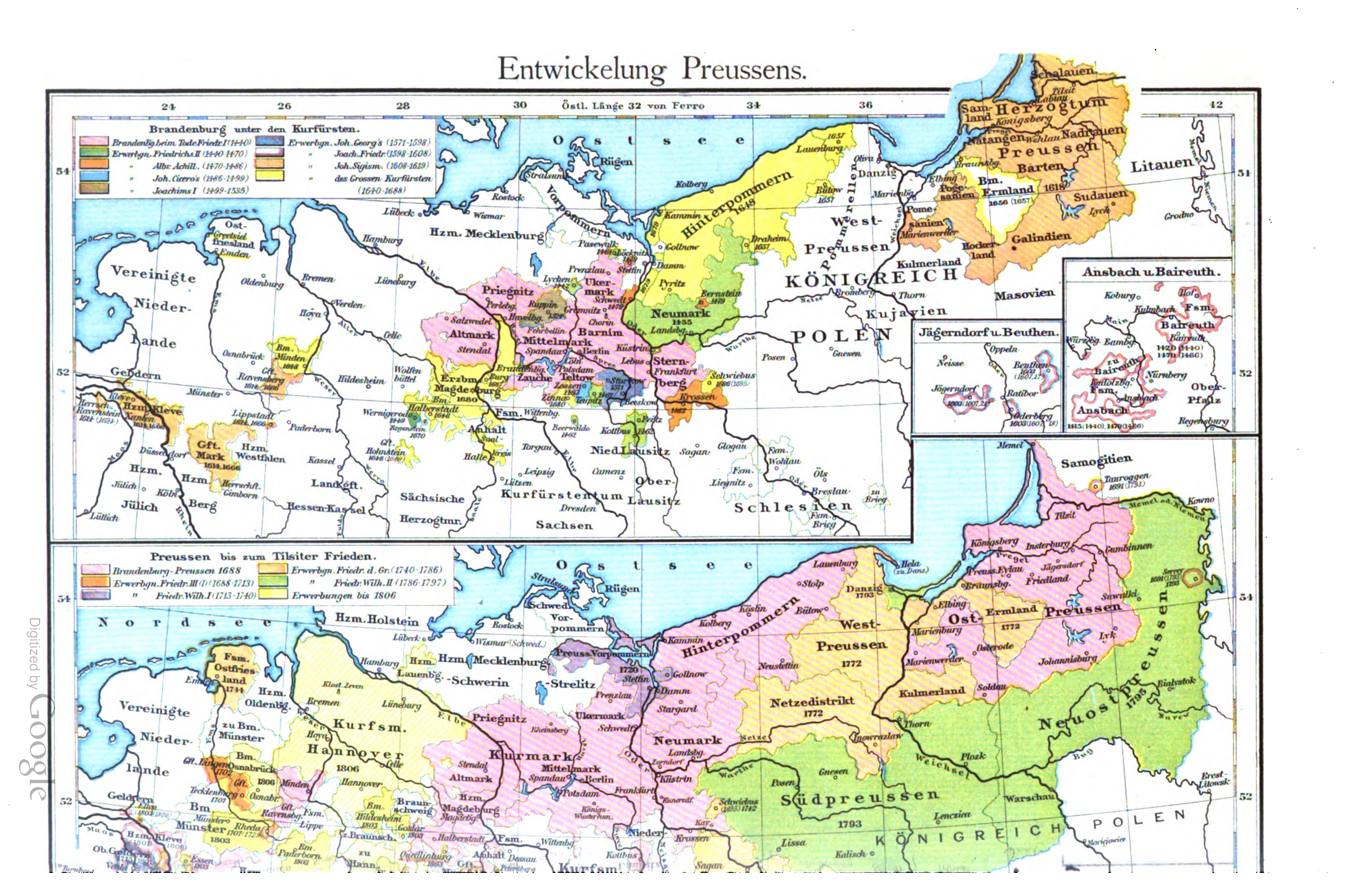
Osmanisches Reich. Nordamerika.

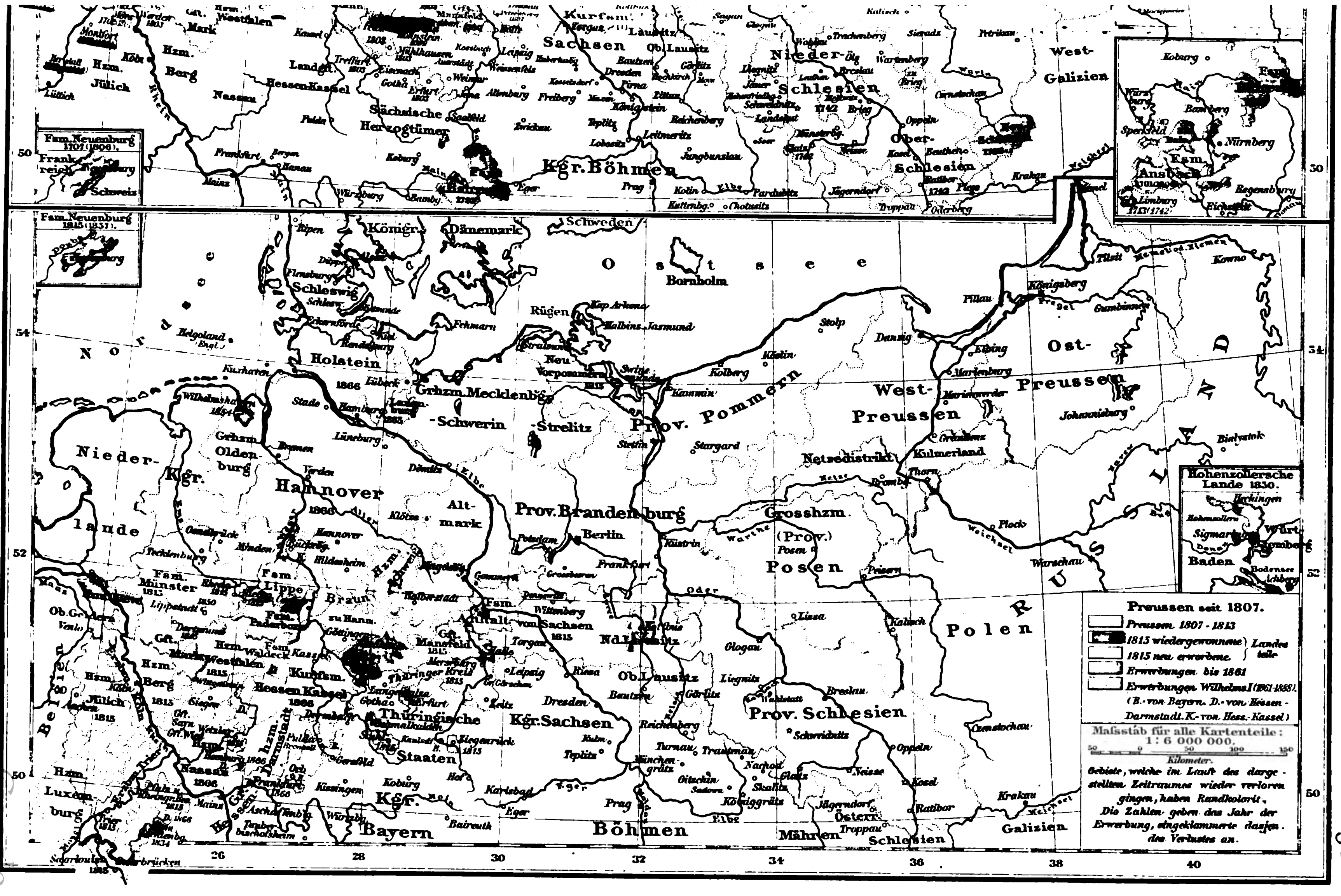




DIE OSTKÜSTE NORDAMERIKAS bis 1763.
Englisches Kolonisationsgebiet
Französisches „
Spanisches „
Von den 13 Kolonieen wurden folgende nur durch Buchstaben bezeichnet.
M.- Massachusetts 1620
N.H.- New-Hampshire 1633
R.- Rhode Island 1636
C.- Connecticut 1634
Union von Neu-England 1643.
N.Y. - New-York 1614, engl. 1664
N.- New-Jersey 1617, engl. 1664
D.- Delaware 1630, engl. 1664
Mar. - Maryland 1632
Die Zahlen bezeichnen das Jahr der ersten Ansiedlung bezw. Gründung.
Maßstab 1 : 25 000 000.
Kilometer
Westl. Länge 65 von Ferro
HUDSONBAI - LÄNDER
Hudson B.
James B.
Labrador 1497 entdeckt
Rupertsland 1670
Neu-Süd-Wales
Algonkin
CANADA
Acadia 1713 engl.
Neu-Fundland 1713 engl.
St. Lorenz Golf
Anticosti
Oberer See
Michigan See
Huron See
Erie See
Ontario See
Huronen
Irokesen
LOUISIANA
1763 spanisch, 1800 französisch
1763 englisch
Tschiroki
Creek
Florida 1763 engl. 1783 span.
Mississippi
Missouri
Arkansas
Red River
Texas
Neu-England
Pennsylvania 1682
Virginia 1607
Nord-Carolina 1663, 1729
Süd-Carolina 1663, 1729
Georgia 1733
Ft. Duquesne (Pittsburg)
Montreal 1644
Quebec 1608
Long Island
New-Amsterdam 1614 (New-York)
Philadelphia 1682
VER. STAATEN zur Zeit des Sezessionskrieges.
Staaten der Union
Staaten der Konföderation
Maßstab 1 : 40 000 000
Kilometer
DIE VEREINIGTEN STAATEN von Nordamerika seit 1776.
Gebiet der 13 alten Staaten.
Von England 1783 abgetreten.
Von Frankreich 1803 gekauft.
Von Spanien 1819 gekauft.
1845 in die Union aufgenommen.
Nordwestgebiet 1846 aufgenommen.
Von Mexico 1848 abgetreten.
1853 im Gadsden-Kauf erworben.
Maßstab 1 : 40 000 000.
V.- Vermont, Terr.- Territorium (vgl. auch nebenstehende Karte). Die Zahlen bezeichnen das Jahr der Aufnahme als Unionsstaat bez. der Organisation als Territorium.
Grenze auf Grund des Vertrages mit England 1846
Texas 1845
Oregon 1859
California 1850
Nevada 1864
Montana 1889
North-Dakota 1889
South-Dakota 1889
Nebraska 1867
Kansas 1861
Colorado 1876
Terr. Utah 1850
Terr. Arizona 1863
Terr. New Mexico 1850
Terr. Idaho 1863
Terr. Wyoming 1868
Rio Grande

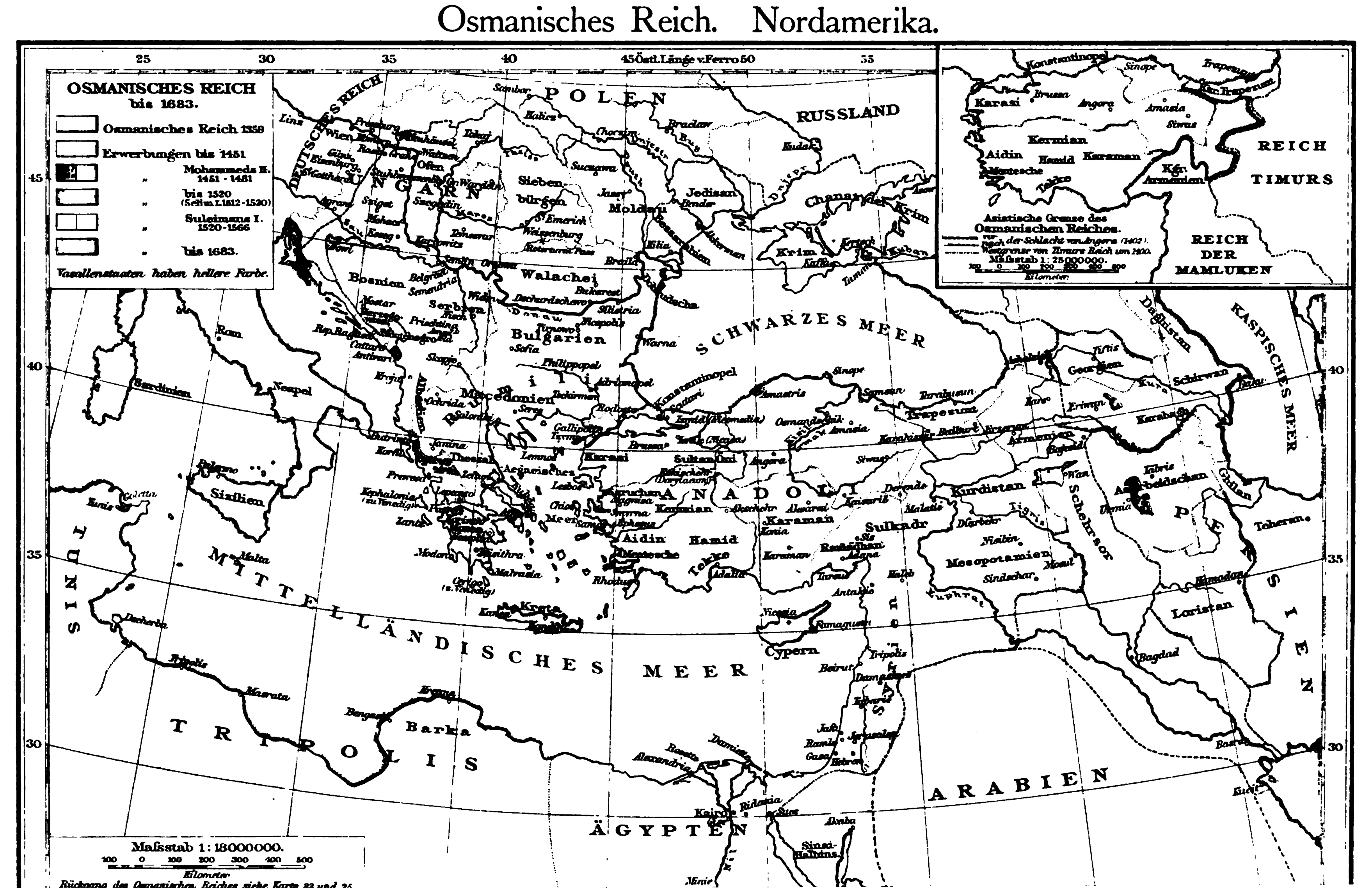
Entwickelung Preussens.

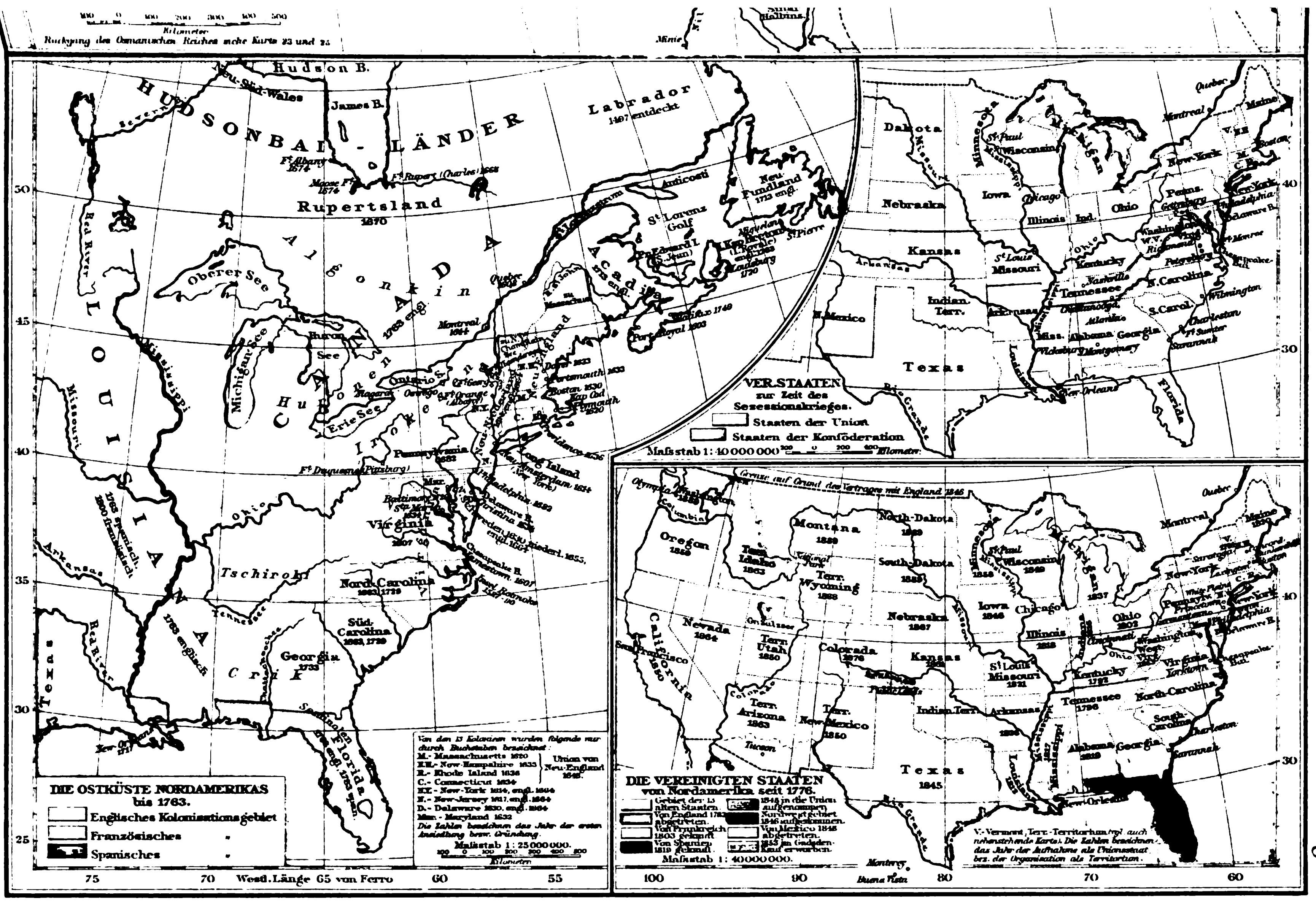




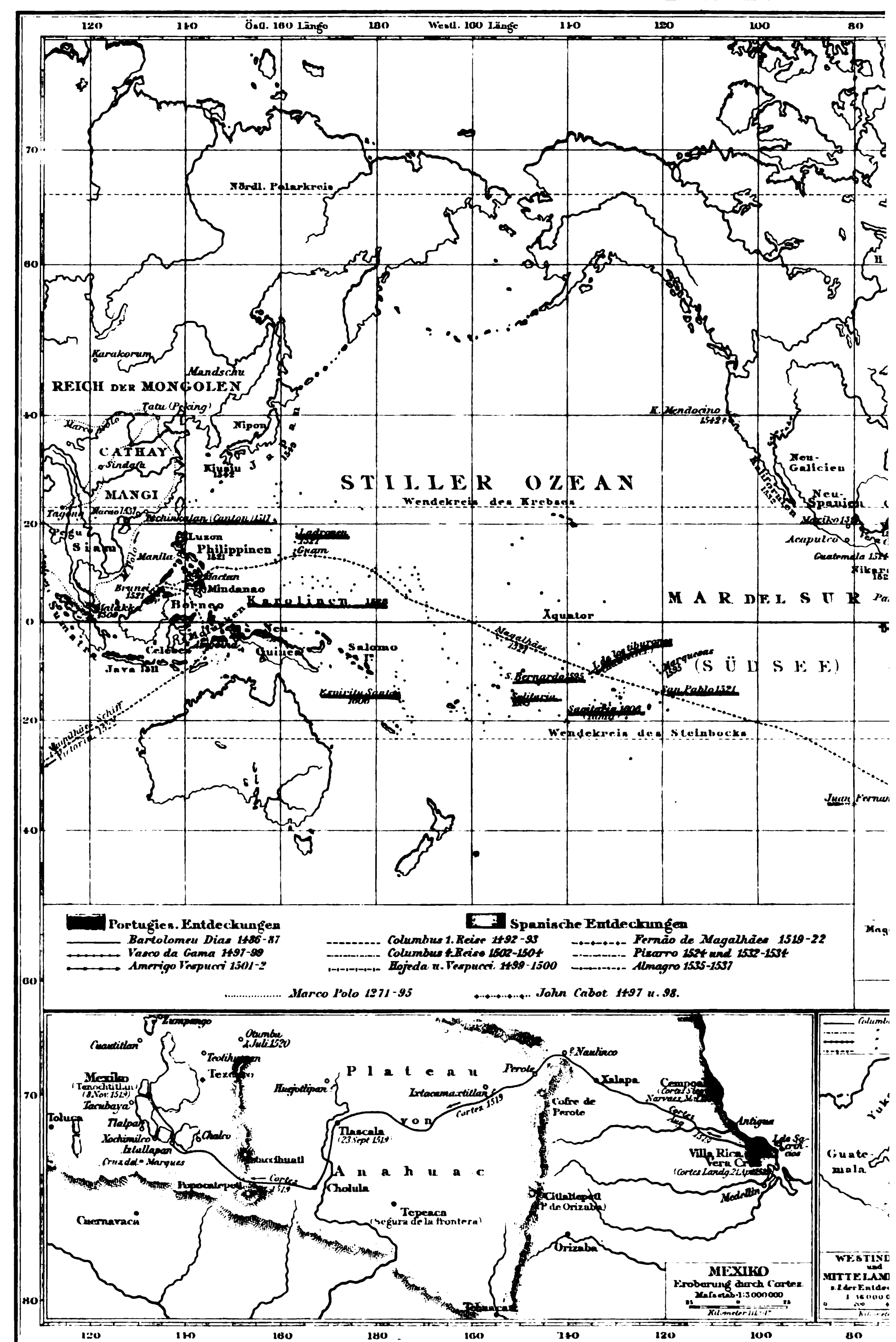
Preussen seit 1807.
Preussen 1807 - 1813
1815 wiedergewonnene
1815 neu erworbene
Landesteile
Erwerbungen bis 1861
Erwerbungen Wilhelms I (1861-1888).
(B.-von Bayern. D.-von Hessen-Darmstadt. K.-von Hess.-Kassel)
Masstab für alle Kartenteile:
1 : 6 000 000.
Kilometer.
Gebiete, welche im Lauf des dargestellten Zeitraumes wieder verloren gingen, haben Randkolorit.
Die Zahlen geben das Jahr der Erwerbung, eingeklammerte dasjenige des Verlustes an.
Hohenzollersche Lande 1850.
Fsm. Neuenburg 1707 (1806).
Fsm. Neuenburg 1815 (1857).
Ostsee
Nordsee
Bornholm
Rügen
Königr. Dänemark
Schweden
Schleswig
Holstein
Grhzm. Mecklenburg-Schwerin
-Strelitz
Prov. Pommern
West-Preussen
Ost-Preussen
Netzedistrikt
Kulmerland
Grosshzm. (Prov.) Posen
Prov. Brandenburg
Berlin
Altmark
Kgr. Hannover
Grhzm. Oldenburg
Nieder-lande
Prov. Schlesien
Kgr. Sachsen
Thüringische Staaten
Kgr. Bayern
Böhmen
Mähren
Polen
Russland
Galizien
West-Galizien
Kgr. Böhmen
Sachsen
Nieder-Schlesien
Ober-Schlesien
Sächsische Herzogtümer
Hessen-Kassel
Nassau
Hzm. Berg
Hzm. Jülich
Westfalen
Luxemburg
Königsberg
Danzig
Stettin
Breslau
Warschau
Hannover
Dresden
Leipzig
Magdeburg
Prag
Krakau
Posen
Frankfurt
Köln
Mainz

Osmanisches Reich. Nordamerika.

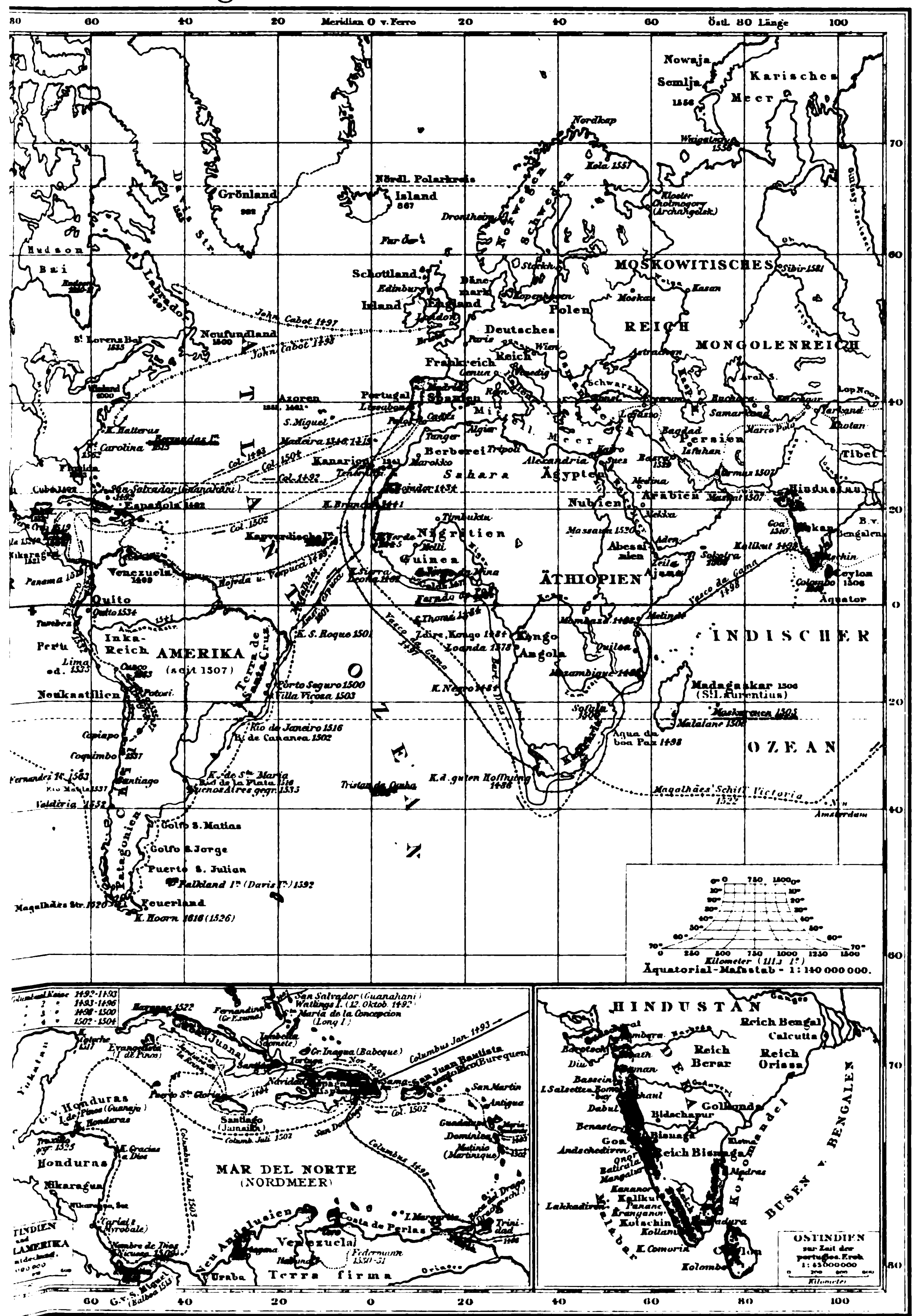




Rückgang des Osmanischen Reiches siehe Karte 23 und 25
DIE OSTKÜSTE NORDAMERIKAS bis 1763.
Englisches Kolonisationsgebiet
Französisches
Spanisches
Von den 13 Kolonien wurden folgende nur durch Buchstaben bezeichnet:
M.- Massachusetts 1620
NH.- New-Hampshire 1633
R.- Rhode Island 1636
C.- Connecticut 1634
Union von New-England 1643.
NY.- New-York 1614, engl. 1664
N.- New-Jersey 1617, engl. 1664
D.- Delaware 1630, engl. 1664
Mar.- Maryland 1632
Die Zahlen bezeichnen das Jahr der ersten Ansiedlung bezw. Gründung.
Maßstab 1 : 25000000.
Kilometer
West. Länge 65 von Ferro
HUDSONBAI - LÄNDER
Hudson B.
James B.
Neu-Süd-Wales
Rupertsland 1670
Labrador 1497 entdeckt
Neu-Fundland 1713 engl.
Anticosti
St. Lorenz Golf
Acadia 1713 engl.
Halifax 1749
Port Royal 1603
Algonkin
CANADA
Irokesen
Huronen
Oberer See
Michigan See
Huron See
Erie See
Ontario See
LOUISIANA
1763 spanisch, 1800 französisch
1763 englisch
Tschiroki
Crik
Mississippi
Missouri
Ohio
Red River
Arkansas
Texas
Pennsylvania 1682
Virginia
Nord-Carolina 1663, 1729
Süd-Carolina 1663, 1729
Georgia 1733
Florida 1763 engl. 1783 span.
Long Island
Philadelphia 1682
Montreal 1644
Quebec 1608
Ft. Duquesne (Pittsburg)
VER. STAATEN zur Zeit des Sezessionskrieges.
Staaten der Union
Staaten der Konföderation
Maßstab 1 : 40000000
Kilometer
Dakota
Nebraska
Kansas
Indian Terr.
N. Mexico
Texas
Minnesota
Wisconsin
Michigan
Iowa
Illinois
Ind.
Ohio
Missouri
Kentucky
Tennessee
Arkansas
Louisiana
Miss.
Alabama
Georgia
Florida
S. Carol.
N. Carolina
New-York
Penns.
Rio Grande
New-Orleans
DIE VEREINIGTEN STAATEN von Nordamerika seit 1776.
Gebiet der 13 alten Staaten.
Von England 1783 abgetreten.
Von Frankreich 1803 gekauft.
Von Spanien 1819 gekauft.
1845 in die Union aufgenommen.
Nordwestgebiet 1846 aufgenommen.
Von Mexico 1848 abgetreten.
1853 im Gadsden-Kauf erworben.
Maßstab 1 : 40000000.
V.- Vermont, Terr.- Territorium (vgl. auch nebenstehende Karte). Die Zahlen bezeichnen das Jahr der Aufnahme als Unionsstaat bez. der Organisation als Territorium.
Grenze auf Grund des Vertrages mit England 1846
Oregon 1859
Terr. Idaho 1863
Montana 1889
North-Dakota 1889
South-Dakota 1889
Terr. Wyoming 1868
Nevada 1864
California 1850
Terr. Utah 1850
Colorado 1876
Terr. Arizona 1863
Terr. New Mexico 1850
Texas 1845
Nebraska 1867
Kansas
Iowa 1846
Missouri 1821
Tennessee 1796
Kentucky 1792
Ohio 1802
North-Carolina
South-Carolina
Georgia
Alabama 1819
Monterey
Buena Vista



REICH DER MONGOLEN
CATHAY
MANGI
Philippinen
Karolinen
STILLER OZEAN
Wendekreis des Krebses
MAR DEL SUR
(SÜDSEE)
Wendekreis des Steinbocks
Äquator
Nördl. Polarkreis
Portugies. Entdeckungen
Bartolomeu Dias 1486-87
Vasco da Gama 1497-99
Amerigo Vespucci 1501-2
Spanische Entdeckungen
Columbus 1. Reise 1492-93
Columbus 4. Reise 1502-1504
Hojeda u. Vespucci 1499-1500
Fernão de Magalhães 1519-22
Pizarro 1524 und 1532-1534
Almagro 1535-1537
Marco Polo 1271-95
John Cabot 1497 u. 98.
Plateau von Anahuac
MEXIKO
Eroberung durch Cortez
Mafsstab 1:3000000



Meridian 0 v. Ferro
Östl. 80 Länge
Nowaja Semlja
Karisches Meer
Nordkap
Grönland
Nördl. Polarkreis
Island
Hudson Bai
Labrador
John Cabot 1497
John Cabot 1498
Neufundland
St. Lorenz Bai
Schottland
Edinburg
Irland
England
London
Däne mark
Kopenhagen
Moskau
MOSKOWITISCHES REICH
Sibir 1581
Kasan
Polen
Deutsches Reich
Paris
Wien
Frankreich
Genua
Venedig
Rom
MONGOLENREICH
Astrachan
Aral S.
Buchara
Samarkand
Marco Polo
Yarkand
Khotan
Tibet
Azoren
S. Miguel
Portugal
Lissabon
Spanien
Madeira
Kanarien
Tanger
Berberei
Marokko
Algier
Tripoli
Alexandria
Kairo
Suez
Ägypten
Sahara
Bagdad
Persien
Isfahan
Basra
Hormus 1507
Hindustan
Arabien
Medina
Mekka
Nubien
Massaua 1520
Abessinien
Aden
Sokotra
Zeila
Goa 1510
Kalikut 1498
Ceylon 1505
Colombo
Äquator
B. v. Bengalen
Col. 1493
Col. 1504
Col. 1492
Col. 1502
S. Salvador (Guanahani)
Española 1492
Cuba
Florida
Carolina
Bermudas
K. Hatteras
Kapverdische I.
Timbuktu
Nigritien
Guinea
Sierra Leone
K. Palmas
Venezuela 1499
Panama
Quito
Quito 1534
Peru
Lima
Inka-Reich
AMERIKA (seit 1507)
Terra de Santa Cruz
K. S. Roque 1501
Porto Seguro 1500
Villa Viçosa 1503
Rio de Janeiro 1516
Neukastilien
Potosi
Copiapo
Coquimbo
Santiago
Valdivia 1552
K. de Sta Maria
Rio de la Plata 1516
Buenos Aires gegr. 1535
Patagonien
Golfo S. Matias
Golfo S. Jorge
Puerto S. Julian
Falkland I. (Davis I.) 1592
Feuerland
K. Hoorn 1616 (1526)
Tristan da Cunha
S. Thomé
Zaire, Kongo 1484
Loanda 1578
Kongo
Angola
K. Negro 1484
Vasco da Gama 1497
Vasco da Gama 1498
K. d. guten Hoffnung 1488
Mombasa 1498
Malindi
Quiloa
Mozambique
Sofala
Agua da boa Paz 1498
ÄTHIOPIEN
Madagaskar 1500 (St. Laurentius)
Maskarenen 1505
INDISCHER OZEAN
Magalhães' Schiff Victoria 1522
Amsterdam
Kilometer
Äquatorial-Maßstab 1:140 000 000.
HINDUSTAN
Reich Bengal
Calcutta
Reich Berar
Reich Orissa
Goa
Reich Bisnaga
Golkonda
Bidschapur
Dabul
Kananor
Kalikut
Kotschin
Kollam
K. Comorin
Lakkadiven
Madras
Koromandel
Ceylon
Kolombo
BUSEN v. BENGALEN
OSTINDIEN zur Zeit der portugies. Kroh.
San Salvador (Guanahani)
Watlings I. (12. Oktob. 1492)
Columbus Jan. 1493
Columbus Jan. 1503
Columbus 1498
San Juan Bautista
San Martin
Antigua
Guadeloupe
Dominica
Martinica
Col. 1502
Santiago (Jamaika)
Columb. Juli 1503
Honduras
Nikaragua
Mar del Norte (Nordmeer)
Costa de Perlas
I. Margarita
Trinidad
Venezuela
Terra firma
Uraba
Nombre de Dios
Yukatan



